dot. 109

film.music.lifestyle



Future Kingdom

winter 2024 / 25


Winter
i'm lovin' it
2
1
0
1
2
© 2024 McDonald's

EDITORIAL

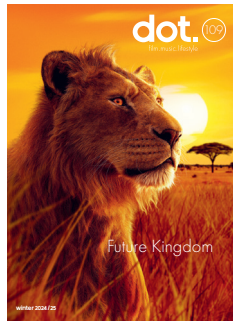
NICOLE ALBIEZ

Seit er 1994 mit **Vier Hochzeiten und ein Todesfall** zur RomCom-Größe avancierte, machte Hugh Grant die Markenzeichen seiner Figur Charles – ein bisschen stottern, ein bisschen zu viel blinzeln, Selbstironie, Verlegenheit – zu seinen. Dass er in der Schublade des „Mr. Stuttery Blinky" gelandet sei, sei sein eigener Fehler gewesen, sagt Grant jetzt. Inzwischen hat er leicht reden, hat er es doch geschafft, die selbst gezimmerte Schublade zu verlassen. Dass er das RomCom-Zeitalter hinter sich gelassen hat und in seine „Freakshow-Ära" eingebogen ist, begeistert ihn sehr. Wenn er in **Heretic** auftritt, dann wird er als Mr. Reed zwar noch kurz den charmant-harmlosen Gentleman geben, an den sich sein Publikum noch gut erinnert – was sich aber schnell als hinterlistig entpuppt. Denn die Missionarinnen, die nun im Haus dieses Mannes festsitzen, sind in eine grausame Glaubensprobe geschlittert.

„Hugh hat sich nach seinen für ihn typischen Rollen in aller Stille zu einem großen Charakterdarsteller entwickelt", sagt einer der beiden **Heretic**-Regisseure, Scott Beck. „Und wie jeder große Charakterdarsteller füllt er jeden Film aus, in dem er mitspielt. Wir *(Anm.: Beck und sein bester Freund, Co-Regisseur Bryan Woods)* haben **Cloud Atlas** im Kino gesehen und nach dem Ende saßen wir fassungslos in der Stille, weil der Film in seinem Ehrgeiz und seinem Mut so schön war. Ich erinnere mich, dass ich mich zu Bryan umdrehte, und das Erste, was aus meinem Mund kam, war: ‚Verdammt, Hugh Grant!' Und Bryan drehte sich ebenfalls um und sagte sofort: ‚Ich weiß, stimmt's?!' Wir waren einfach überwältigt von den Risiken, die er in diesem Film immer wieder einging, jenseits dessen, was die meisten Zuschauer von ihm kannten." Auch in ihrem Religionshorrorthriller **Heretic** (S. 52) spielt er nun das genaue Gegenteil dessen, wofür er in Filmen wie **Notting Hill** und **Tatsächlich… Liebe** geliebt wurde.

Casting-Coups und -Überlegungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die kommenden Kinostarts. Das oscarprämierte Effektstudio Wētā FX, das sich für gewöhnlich mit Superhelden und Fabelwesen beschäftigt, hatte gerade sehr mit Robbie Williams zu tun: Wenn in **Better Man** (S. 62) von einem der größten Popstars der Welt erzählt wird, wurde nicht nach einem Lookalike gesucht, sondern die Entscheidung getroffen, ihn im Film zu einem Affen werden zu lassen. In einem **Putin**-Biopic (S. 69) spielt – durch Einsatz von Deep-Fake-Technologie – quasi Putin selber mit. Robert Zemeckis hat derweil überlegt, ob er in seinem neuen Film **Here** (S. 48), der vom Lauf der Zeit erzählt und einen Fleck Erde über Jahrtausende beobachtet, seine exemplarischen Figuren in den verschiedenen Altersstufen unterschiedlich besetzt, hat dann aber doch lieber das VFX-Studio Metaphysic engagiert, das aus Tausenden von Archivbildern der Darsteller so etwas wie ein „digitales Make-up" realisierte. So tritt etwa Tom Hanks als Richard Young auf – sowohl als alter Mann, der auf ein Leben zurückblickt, als auch als Jüngling, der sich in eine Mitschülerin (Robin Wright) verliebt. Am Set standen zwei Monitore, die den Darstellern und der Crew zeigten, wie jeder Schauspieler mit und ohne digitales Make-up in Echtzeit aussah: So konnten alle Schauspieler überprüfen, ob ihre Bewegungen und ihr Auftreten dem gerade gespielten Alter entsprachen.

Sie ahnen es: In den nächsten Wochen gibt es im Kino einiges zu bestaunen. Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken neuer Rollenfächer und digitaler Verjüngungskuren. Frei nach Robbie Williams: *Let them entertain you!*



„Moonlight"-Regisseur Barry Jenkins hat sich mit **Mufasa** beschäftigt, der als junger Löwe ein Streuner war, den das Schicksal dann aber zum **König der Löwen** machte.

www.dot-magazine.at

EXPERIENCE IT IN

IMAX®



AB 19.12. IN IMAX®

FILMS TO THE FULLEST

CINEPLEXX
GROSSES KINO

ALLE FILME AUF
CINEPLEXX.AT

CONTENT

DOT.109

STARSTYLE 007

Gossip: Was für ein Jahr! 008
Fashion & Beauty News 012
Die schon wieder! 014
Willkommen im Dschungel 015

GAMES 016

Zwischensequenz 016
Marvel Rivals 017
Indiana Jones und der Große Kreis 018
Warhammer 40.000: Dark Tide 018
Mighty Morphin Power Rangers: Rita's Rewind 019

MOVIE 021

Opening Credits 022
Leinwandflirren 024

FAMILY

Mufasa: Der König der Löwen 026
Die drei ??? und der Karpatenhund 030
Die Abenteuer von Kina & Yuk 031
Sonic The Hedgehog 3 032
Bernard Bär – Mission Mars 033
Die Heinzels 2 – Neue Mützen, neue Mission 034
Tony, Shelly und das magische Licht 035
Prinzessin Lillifee · Felix 2 035
Wicked 036

IDENTITÄT

Queer 038
The Outrun 039
La Cocina – Der Geschmack des Lebens 040
Universal Language 041
Black Dog – Weggefährten 041
The Beast 042
Freud – Jenseits des Glaubens 043

FAMILY VALUES

044 The Second Act · Der Spatz im Kamin
045 A Real Pain
046 Der Spitzname · Es liegt an dir, Chéri

DER LAUF DER ZEIT

048 Here
050 We Live in Time
051 Die leisen und die großen Töne

THE HORROR

052 Heretic
053 Companion – Die perfekte Begleitung
054 September 5
055 Nosferatu – Der Untote
056 Bagman · Wolf Man

IN RAGE

058 Der Herr der Ringe: Die Schlacht der Rohirrim
059 Der Graf von Monte Christo
060 Kraven the Hunter · Criminal Squad 2

KLINGT GUT

062 Better Man

UNSERE WELT

064 Architecton
065 Die Saat des Heiligen Feigenbaums
066 Henry Fonda for President
067 How To Build A Truth Engine
067 Food For Profit

068 ARTHAUS

HEIMWERK

071 Home Entertainment
073 Filmkost

075 PLANER

076 Jan Böhmermann & das Rundfunk-Tanzorchester Ehrenfeld
076 Johann Strauss – New Dimensions
077 Friedberg
078 Event Planer
080 Das ist ja Weltklasse!

DANIEL CRAIG. LÉA SEYDOUX. TOM HANKS. ROBIN WRIGHT. CHARLOTTE GAINSBOURG. FLORENCE PUGH. RUSSEL CROWE. HUGH GRANT. FLORIAN DAVID FITZ. GERARD BUTLER.

ÖAMTC



Geld sparen

Reise Service

Führerschein Test App

Gratis Mitgliedschaft für alle von 15-19 Jahre

MITGLIED WERDEN

www.oeamtc.at/young

Stark ermäßigte Mitgliedschaft für alle von 20-23 Jahre

RAT & TAT BEIM AUTOKAUF

24/7 kostenlose Pannenhilfe

PRO TIPP: **Vorteile teilen!**
Deine Freunde sind noch keine ÖAMTC Mitglieder? Kein Problem, einfach Freunde werben und jeweils **€ 10,– Hervis Gutschein** abstauben!

€ 10,–

Solange der Vorrat reicht. Die Aktion gilt ausschließlich für bestehende ÖAMTC Gratis-Jugendmitglieder, die neue Gratis-Clubmitglieder im Alter zwischen 15 und 19 Jahren werben.

G 0493_24 | ÖAMTC ZVR 730335108



13 SEITEN
DOT.STARSTYLE

*Schimmernde Stoffe, raffinierte Schnitte und die unverwechselbare Handschrift von Karin Teigl: Die neue Festtagskollektion von **Constantly K x Peek & Cloppenburg** ist alles, was wir uns für die Feiertage wünschen. Egal, ob Glitzerkleid oder Statement-Blazer – jedes Stück versprüht pure Party-Energie und ist perfekt für den großen Auftritt! Z.B. Metallic-Rock um € 89,99, Hemdbluse mit Glitzerknöpfen um € 79,99, Minikleid mit Effektgarn und Jumpsuit um je € 119,99. **www.peek-cloppenburg.at***

© Henkaffer, Photo Press Service

Happy Family

Vom Urheber dieses Fotos abgesehen, flaniert **Jessica Alba** von Paparazzi eher unbehelligt zum Lunch ins Steakrestaurant Matū in Beverly Hills. Mit im Schlepptau: zwei ihrer Kids sowie ihre Eltern. Wer sich nun wundert, ob in ihrer Ehe mit **Cash Warren** eh alles okay ist: Alles roger – heuer haben sie den 16. Hochzeitstag gefeiert. Aber er hält sich lieber im Hintergrund und ist daher selten auf Fotos zu sehen.





Im Kaninchenbau

Eine Frau wird mittels Jobaussicht in ein altes Hotel gelockt und in ein Spiel der Illusionen verwickelt: Ein packendes, nichtlineares Indie-Mysterium mit zahlreichen handgefertigten Rätseln, das uns **Lorelei and the Laser Eyes** jetzt auch auf PS4 und PS5 näherbringt. *simogo.com*

MILEY CYRUS. BILLY BOB THORNTON. BILLIE EILISH. ARIANA GRANDE. BRAD PITT. CLAIRE FOY. ROBERT PATTINSON. BROOKE SHIELDS. KATIE HOLMES. WHOOPI GOLDBERG. ZUCCHERO.

Was für ein Jahr!

Für manche war es ein gutes, andere hätten es vielleicht lieber ausgelassen. Da geht es den Stars und Promis ähnlich wie den Normalsterblichen. Der Unterschied: Die High Society kann sich zumindest mit Cash trösten!



Wer braucht schon Kohle, wenn er Pizza und ein erfolgreiches Duett mit **Rosé** *bekommen kann:* **Bruno Mars** *kann machen, was er will – er ist und bleibt immer cool.*



Hatte einen guten Run: Sein Doku-Bio-Pic **Zucchero Sugar Fornaciari** verzauberte ein großes Publikum, jetzt legt er mit dem neuen Album *Discover II* nach.



Der Tag nach ihrem 69. Geburtstag: **Whoopi Goldberg** hat sogar noch das Sackerl mit Geschenken in der Hand und schaut gewohnt kritisch.



Bringt vermutlich fette Beute: **Claire Foy**, Star aus *The Crown*, dreht *H is for Hawk*. Ganz scheint sie dem Vogel noch nicht zu vertrauen, aber das wird schon noch.

DREHT HIER ETWA **ROBERT PATTINSON** EINE VON WOODY ALLEN INSZENIERTE FASSUNG VON *HARRY POTTER*? ODER *TWILIGHT* FÜR ERWACHSENE? NEIN, FEHLALARM: ER FILMT FÜR *THE DRAMA* IM PUBLIC GARDEN VON BOSTON. SPANNEND!





Er läuft, als *If Tomorrow Never Comes*: **Ronan Keating** macht sich eine gute Zeit Down Under und hält sich dabei so fit wie nur möglich. Es funktioniert!

Brad Pitt dreht *F1* und hat sich dafür einer Proteindiät unterzogen – serviert wurden am Set Rib-Eye-Steak, Speck, Schwammerl und Radieschen. Das nehmen wir bitte auch.





Katie Holmes hat schon mal lebhafter dreingeschaut, aber immerhin führt sie sich genug Flüssigkeit zu – und zwar nach dem 1:1-System: Ein Liter Kaffee, ein Liter Wasser.

UND AUCH FÜR SIE WAR ES EIN GUTES JAHR: **SABRINA CARPENTER** HAT HITS RAUSGEHAUEN, IST GETOURT – UND HAT IHRE FANBASE VER-X-FACHT. BRAVA!



Anders wild! Zum teuersten Teekränzchen der Welt war **Brigitte Nielsen** geladen: Dank Diamanten und Krokoleder liegt der Preis bei 58K Pfund. Cheers.





Weekender um € 89,99



Uhr um € 64,99

Goldene Tasche um € 24,99





Wireless Headphones um € 17,99



Wireless Earbuds um € 17,99

Markengeschenke für alle

Entdecke die besten X-Mas-Deals für ein unvergessliches Fest!

Du bist noch auf der Suche nach besonderen Weihnachtsgeschenken? Dann auf zu **TK Maxx**! Egal, ob edle Designertasche, ausgefallene Accessoires, Deko für zu Hause oder Schmankerln aus aller Welt: Bei **TK Maxx** gibt es eine unfassbare Auswahl an Top-Marken und Designerlabels zu unglaublichen Preisen. Da ist garantiert für jeden Geschmack und jedes Budget das ideale Geschenk dabei!

Besuche einen Store in deiner Nähe oder klick auf **www.tkmaxx.at** und entdecke Markengeschenke, bis zu 60 % günstiger als der UVP. Mehrmals wöchentlich gibt es neue Lieferungen und damit bei jedem Besuch garantiert etwas Neues zu entdecken!



Kleid aus Lamé um € 49,99



Silberner Paillettenrock um € 44,99



Braune Ledergeldbörse um € 17,99



Ohrringe um € 14,99



Handschuhe um € 16,99



Hausschuhe um € 64,99



Herrenschuhe um € 89,99



Jacke aus Stretchsamt um € 44,99



Jacke um € 32,99

PROMOTION; © Hersteller (14)

Sie hat 2024 gerockt, dass es nur so scheppert: **Miley Cyrus** hat mitgenommen, was es mitzunehmen gibt – und so nebenbei für haufenweise fantastische Fotos posiert.





Unbestätigte Gerüchte besagen, dass sich **Lindsay Lohan** für richtig dicke Kohle hat generalsanieren lassen. Sie sieht jedenfalls 20 Jahre jünger aus.

Die ganze Familienbande: **Hilary Duff** und **Matthew Koma** machen mit ihren Kids die Hood unsicher. Was ihr momentan am meisten taugt: Wellness. Verständlich!





Es scheint, als filmten heuer alle wie verrückt! Hier sind es **Zac Efron** und **Phoebe Dynevor**, die momentan für *Famous* vor der Kamera stehen.

WENIGER LUSTIGE ANGELEGENHEIT: UNLÄNGST FAND DAS BEGRÄBNIS VON **LIAM PAYNE** IN BUCKINGHAMSHIRE STATT – FREUNDE UND FAMILIE ERWIESEN IHM DIE LETZTE EHRE.





Eine gute Nachricht für Fans: Auch hier wird eifrig gefilmt. Und zwar für die nächste Staffel der Serie *The Morning Show* mit **Jennifer Aniston** und **Jeremy Irons**.



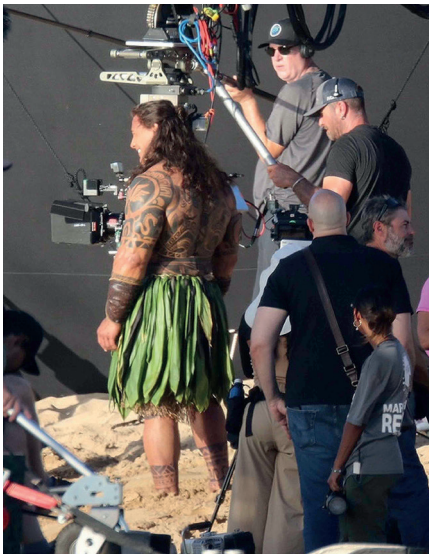
Achtung, Babybauchalarm! Spätestens jetzt ist es offensichtlich: **Jennifer Lawrence** strawanzt durch Los Angeles und ist dabei fix nicht allein.

Und auch für sie war 2024 äußerst glorreich: **Billie Eilish** ist längst vom Überraschungsstar zum Pop-Dauerbrenner gewachsen – mit eigenem Style. Verdient hat sie es sich allemal.



PROMOTION: Ben & Jerry's, © Photo Press Service, Ben & Jerry's

Bumm, ist der peckt: **Dwayne „The Rock" Johnson** dreht für Disney das Live-Action-Remake von *Moana*. Ein Koloss von einem Mann mit der Grazie einer Gazelle.





Man kann über ihre darstellerischen Leistungen streiten, aber eines ist klar: **Brooke Shields** hat sich gut gehalten. Sie wird nächstes Jahr 60!



Wo ist der alte Schwerenöter, wenn man einen dirty old Weihnachtsmann braucht? **Billy Bob Thornton** ist anderwärtig beschäftigt: mit *Landman*.



Positiver Vampir? Yesferatu! Okay, der war nix – nicht mal **Elizabeth McGovern**, die gerade eine Vampirstory dreht, kann darüber lachen.



Weihnachten steht vor der Tür, und wer weiß, ob man da nicht *Allein zu Haus* ist – denkt sich womöglich **Macaulay Culkin**, während er das Einkaufswagerl schiebt.

Spektakuliebstes Eis

Ben & Jerry's hat mit „Spectacu-love" die perfekte Begleitung für gemütliche Sofa-Momente rund um Weihnachten kreiert.

Pure Liebe: **„Spectacu-love" Ice Cream** vereint crunchy und creamy Texturen zu einer einzigartigen Geschmacksexplosion – wer kann dieser Mischung aus Sweet-Cream-Eiscreme mit köstlichem Zimt-Flavour, knusprig-karamellisierten Cookie-Chunks und soft-karamellisierten Cookie-Swirls schon widerstehen?

Cookie-Chunks und Cookie-Swirls

Ganz klar: Wie alle Eissorten von **Ben & Jerry's** wird auch das neue **„Spectacu-love"** ausschließlich aus fair gehandelten Zutaten hergestellt. **Ben & Jerry's** neue Sorte **„Spectacu-love"** (465 ml) ist ab sofort im Handel ab UVP € 6,99 erhältlich. Mehr über das aktuelle Sortiment auf *www.benjerry.at*





Ariana Grande verzaubert aktuell nicht nur auf der Leinwand als Hexe Glinda in „Wicked", sondern auch in der funkelnden Holiday-Kampagne von **Swarovski**. Inspiriert von der Magie der Festtage, glitzern die Designs wie Millionen Sterne am Nachthimmel: Halsband „Millenia" um € 550,– Ohrclips „Millenia" ab € 119,–. www.swarovski.com

SANFTE SEIDE

Wie ein Handschuh – so die deutsche Übersetzung des neuen Unisex-Dufts „Comme un Gant" vom französischen Parfümhaus **Voyages Imaginaires.** Zart wie Seide legt er sich auf die Haut: Würziger Kardamom trifft auf cremige Kokosnuss und Vanille, während Sandelholz und Vetiver für eine warme, elegante Basis sorgen. 75 ml Eau de Parfum um € 205,– bei *www.blanda-beauty.com*





© Hersteller



HAB ACHT

Mit „Októ" feiert **OHTOP** die Magie der Zahl 8 – ein Symbol für Glück, Transformation und Unendlichkeit. Der Duft startet frisch und süß mit Birne, Galbanum und einem Hauch Sternanis. Im Herzen treffen moschusartige Ambrettesamen, grüne Angelikawurzel und pudrige Iris aufeinander, bevor warme Noten von Cashmeran, Sandelholz und eine erdige Humusnote die Komposition abrunden. 100 ml Eau de Parfum um € 170,– bei *www.ausliebezumduft.de*

TIME TO PARTY

Feiern, tanzen, lachen – da vergeht die Zeit wie im Flug. Mit der neuen **Swatch** Holiday-Kollektion hast du sie trotzdem stets im Blick. 14 stylische Designs garantieren das perfekte Match für dein Party-Outfit – ob 90er-Disco-Vibes, Glamour oder klassischer Chic. Unsere Highlights: der elegante Chronograph „Obsessively Obsidian" mit grün schimmerndem Zifferblatt (€ 260,–) sowie die „Swatch Neon Party to the Max PAY!", mit der du dank SwatchPAY!-Technologie immer bereit bist, die nächste Runde zu schmeißen (€ 175,–). *www.swatch.at*



MAGIE FÜR DIE SINNE

Mach dich bereit für eine magische Reise nach Oz! Mit der neuen **Wicked x Lush**-Kollektion kannst du die zauberhafte Welt von Glinda und Elphaba direkt in dein Badezimmer holen. Pink trifft Grün, unwahrscheinliche Düfte verschmelzen zu zauberhaften Kreationen, und 11 neue Produkte lassen die Herzen aller Hexen und Zauberer höherschlagen, z.B. Body-spray um € 50,–, Badebomben ab € 7,95. *www.lush.com*

Zum Dahinschmelzen!

Der Duft von Pommes, Apfeltasche oder McFlurry – klingt wie ein Besuch bei **McDonald's**? Fast ... Denn ab sofort kannst du dir deine Lieblings-Mäcci-Momente direkt ins Wohnzimmer holen. Die drei ikonischen Duftkerzen der **Iconic Candle Collection** sind genauso unwiderstehlich wie die Originale und in allen McDonald's Restaurants in Österreich erhältlich – exklusiv für MyMcDonald's Mitglieder und nur so lange der Vorrat reicht. *www.mcdonalds.at*





Die schon wieder!

Ob mit Rentier-Motiven, Schneemännern oder Statement-Sprüchen – diese Pullover versetzen uns schon mal in Weihnachtsstimmung.



COOLE SOCKE
Herrenpulli mit Lieblings-Beagle Snoopy von **C&A** um € 25,99. **www.c-and-a.com**



DURCH DIE ROSA BRILLE
Stechpalmen, Lebkuchen- und Schneemänner von **Pieces** um € 29,99. **www.pieces.com**



NEUGIERIGE NASE
Pullover mit Bommelnase und Glöckchen von **Vero Moda** um € 29,99. **www.veromoda.com**



VERY MERRY X-MAS
Santa, Zuckerstangen und Geschenke von **Jack & Jones** um € 29,99. **www.jackjones.com**



HO HO HOMER
Bieriger Pullover von **Vanilla Underground**, um € 72,– bei **www.next.at**



Kuschelig, festlich und mit einer Prise Humor: Weihnachtspullis sind der perfekte Begleiter, um die kalten Wintertage auf der Couch zu genießen. Dieser hier ist von **Only** – mit Schneeflocken, gut gelauntem Rentier und echten Glöckchen am Geweih. Um € 29,99. **www.only.com**



HEY HEY MICKY
Micky-Maus-Pullover von **Ernsting's family** um € 35,99. **www.ernstings-family.at**



FESTLICH GESCHMÜCKT
Weihnachtspullover mit funkelnden Pailletten von **Vila** um € 34,99. **www.vila.com**



ALLER GUTEN DINGE
Rudolph, Santa und Geschenke von **Intimissimi** um € 39,90. **www.intimissimi.com**



OH TANNENBAUM
Christbaum-Pullover von **Bonprix** um € 18,99. **www.bonprix.at**



VERKLEIDUNGSKÜNSTLER
3-D-Pulli mit Augenzwinkern von **Lindbergh**, um € 59,95 bei **www.zalando.at**

© Hersteller

Willkommen im Dschungel

Schwarz, Gold und ein bisschen Wildnis – der Leopardenprint bleibt der König unter den Mustern! Jetzt präsentiert er sich stylischer denn je.



GUT EINGESACKT
Umhängetasche aus recyceltem Polyester von **Ganni** um € 145,–. **www.ganni.com**



AUFGERÜSCHERLT
Top mit Puffärmeln und Schleifen von **YAS** um € 59,99. **www.y-a-s.com**



Die Jagd nach dem perfekten Look endet mit Leoprint – als kleiner Akzent oder volles Statement: Jeansjacke und Jeans um je € 40,–, beides von **Vero Moda**, **www.veromoda.com**



GEHT MIT DER ZEIT
Leo-Uhr mit Silikonarmband von **ICE watch** um € 99,–. **www.ice-watch.com**



LEOSTARK
Top mit Rüscherlkragen von **Only** um € 26,99. **www.only.com**



IT-PIECE
Seidentuch mit handrolliertem Saum von **Atie** um € 134,– **wear-atie.com**



JUNGLE VIBES
Luftig leichter Midi-Netzrock von **Gina Drewes** um € 229,–. **www.ginadrewes.com**



LEO DE LUXE
Fließendes Maxikleid von **Essentiel Antwerp** um € 245,–. **www.essentiel-antwerp.com**

SAFARI GLAM
Leoprint-Hose mit weitem Bein von **Vila** um € 39,99. **www.vila.com**





WILD THING
Langer Mantel mit breitem Revers von **Pieces** um € 94,99. **www.pieces.com**



OH, LÀ, LÀ
Maxirock aus Meshstoff von **Oh April** um € 119,– **oh-april.com**



HEAD OVER HEELS
Glitzernde Leo-Stiefeletten von **Steve Madden**, um € 169,95 bei **www.humanic.net**

© Herxeller

TEXTE: PETER ZIRBS

Zwischensequenz



Holy Pixelnight!

Der Weihnachtsmann war knapp am Auszucken. Seinen E-Schlitten verließ mitten in der sogenannten Weißen Zone der Saft, obwohl die knallrote LED-Anzeige noch Strom für mindesten 5000 Kilometer versprach. Aber es war wohl wieder ein Softwarefehler, oder schlimmer noch: Er hatte das Abo des kostenpflichtigen Plug-ins nicht rechtzeitig bezahlt – der Hersteller war da gnadenlos. Er fluchte resigniert auf Altisländisch und in Runen.

Im Schlepptau hatte er das Christkind, das völlig in sein Smartphone versunken war. „So geil!“, kicherte es. „Mein Leak von dir am Schlitten geht auf TikTok gerade voll viral. Und die Deppen glauben, ich habe es mit KI gemacht“, haute sich das Christkind ab – wie sich halt ein Christkind, das mit einer engelsgleichen Stimme gesegnet war, abhauen konnte.

„Ich hab dir schon x-mal gesagt, du sollst keine Bildnisse von mir posten. Ein paar Jahre früher, und unsere Tarnung wäre aufgeflogen. Und leg jetzt endlich einmal dieses verdammte Ding weg und hilf mir!“, brummte der Weihnachtsmann. Auch der ihm vom Christkind dargebotene Energydrink, dessen Markenname auf der Verballhornung des Namens eines extrem berühmten Influencers beruhte, konnte ihn nicht aufmuntern.

„Ich sage es dir seit Jahren: Schick die Geschenke doch alle per Botendienst oder gleich via Amazon“, sagte das Christkind mit besserwisserischer Stimme. „Kommt billiger und ist chilliger – he, das ist ein super Werbeslogan!“

Der Weihnachtsmann stieg ab und schaute seufzend in den Himmel. Aber auch dort fand er keine Lösung. „Okay, ich helfe dir“, murmelte das Christkind. „Warte, ich hab’s gleich“, und wischte wie verrückt auf seinem Smartphone herum. „Da – das könnte klappen. Ist unser E-Schlitten ein Archimedes Model X?“, wandte es sich an den weißbärtigen, etwas derangiert wirkenden alten Mann. „Dann habe ich die Lösung: Es gibt ein Tutorial, wie man das Abo cracken kann. Komm, es ist relativ einfach“, fand das Christkind nun doch motivierende Worte.

Der Weihnachtsmann verspürte so etwas wie Zuversicht. Vielleicht würde es heuer ja doch ein Fest geben, dachte er und machte sich an die Arbeit.

DLC

Runterladbare Inhalte.

Star Wars Outlaws

In **Wild Card** wird Kay angeheuert, um ein hochkarätig besetztes Sabacc-Turnier zu infiltrieren. Als sie dem berüchtigten High Roller Lando Calrissian über den Weg läuft, erfährt sie bald, dass ein anderes Spiel gespielt wird. So nimmt eine packende Story ihren Lauf. Achtung: Spielende müssen die Aufgaben Gunsmith und The High Roller aus dem Basisspiel abschließen, bevor das Story Pack gespielt werden kann. Das Story Pack ist automatisch und kostenlos für Besitzer des Star Wars Outlaws Season Pass zugänglich oder kann separat erworben werden. Darüber hinaus bringt das neueste TU1.4-Update massig Verbesserungen für das Spiel mit sich.
starwarsoutlaws.com



TOOLS FÜR DIE ELITE

Ein Schmankerl für Fans von Fighting-Games: Der **Victrix Pro KO Leverless Fight Stick** von Turtle Beach ist vollständig anpassbar, offiziell lizenziert und passt sich den Plattformpräferenzen und dem Spielstil an. Hot-Swap-fähige Cherry MX Speed Silver RGB-Schalter, anpassbare RGB-Beleuchtung, eine abnehmbare Aluminium-Oberplatte und bis zu 16 bewegliche, zuweisbare Tasten sorgen für volle Kontrolle über das Spielerlebnis.



Während Gaming-Sessions kann man den Tournament-Lock-Schalter nutzen, um die Systemtasten zu deaktivieren und so unerwünschte Disqualifikationen zu verhindern. Außerdem verfügt das geflochtene USB-Kabel über einen Verriegelungsmechanismus, um sicherzustellen, dass ein versehentliches Abziehen des Kabels nicht zu einer Disqualifikation führt. Nachgeschmissen bekommt man ihn nicht: Der UVP beträgt € 249,99. ***turtlebeach.com***

Das nächste große Ding

Interessant: Während der Dezember von nobler Zurückhaltung geprägt zu sein scheint, was die Veröffentlichung von Spielen anbelangt, könnte ein spezieller Titel in der Tat ein Riesending werden. Bislang sieht es ganz danach aus.





Das Genre der Hero-Shooter existiert in seinen Grundzügen zwar schon länger, aber so richtig geknallt hat es 2016, als vor allem mit **Battleborn** und **Overwatch** neue Maßstäbe gesetzt wurden. Man kann fast von einer positiven Hysterie sprechen: Die Möglichkeit, einen ganz speziellen Character mit ebenso speziellen Eigenschaften als einen „Hero" auszuwählen, in Teams anzutreten und sich gegen eine Vielzahl von anderen Helden zu behaupten, schlug ein wie eine Bombe. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. **Apex Legens**, **Valorant** und **Overwatch 2** waren die erfolgreichen Vertreter des Genres, und die Begeisterung lässt nicht nach. Aber wie es so ist im Gamer-Leben: Man will immer etwas Neues. Abwechslung und so. Technische Weiterentwicklung und so. Besser und so.

GAR NICHT SO EINFACH

Auf den rasenden Zug wollten schon einige Hersteller aufspringen, doch nicht immer hat das geklappt. Denn das Tuning eines solchen Spiels umfasst viele Parameter: Was kostet es? Wie fair und ausbalanciert sind Helden, Waffen und Fähigkeiten? So mancher Publisher bekam in den vergangenen Jahren eine bittere Pille zu schlucken. Im Gegensatz dazu scheint **Marvel Rivals** (6. Dezember für PS5, Xbox X/S, Windows, macOS) bislang alles richtig gemacht zu haben: Erstens sind Marvel-Helden von der Lizenz und Beliebtheit her schon mal ein fantastisches Asset. Und zweitens arbeiten die Entwickler bis zur letzten Sekunde daran, das Feedback aus den Alpha- und Beta-Testversionen einzuarbeiten. Wenn die Fachpresse etwas zu meckern hatte, wurde akribisch nachgebessert.



ES GEHT LOS

Denn das Wichtigste ist der Start, und da sieht es für **Marvel Rivals** schon mal gut aus. Die Fanbase ist bereits vor dem Release ordentlich gewachsen, und was ebenfalls ein guter Schachzug ist: Das Spiel ist Free-to-Play. Klar, dass auf alle erdenklichen Arten monetarisiert wird, aber im Allgemeinen wird man sich einen sehr guten ersten Eindruck machen können, bevor man vielleicht doch etwas reininvestiert. Für den Start wurden 28 spielbare Helden aus dem Marvel-Universum angekündigt, darunter Adam Warlock, Black Panther, Captain America, Doctor Strange, Groot, Spider-Man, Thor, Venom und viele, viele andere. Die Feiertage wären der perfekte Zeitpunkt, sich das Ding zu Gemüte zu führen: So wie es aussieht, ist **Marvel Rivals** gekommen, um zu bleiben.

marvelrivals.com





Neo bedeutet neu

Ein Riesending für alte und junge Fans von Dr. Henry Jones: Mit diesem Teil sollten sich die Feiertage jedenfalls auf feinste Weise spieltechnisch versüßen lassen. Das Zeug dazu hat es!

Jössasmarandjosef, jetzt ist der erste Kinofilm auch schon wieder 43 Jahre her – Kinder, wie die Zeit vergeht! Es kommt uns vor, als wäre es vorgestern gewesen. Hätte uns damals jemand gezeigt, wie heute Videospiele aussehen werden, wären wir verrückt geworden und umgefallen. Oder umgekehrt. Ganz so arg geht es uns mit dem Erscheinen von **Indiana Jones und der Große Kreis** (PS5, Xbox X/S, Windows) zwar nicht, aber dennoch: Der am 9. Dezember erscheinende Titel vereint Action, Abenteuer und Rätsel vor einer entsprechenden Kulisse und macht ordentlich Spaß. Manche jammern, die Rätsel könnten schwieriger sein – aber wie man so schön sagt: dies, das, Ananas.

ECHTESTENS!

Die Mischung im Spiel ist sehr unterhaltsam, was aber vielleicht der geheime Star der Sache ist: Die grafische Umsetzung ist fantastisch – nämlich was Referenzen und Indy-Versatzstücke anbelangt. Da gibt es viel zu entdecken, und den Fan freut es. Man könnte sogar behaupten, dass das Indyversum noch nie zuvor so detailreich und hübsch in einem Videospiel abgebildet wurde. Prove me wrong! Okay, am Titel hätte man noch feilen können …

indianajones.bethesda.net



Hör mal, wer hier hämmert

Nun kommen auch die Besitzer einer PlayStation zum Zug: Der detailliert und packend umgesetzte Warhammer-Titel ist randvoll mit flotter Action und grauslich-fiesen Widersachern.

Liebhaberinnen und Liebhaber von knackiger 1st-Person-Action, die eine PlayStation 5 ihr Eigen nennen, mussten ziemlich lange warten – mehr oder weniger zwei Jahre. Am 3. Dezember war es allerdings endlich so weit, denn da erschien mit **Warhammer 40.000: Dark Tide** das erste Spiel der Reihe für besagte Konsole. Die Story ist überraschend dicht und durchaus chaotisch angelegt, aber sind wir uns ehrlich: Im Endeffekt geht es um das kooperative Spielen zu viert. Doch zuerst richten wir uns unseren Character her, dessen Geschlecht, Klasse und Aussehen wir editieren können. Veteran, Zealot, Ogryn und Psyke sind die Klassen, die zur Auswahl stehen.

DETAILS OHNE ENDE

Das Spiel ist von seiner Umsetzung her dark, dynamisch und fesselnd. An Details hat man wirklich nicht gespart, und das macht den Titel zur optisch bislang überzeugendsten Interpretation des Warhammer-Themas. Nicht schlecht für ein im Jahr 1987 Table-Top-Spiel! So dürfte mittlerweile bereits die übernächste Generation in das Universum eintauchen. Mit der mehr als gelungenen Balance des Spiels, den RPG-Elementen und den außergewöhnlich gut gestalteten Koop-Aufgaben ist es eine echte Action-Granate mit Tiefgang.

playdarktide.com

Die Neunziger haben angerufen

Und was wollen sie? Sie wollen ihre Power Rangers zurück! Doch halt: Die werden so schnell nicht wieder hergegeben. Vor allem, wenn sie in entsprechender Optik als Videospiel erscheinen.



Die Generation X wird das wahrscheinlich nicht ganz verstehen, denn sie ist zu alt für alles, was ziemlich junge Menschen in den 1990ern begeistert hat – wie zum Beispiel die von den Japanern Haim Saban, Shuki Levy und Shotaro Ishinomori entwickelten Power Rangers. Mittlerweile gehören sie Hasbro, aber das ändert nichts daran, dass mit **Mighty Morphin Power Rangers: Rita's Rewind** ein knallbuntes und sehr an die Neunziger gemahnendes Game erscheint, und zwar am 10. Dezember für PS5, Xbox S/X, Nintendo Switch, Windows, PS4 und Xbox One. Wie unschwer zu erraten, geht es dabei um jede Art von Kampf, vor allem aus der Nähe.



EH LOGISCH, ODER?

Die Handlung in Kürze: Wir stellen uns einer Roboter-Reinkarnation der ewigen Erzfeindin der Power Rangers: Robo-Rita hat ein Portal erschaffen, um in der Zeit zurückzureisen, damit sie sich mit ihrem jüngeren Ich verbünden und so endlich die Power Rangers besiegen kann. Damit soll die Timeline der Power Rangers ein für alle Mal zu ihren Ungunsten abgeändert werden – wäre sie erfolgreich, hätten Millionen Jungs und auch Mädels nichts zum Spielen gehabt in den Neunzigern. Ganz klar: Das muss verhindert werden. Gelungene und unterhaltsame Umsetzung!

digitaleclipse.com/games/mmpr





AB 2. JANUAR IM KINO



53 SEITEN DOT.MOVIE

Das Universum im Wohnzimmer

Wenn Robert Zemeckis von der Vergänglichkeit erzählt, ist der Bildausschnitt genau gewählt: Das ganze Epos findet an einem Fleckchen Erde statt, das eine Zeit lang das Wohnzimmer von Tom Hanks und Robin Wright sein wird. Ehe hier ein Hausfundament gegossen wurde, stapften Dinosaurier durch die Szenerie, Bisons, Hirsche. Jahrtausende umspannt die Arbeit, die einer der Produzenten „fast einen Zeitreisefilm“ nennt. Zemeckis ließ sich nicht nur von den Steinmauern des mehrere hundert Jahre alten Hauses inspirieren, in dem er mal wohnte, sondern auch von der Graphic Novel von Richard McGuire. Der heimliche Hauptdarsteller des Films? Das ist keiner der menschlichen Schauspieler, auch nicht der Raum, in den die Handlung des Filmes gelegt wurde, sondern VFX-Neuerungen, die Zemeckis einsetzt: Um vom Lauf der Zeit zu erzählen, wurde ausgelassen am Alter der Darsteller geschraubt.

Mehr zum virtuellen Make-up und zu „Here“ auf Seite 48.

Meisterwerk der Fantasie

Das 20-jährige Jubiläum von Hayao Miyazakis fantastischem Abenteuer ***Das wandelnde Schloss*** *wird ab 10.12.2024 mit einer Wiederaufführung im Kino gefeiert. Hutmacherin Sophie verliebt sich in den Zauberer Hauro und wird von einer eifersüchtigen Hexe in eine alte Frau verwandelt. Heimlich wird sie Putzfrau in seinem geheimnisvollen Schloss, um ihm näher zu sein …* ***#daswandelndeschloss***



© Constantin Film, Polyfilm

MUFASA: DER KÖNIG DER LÖWEN. WICKED. QUEER. THE OUTRUN. A REAL PAIN. DER SPITZNAME. HERE. WE LIVE IN TIME. HERETIC. NOSFERATU – DER UNTOTE. KRAVEN. THE HUNTER. BETTER MAN.

Opening Credits



Euphorie des Monats: Der Charme des Andrew Garfield

Ex-**Spider-Man** Andrew Garfield macht in der Sesamstraße halt, um mit Elmo zu sprechen. Auf die Frage nach dem Befinden antwortet Garfield mit einem zögerlichen „Okay". Auf Nachfrage beginnt er von seiner Mutter zu erzählen, die vor ein paar Jahren an Bauchspeichelkrebs starb und an die er heute besonders denken müsse (vermutlich weil Elmo „mommy's favourite" war). Er würde sie vermissen. „Oh, Elmo tut es sehr leid, das zu hören, Mr. Andrew", sagt die Puppe im Clip. Und Garfield erklärt ihm, das müsse ihm nicht leidtun: Es sei okay, jemanden zu vermissen – auch wenn er traurig sei. Diese Traurigkeit könne man auch als Geschenk sehen, weil es bedeute, dass man jemanden wirklich geliebt habe. Und wenn er seine Mama vermisse, würde er sich auch an all ihre Umarmungen erinnern und sich ihr nahe fühlen. Er sei glücklich über all die schönen Erinnerungen an sie – beispielsweise die Fröhlichkeit, die sie allen, denen sie begegnet ist, gebracht habe. „Wenn ich sie also vermisse, erinnere ich mich daran, dass es so ist, weil sie mich so glücklich gemacht hat." Das Internet steht kopf nach diesem Auftritt. Dieser Mann gehört ins Kinderprogramm. Leider gehört er schon auf die Leinwand (aktuell: **We Live in Time**, Seite 50). ***https://sesameworkshop.org***

LISTIG

La Cocina (S. 40) führt in den roughen Mikrokosmos Großraumküche. Wir kennen den Ton:

Ratatouille (2007)
Der Tellerwäscher wird im Pixar-Film von Brad Bird zur Marionette einer kulinarisch versierten Ratte.

Love Steaks (2013)
Jakob Lass' Film führt in ein Wellnesshotel an der Ostsee. Der schüchterne Clemens (Franz Rogowski), Masseur auf Probe, trifft auf die ungestüme Lara (Lana Cooper), Azubi im hektischen Küchenbetrieb. Gedreht wurde die wilde Liebesgeschichte während des laufenden Hotelbetriebs.

The Bear (2022–)
Jazzig erzählt die Serie seit 2022 davon, wie ein junger Gourmetkoch (Jeremy Allen White) nach dem Suizid seines Bruders den maroden Sandwich-Laden der Familie wieder zum Laufen kriegen möchte.

„Wenn ihr gehen möchtet, werde ich euch nicht aufhalten – aber mithilfe eures Glaubens müsst ihr entscheiden, durch welche Tür ihr geht."

Hugh Grant hält als **Heretic** (S. 52), als Ketzer, zwei Missionarinnen in seinem labyrinthischen Haus fest.

TRIVIA

„Seit sein Debütfilm **Poison** (1991) mit dem TEDDY AWARD (dem Preis für queere Filme bei der Berlinale) ausgezeichnet wurde, hat die Berlinale sein filmisches Schaffen verfolgt und geliebt", erklärt Berlinale-Intendantin Tricia Tuttle, als sie den Präsidenten der Internationalen Jury der 75. Internationalen Filmfestspiele Berlin bekannt gibt: Todd Haynes' Meinung wird zählen, wenn im Februar im Berliner Wettbewerb um den Goldenen Bären gerittert wird.



© https://sesameworkshop.org, Samir Hussein / Wire Image

FH OBERÖSTERREICH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES UPPER AUSTRIA



Gestalte selbst die digitale Zukunft

Studiere in Österreichs Silicon Valley, Hagenberg! Entdecke die vielfältigen Möglichkeiten: KI, Games, Animation sowie weitere spannende Themen in den Bereichen Informatik, Medien, Kommunikation und Design.

INFO EVENTS
im Dez. & Jän.
am Campus & online

Bring dich → **weiter**

fh-ooe.at/campus-hagenberg

Campus Hagenberg

Leinwandflirren

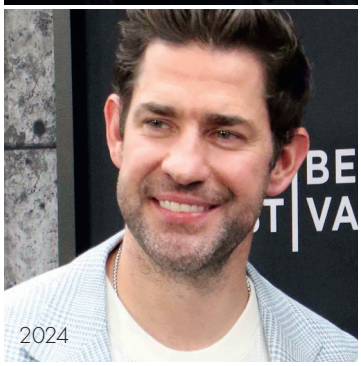
Now and then: John Krasinski

Als er hörte, dass er vom Magazin „People“ zum diesjährigen „Sexiest Man Alive“ gekürt wurde, glaubte er, es handle sich um einen Witz. Seine Frau, Schauspielerin Emily Blunt (**Der Teufel trägt Prada**), war aber laut seinen Aussagen „sehr begeistert“ von seinem neuen Titel. John Krasinski feierte seinen Durchbruch 2005 in der amerikanischen Variante von **The Office**. Mit der Serie **Tom Clancy's Jack Ryan** (2018–2023) erprobte er das Actiongenre. Sein Regiedebüt beging Krasinski mit der Verfilmung von David Foster Wallaces Kurzgeschichtensammlung „Kurze Interviews mit fiesen Männern“. Einen großen Erfolg feierte er 2018 mit dem leisen Horrorfilm **A Quiet Place**, den er nicht nur inszenierte, sondern bei dem er auch (gemeinsam mit den Regisseuren von **Heretic**, S. 52) das Drehbuch schrieb und – neben seiner Frau – die Hauptrolle spielte.


2007


2013


2018


2024

LOVE INTEREST

Die australische Schauspielerin **Margot Robbie** („Barbie“, „Babylon“) und ihr britischer Ehemann, Filmproduzent **Tom Ackerley** (LuckyChap Entertainment: u.a. „Promising Young Woman“, „I, Tonya“), die sich 2013 an einem Filmset kennenlernten und seit 2016 verheiratet sind, durften am 17. Oktober 2024 ihr erstes Kind willkommen heißen: einen Buben.



HOP & DROP



Glaube und Fiktion

Die evangelische Erlöserkirche in Graz-Liebenau hat mit einem Themengottesdienst für großen Andrang gesorgt: Sie lud zu ihrem ersten Harry-Potter-Gottesdienst. Die Kirche verwandelte sich in die Zauberschule Hogwarts, Pfarrer Marcus Hütter trat als Prof. Dumbledore auf. Er weiß: „Kirche muss mit der Zeit gehen, sonst geht sie mit der Zeit.“ Zu Harry Potter findet die Kirche viele Anknüpfungspunkte – z.B. bei Themen wie Freundschaft, Vergebung und das Überwinden von Ängsten. Es ist beruhigend, dass Hütter sich an Harry Potter orientiert und beim Zustand der Gesellschaft (noch) nicht an andere erfolgreiche Franchises denkt. Es hätte ja schließlich auch „Avengers: Endgame“ sein können.

© PRS Vienna, Warner Bros.

IN PRODUCTION

Christopher Nolans (**Memento**, **Tenet**, **The Dark Knight**) nächster (2026 erscheinender) Film hat noch keinen offiziellen Titel und noch keinen offiziellen Plot, aber schon sehr viele offiziell Mitwirkende: Robert Pattinson, Tom Holland, Anne Hathaway, Matt Damon, Zendaya, Charlize Theron und Lupita Nyong'o werden vor die Kamera treten.

Schon lange wurde nicht mehr so unbedingt und leidenschaftlich gestritten wie in der Netflix-Serie **Beef**. Freuen wir uns also auf Staffel 2, wenn Oscar Isaac, Carey Mulligan, Charles Melton (**May December**) und Cailee Spaeny (**Priscilla**, **Civil War**) ihren Frust rauslassen werden.


DIMITRI RASSAM UND JÉRÔME SEYDOUX
PRÄSENTIEREN
PIERRE
NINEY
DER
GRAF VON
MONTECHRISTO
EIN FILM VON
MATTHIEU DELAPORTE UND ALEXANDRE DE LA PATELLIÈRE
NACH DEM MEISTERWERK VON ALEXANDRE DUMAS
AB 23. JÄNNER 2025 IM KINO



Vom Exil auf den Thron

„Mufasa“: Ein König wird nicht geboren, er wird gemacht.

Der Kreis des Lebens ist ein kompliziertes Konstrukt, das wissen wir spätestens seit 1994. In **Mufasa: Der König der Löwen** wird genau dieser Kreis für eine neue Generation geöffnet – allerdings diesmal mit einem Blick zurück. Unter der Regie des oscarprämierten Barry Jenkins (**Moonlight**) bekommen wir die bis dato ausgebliebenen Hintergrundinfos zum majestätischen Familienoberhaupt, mit dem einst alles begann und dessen tragisches Ende im Original **Der König der Löwen** aus dem Jahr 1994 (und dessen Remake 2019) noch immer Tränenflüsse in Kinosälen auslöst.

Die Geschichte beginnt allerdings diesmal nicht im Glanz des neugeborenen royalen Löwenbabys, das von einem Affenschamanen in die Höhe gehoben wird, sondern in einer trostlosen Wildnis. Mufasa, einst ein verwaister Löwenjunge, wächst in Einsamkeit auf, bis er auf den jungen Taka trifft – den Löwen, der später als Scar seine eigene berüchtigte Geschichte schreiben wird. Diese ungleiche Freundschaft bildet den Kern der Erzählung und stellt den Zuschauer vor die Frage: Wie wurden aus Verbündeten erbitterte Feinde?

RAFIKI ERZÄHLT, DIE ANDEREN QASSELN DAZWISCHEN

Erzählt wird die Handlung in der Gegenwart, wodurch die Geschichte zugleich zum Prequel und Sequel des Remakes von 2019 wird: Rafiki erzählt Simbas und Nalas Tochter Kiara die Geschichte ihres Großvaters – und darf sich dabei vom allseits beliebten Duo Timon und Pumbaa immer wieder dazwischen quasseln lassen.

Dabei geht es nicht immer leichtfüßig zu, **Mufasa: Der König der Löwen** ist vor allem ein tiefgründiges Drama für Groß und Klein. Doch nicht nur die zwischenmenschlichen – pardon, zwischenlöwischen – Konflikte treiben die Handlung voran: Mit Kiros, dem charismatischen, aber furchterregenden Anführer eines Rudels weißer Löwen, betritt ein neuer bedrohlicher Gegenspieler die Bühne.

Dass Disney einmal mehr alle Register der CGI-Kunst zieht, wurde schon mit dem 2019er-Film bewiesen und nun noch mal getoppt. Wie schon im Remake, das die Kinokassen weltweit mit über 1,6 Milliarden Dollar förmlich explodieren ließ, bleibt der visuelle Stil fotorealistisch. Doch diesmal geht es nicht nur um technische Perfektion – Barry Jenkins bringt eine spürbare Handschrift

mit, die das Emotionale stärker betont. Fans können sich also auf imposante Savannenlandschaften freuen, die gleichzeitig von epischer Schönheit und bittersüßer Melancholie durchzogen sind.

Auch musikalisch bleibt Disney seinem hohen Standard treu: Lebo M, der bereits 1994 mit seinem afrikanisch geprägten Sound maßgeblich den emotionalen Ton von **König der Löwen** setzte, ist wieder mit an Bord und sorgt gemeinsam mit Dave Metzger für ein würdiges Crossover aus modernen Sounds und traditionellen afrikanischen Klängen.

PLÄDOYER FÜR DIE SEELE

Natürlich bleibt die Frage: Brauchen wir wirklich noch eine Erweiterung des **König der Löwen**-Universums? Kritiker warfen dem Film vor, ein seelenloseres Prequel zu einem schon seelenlosen Remake zu sein – doch Regisseur Barry Jenkins widerspricht dem energisch: „Es gibt nichts Seelenloses an **König der Löwen**. Jahrzehntelang haben Kinder in Theatern auf der ganzen Welt gesessen und zum ersten Mal kollektiven Kummer erlebt, haben zum ersten Mal Shakespeare gehört, über Gänge hinweg in unzähligen Sprachen. Ein höchst wirkungsvolles Gefäß für gemeinschaftliches Mitgefühl."

Und tatsächlich scheint **Mufasa** mehr zu sein als eine reine Nostalgie-veranstaltung: Der Film verspricht, die tragische Dimension seiner Hauptfigur auszuleuchten und neue, überraschende Perspektiven auf eine altbekannte Welt zu eröffnen.

Am Ende wird die Hoffnung, dass **Mufasa: Der König der Löwen** nicht nur optisch überwältigt, sondern auch inhaltlich überzeugt, erfüllt. Nicht zuletzt, weil Regisseur Jenkins es versteht, Geschichten über Identität, Familie und Schicksal meisterhaft zu erzählen und dem **König der Löwen**-Universum daher einen besonders tiefgründigen Eintrag hinzufügt. Auch wenn der Kultstatus des Originals ewig unerreicht bleiben wird, so wird



die Rückkehr in die afrikanische Savanne in jedem Fall bildgewaltig – und für einige Zuschauer vermutlich wieder tränenreich.
facebook.com/DisneyTheLionKing

MUFASA: DER KÖNIG DER LÖWEN – MUFASA: THE LION KING
KINOSTART 19.12.2024, USA 2024, REGIE Barry Jenkins, MIT Aaron Pierre, Kelvin Harrison Jr., Seth Rogen, Billy Eichner, Donald Glover, FILMLÄNGE 120 Min., © The Walt Disney Company









König der Löwen – König des Trickfilmkinos

*Es passiert freilich nicht ganz zufällig, dass das **Mufasa**-Prequel gerade jetzt ins Kino kommt. Denn das zur Neige gehende Jahr 2024 ist das 30. Jubiläum des Originalwerks aus 1994. Dass dieses prestigeträchtige Fahrwasser genutzt werden will versteht sich von selbst – schließlich ist der **König der Löwen** auch heute noch ein Meilenstein der Disney-Geschichte. Doch wie konnte aus diesem eigentlich recht archaisch inszenierten Tiermärchen ein derartiger Klassiker werden? Es gibt Argumente:*

Die Musik

„Naaaaaaants ingonyaaaaaaama Bagithi Baba!" Keiner weiß, wie man es schreibt oder was es genau heißt, doch jeder kann diese ersten Zeilen des „Circle of Life" mitsingen und zuordnen, sobald sie erklingen. Konkret handelt es sich hier um die Sprache Zulu und übersetzt bedeutet die Line „Hier kommt ein Löwe, Vater". Auch abgesehen vom Oscar-nominierten Eröffnungssong haben Hans Zimmer, Elton John, Lebo M und Tim Rice gleich mehrere Denkmäler erschaffen, denn der gesamte Soundtrack geht unter die Haut. Nummern wie „Hakuna Matata" oder „Can You Feel the Love Tonight" sind ihrem Status als Auflockerungsliedchen längst entwachsen und zu zeitlosen Evergreens geworden.

Die Sidekicks

Sind wir mal ehrlich: Die gesamte Riege der Disney-Animationsfilme kennt nur einen Typus der liebenswerten Nebenfigur: freundlich, tollpatschig, humorvoll und immer einen treuherzigen Blick auf Lager. Okay, manchmal kann der Sidekick reden, manchmal nicht, aber kann irgendwer einen bedeutenden charakterlichen Unterschied zwischen Waschbär Meeko, Doktorfisch Fabius, Affe Abu oder Drache Mushu herauslesen? Eben. Aber ist ja kein Problem, denn das Rezept funktioniert. Und nirgends hat es so gut funktioniert wie bei Erdmännchen Timon und Warzenschwein Pumbaa. Klar – auch die beiden sind kaum mehr als freundlich, tollpatschig, humorvoll etc., aber die Chemie dieses Zweiergespanns suchte man in unzähligen Disney-Streifen davor







und danach vergeblich. Das Duo hat Hakuna Matata zu hundert Prozent verinnerlicht.

Der Erzählton

Kaum irgendwann gelang es in einem kindgerechten Film, so souverän zwischen flatulierenden Warzenschweinen, Romantik und der ernsten Schilderung vom Kreislauf des Lebens zu navigieren, ohne sich der Lächerlichkeit preiszugeben. So lernt Löwenjunge Simba nicht nur, wie er von einem Gag in den nächsten stolpert, sondern auch, dass Löwen Antilopen fressen, um zu überleben, ehe sie eines Tages zu Gras – und damit Antilopenfutter – werden. Was uns zum nächsten Punkt führt.

Das Sterben

Die vielleicht traurigste Szene der Trickfilmgeschichte (Team Bambi möge das verzeihen). Kaum jemanden ließ es kalt, als Simbas Vater Mufasa sein Leben unter den Hufen einer trampelnden Gnu-Herde gab, um seinen Sohn zu retten. Auf herzzerreißende und einfühlsame Weise brachte ***Der König der Löwen*** *Kindern das komplizierte, aber wichtige Thema Sterben näher. Kein leicht zu verdauender, aber dafür enorm bedeutender Moment, der dem Film seinen Platz im Kinoolymp sicherte.*

Ikonische Momente

Woran erkennt man, dass ein Film ein echter Klassiker ist? Wenn zahllose Szenen Einzug in die Popkultur finden. Heute sind „Hakuna Matata", ein mit beiden Armen in den Himmel gestrecktes Baby oder die Vater-Sohn-Lektion vom ewigen Kreis des Lebens fixer Bestandteil der Memes- und Medienwelt.

Die Underdog-Story

Gemeint ist nicht unbedingt die überschaubar innovative Heldenreise des Löwenjungen Simba. Es geht um die Geschichte hinter der Geschichte. Denn anfangs gab es nicht viele, die auf einen derartigen Erfolg gesetzt haben. ***Pocahontas*** *galt zu der Zeit als das heißere Eisen im Feuer. So sollen die Regisseure Roger Allers und Rob Minkoff Mitarbeiter im Hause Disney regelrecht angebettelt haben, damit sie an ihrem Projekt partizipieren. Das Ergebnis war dennoch überwältigend und stellte nicht nur die höher gehandelte* ***Pocahontas*** *in den Schatten, sondern wurde in kommerzieller Hinsicht überhaupt erst 2003 von einem Clownfisch namens Nemo entthront.*

Kultverdächtige Spuren

„Die drei ???“ sind zurück auf der Leinwand – mit einem legendären Fall: Ein Karpatenhund aus Kristall ist verschwunden …



FAMILY

Das Telefon in der geheimen Zentrale auf dem Schrottplatz steht nicht mehr still: Justus Jonas (Julius Weckauf, **Der Junge muss an die frische Luft**), Peter Shaw (Nevio Wendt) und Bob Andrews (Levi Brandl) sind, seit sie ihren letzten Fall in einem rumänischen Schloss gelöst haben, als Detektiv-Trio gefragt wie nie zuvor. „Die drei ???“ sind kleine Berühmtheiten in Rocky Beach, Kalifornien. Und sie sind bereit für neue Mysterien. Ein Glück für Mr. Prentice (Ulrich Tukur, **Das Leben der Anderen**), der ein unerklärliches Rätsel für die drei Profis hat: „Bei mir spukt es!“, stellt er verzweifelt fest. In seiner Wohnung ertönen laute Geräusche, Dinge vibrieren, Gegenstände bewegen sich. Doch das Schlimmste: eine wertvolle Kristallskulptur wird gestohlen – der Karpatenhund. Überhaupt versetzt eine unheimliche Gestalt, die durch den Apartmentkomplex geistert, alle Bewohner in Angst und Schrecken. Justus, Peter und Bob folgen beharrlich den wenigen Spuren, die sie finden. Nur weisen alle in unterschiedliche Richtungen: Alle Bewohner sind verdächtig – vor allem die kratzbürstige Hausverwalterin Evelyn Boogle (Sunnyi Melles, **Triangle of Sadness**).

KULTIG ERMITTELN

Die kultigen Jungdetektive sind zurück auf der Leinwand. Seit Generationen verfolgen ihre Fans – in Büchern, Hörspielen und Kinofilmen –, wie die drei Jungs in Geschichten voller Action, Humor und Spannung Geheimnisse entschlüsseln – aktuell sind Justus, Peter und Bob erfolgreich wie nie: Ihr jüngster Kinoeinsatz **Die drei ??? – Erbe des Drachens** war 2023 gar der besucherstärkste deutsche Film des Jahres. So wundert es kaum, dass Sony Pictures sich für weitere Fälle interessiert und gleich zwei direkt nacheinander auf den Kanarischen Inseln abgedreht hat: Neben **Die drei ??? und der Karpatenhund** (Start: 24.01.2025) steht **Die drei ??? – Toteninsel** (Start: 23.01.2026). Regisseur Tim Dünschede freut sich: „Der überwältigende Erfolg unseres ersten Films **Die drei ??? – Erbe des Drachens** zeigt die anhaltende Faszination für unsere drei Titelhelden und ihre zeitlosen Geschichten. Die Möglichkeit, nun auch **Die drei ??? und der Karpatenhund**, einen Klassiker der Reihe, inszenieren zu dürfen, empfinde ich als große Ehre und Vertrauensbeweis.“ – „Der Karpatenhund“ (Ersterscheinung 1975) war das 21. Buch und die dritte Hörspielfolge der Jungdetektivserie, die eine über 50-jährige Erfolgsgeschichte hat.

#DreiFragezeichenFilm

DIE DREI ??? UND DER KARPATENHUND
KINOSTART 24.01., D 2024, REGIE Tim Dünschede, MIT Julius Weckauf, Nevio Wendt, Lei Brandl, Florian Lukas, Ulrich Tukur, Sunnyi Melles, © Sony Pictures

Karge Aussichten

Guillaume Maidatchevsky erzählt von zwei kleinen Polarfüchsen, Kina & Yuk.



Bald werden die kleinen Polarfüchse Kina und Yuk Eltern. Die Wartezeit auf den Nachwuchs verläuft jedoch nicht wohlig und geborgen: Yuk muss sich immer weiter aus seinem Revier hinauswagen, um Nahrung zu finden – so passiert das Unglück: Ein schreckliches Knacken ertönt, und Yuk, der bei seiner Jagd zu nah ans Meer kam, treibt isoliert auf einem Stück Eisscholle. Hungrig geworden, verlässt inzwischen Kina den sicheren Fuchsbau, wodurch auch für sie ein aufreibendes Abenteuer beginnt: Von einem Rotfuchs vertrieben und wilden Wölfen zu nahe gekommen, irrt sie durch die Landschaft und gerät in eine Stadt … Vor der spektakulären Naturkulisse des ewigen Eises entspinnt sich eine Geschichte über Hoffnung, Freundschaft und Liebe. Dokumentar- und Naturfilmspezialist Guillaume Maidatchevsky (**Ailos Reise**) ließ sich von einem Zeitungsartikel inspirieren, der von einem Polarfuchs erzählte, der auf einer Eisscholle gefangen war und schwer unterkühlt von Fischern gerettet wurde: „Beim Lesen fragte ich mich, woher dieser Polarfuchs kam, welchen Weg er zurückgelegt hatte und was wohl aus ihm wurde?“ Im hohen Norden Kanadas, im Yukon, drehte er die märchenhafte Geschichte, die die Natur feiert.

www.filmladen.at/kina-yuk



DIE ABENTEUER VON KINA & YUK
KINOSTART 17.01.2025, F/KAN/I 2023, REGIE Guillaume Maidatchevsky, MIT Virginie Efira, Veronique Boileau, FILMLÄNGE 85 Min., © Filmladen



Das persönliche Blockbuster-Kino für die ganze Familie!

 # kinobludenz
www.kino-bludenz.at

... mehr als nur Kino!
KINO bludenz

DAS Arthouse Kino für Vorarlberg!

 # cinemadornbirn
www.cinema-dornbirn.at

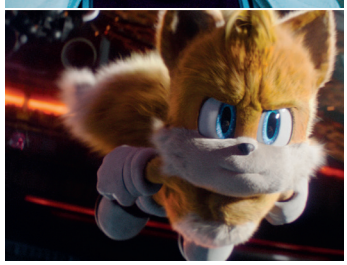
Cinema DORNBIRN

Stacheligel vs. Schatten

Der vermutlich schnellste Igel der Welt ist zurück: In „Sonic 3", dem dritten und bislang spektakulärsten Abenteuer, trifft das flinke Stacheltier auf den mysteriösen, aber umso mächtigeren Bösewicht Shadow.

Eigentlich, so sagte er, wäre er ja in Pension und würde deshalb keine Filme mehr machen. Es war aber zum Glück nicht Sonic, der dieses Statement abgegeben hat, sondern Jim Carrey. Der wiederum hat seinen Vorsatz überraschend ausgesetzt, um eben doch mitzumachen – nämlich bei **Sonic The Hedgehog 3**. Und weil er gerade bei der Sache war, bot es sich geradezu an, gleich zwei Rollen zu übernehmen, und so veredelt der Meister der Grimasse den Film gleich doppelt: erneut als Dr. Ivo Robotnik und zusätzlich als dessen Großvater Gerald Robotnik. Carreys markanter Schnauzer ist aber nur eines der Merkmale, die den dritten Teil des Igel-Epos so besonders machen. Eine weitere kleine, aber umso feinere Überraschung der Originalfassung ist die Stimme von Shadow: Dem Bösewicht leiht Everybody's Darling Keanu Reeves die Stimme. Das deutschsprachige Publikum darf sich auf ein anderes Schmankerl freuen: Sonic wird in der deutschen Fassung wieder vom





King of YouTube & Podcast Julien Bam gesprochen.

EIN IGEL ZEIGT CHARAKTER

Davon abgesehen, dass im Film alle Register gezogen werden, um den dritten Teil zu einem rasanten Spektakel zu machen, bietet die Story einige Überraschungen: Sonic, Knuckles und Tails treffen nämlich auf einen neuen und überaus mächtigen Gegner – und das ist Shadow, der mysteriöse Bösewicht, der über enorme, schier unvorstellbare Kräfte verfügt. Da die Fähigkeiten des Power-Trios in jeder Hinsicht unterlegen sind, muss Team Sonic also eine ziemlich unerwartete Verbindung eingehen, um Shadow aufzuhalten und die Erde zu beschützen. Was den Film aber über die Story hinaus interessant und packend macht: Das Publikum erlebt auch eine charakterliche Wandlung des Hauptprotagonisten. Regisseur Jeff Fowler, der bereits die Vorgängerfilme tempo- und actionreich inszeniert hat, kann hier mit der unerwarteten Entwicklung seines Helden noch eins draufsetzen – und das macht **Sonic 3** gleich noch mal so spannend.

www.sonicthehedgehogmovie.com

SONIC THE HEDGEHOG 3
KINOSTART 25.12.2024, USA/JP 2024, REGIE Jeff Fowler, MIT James Marsden, Tika Sumpter, Natasha Rothwell, Jim Carrey, FILMLÄNGE 109 Min., © Constantin Film



FAMILY

Eisbär am Mars

Kinderkanal-Held „Bernard Bär" kapert eine Mars-Mission.



Bernard ist ein neugieriger Eisbär. Leider ist er aber auch ungeduldig und tollpatschig. So tritt der vom Pech verfolgte Kerl in ausnahmslos jedes Fettnäpfchen, das sich ihm bietet, und kommt nie ohne Blessuren davon. Das hat er zur Genüge bewiesen: Seit 2004 stolpert er als animierter Held durchs Kinderfernsehen, die Serie rund um den Bären zählt bereits 156 Episoden in drei Staffeln. Wenn er einen Kinoauftritt hat (schon 2007 – **Mug Travel** –, 2017 – **Backkom Bear: Agent 008**, und 2021 – **Agent Backkom: King's Bear** – warteten Filmmissionen auf ihn), muss natürlich auch so einiges schiefgehen.

In **Bernard Bär – Mission Mars** schleicht er sich in eine Mars-Mission ein und gibt sich als Weltraumagent aus. Roboter G13 steht ihm hilfsbereit zur Seite. Ihr Ziel lautet: das gefährliche Mars-Monster „Big Orange" gefangen zu nehmen. Das bringt Bernard in eine moralische Zwickmühle: Aufgrund seiner doch recht unkonventionellen Methoden hat sich Bernard schon längst mit dem Monster angefreundet. Als Oberst Raymond und die anderen Monster-Fänger dann auch noch auf dem Mars aufschlagen, entscheidet Bernard Bär, sich mit dem neu gewonnenen Freund zu verbünden. So beginnt ein unerwartetes Abenteuer, bei dem nicht nur eine große Verschwörung aufgedeckt wird, sondern nebenbei auch das ganze Universum gerettet werden muss. Dafür ist Bernard bestimmt der Richtige, oder?

ÜBER MUT UND FREUNDSCHAFT

Im chinesischen Animationsfilm für die kleinsten Zuschauer warten brenzlige Situationen, rasante Verfolgungsjagden und turbulente Wendungen. Bei all der Action kommen aber auch große Themen nicht nur kurz: Im spannenden Abenteuer, das auf den Mars führt, geht es vor allen Dingen um Freundschaft und Mut.
#bernardbär



BERNARD BÄR – MISSION MARS – BACKKOM BEAR – MARS MISSION
KINOSTART 02.01.2025, China 2024, REGIE Chao Wang, FILMLÄNGE 96 Min., © Einhorn Film

FAMILY

„Mission: Zipfelmütze“

„Die Heinzels“ sind zurück. Beim zweiten Kinoabenteuer mischen auch Guerilla-Zipfelmützen aus Wien mit.



DIE HEINZELS 2 – NEUE MÜTZEN, NEUE MISSION **KINOSTART 24.12.**, D/A 2024, REGIE Ute von Münchow-Pohl, MIT Jella Haase, Annette Frier, Paul Pizzera, Michael Ostrowski, Hilde Dalik, FILMLÄNGE 77 Min., © TOBIS Film

Im Jahr 2020 steckten die Heinzelmännchen ihre Nasen wieder an die Erdoberfläche: 250 Jahre lang versteckten sie sich unten in der „furzfinsteren Erde“ vor der Menschenwelt, nun setzte die quirlig-neugierige Helvi dem dunklen Dasein ein Ende. So erzählte es der Film **Die Heinzels – Rückkehr der Heinzelmännchen**. Gemeinsam mit den Heinzeljungen Butz und Kipp schlich sie sich ans Tageslicht – zum Glück! Denn sie traf nicht nur auf einen stinkstiefeligen Bäcker, der die Hilfe der kleinen Wesen dringend nötig hatte, sondern sorgte auch für ein unterhaltsames Kinoabenteuer.

Nun klettern die Heinzelmännchen ein zweites Mal auf die Leinwand: Regisseurin Ute von Münchow-Pohl (**Der kleine Rabe Socke 1 & 2**, **Die Häschenschule – Jagd nach dem Goldenen Ei**), die schon das erste Abenteuer liebevoll in Szene setzte, sorgt dafür, dass ihre Heldin Helvi ihre kleine Nase erneut in die Menschenwelt steckt.

Wenn Helvi ein Abenteuer wittert, ist sie nämlich nicht mehr zu bremsen. Weder Vendla, die grantige Anführerin der Heinzels, noch drohender Hausarrest können sie davon abhalten, in die Welt der Menschen zurückzukehren. Bei einem dieser Ausflüge trifft sie zu ihrem Erstaunen auf ihr unbekannte Heinzels – und die sind noch dazu viel cooler als ihre eigene Familie! Natürlich warten aufregende Zeiten auf Helvi und ihre neuen Freunde. Allerdings auch herausfordernde: Die hartgesottene Kommissarin Lanski ist den kleinen Zipfelmützen auf der Spur. Die überambitionierte Polizistin will unbedingt beweisen, dass es die wuseligen Helferlein wirklich gibt und weiß ihre schlaue Katze Polipette, eine ausgebildete Spürnase, an ihrer Seite. Es braucht mindestens einen „helvinösen“ Plan und die gemeinsame Kraft aller Heinzels, um nicht aufzufliegen …

WIENER SPASSGUERILLA

Die liebenswerten Zipfelmützen, inspiriert von der Kölner Heinzelmännchen-Sage, sind zurück. Ute von Münchow-Pohl wollte ihr Universum noch nicht verlassen: „Diese kreative, aufmüpfige Figur von Helvi ist eine weibliche Heldin, die mit einer neugierigen, offenen Haltung auf die Welt blickt. Für mich persönlich war es wirklich ein Highlight, und wir hatten das Gefühl, dass wir die Geschichte weitererzählen möchten.“ Verändert hätten sich vor allem ihre Lebensbedingungen. „Da die Welt bunt ist und es in ganz vielen Kulturen so etwas wie hilfreiche Gnome oder Zwerge gibt, lag es nahe, auch aus unseren historischen Heinzels ein bunteres Völkchen zu machen. Und dazu haben wir die Welt der Heinzels um einen abgespaltenen Familienzweig erweitert und darum einen alten Streit in der Sippe angelegt.“ Die neuen Heinzels entpuppen sich als eine Gang aus Wien, eine Spaßguerilla mit allen möglichen Gadgets: große Schauwerte garantiert.

Zahlreiche Menschen haben mitgeholfen, das Abenteuer der Kleinen umzusetzen. Beispielsweise Schauspielerin Jella Haase (**Chantal im Märchenland**), die Helvi noch mal ihre Stimme leiht. Neben ihr sind u.a. auch Paul Pizzera, Hilde Dalik und Michael Ostrowski zu hören.

#DieHeinzels



Endlich erleuchtet

Stop-Motion-Zauber: „Tony, Shelly und das magische Licht".



Tonys Helikopter-Eltern passen sehr genau auf ihren Sohn auf. Er lebt bedrückend isoliert, fast versteckt, denn Tony besitzt eine außergewöhnliche Fähigkeit: Er leuchtet, und seine Eltern sorgen sich, dass er in Schwierigkeiten geraten könnte. Schwierigkeiten gibt es auch zu Hause – es ist ein Ort, an dem Monster schlechte Stimmung und Dunkelheit verbreiten. Mit Shellys Einzug ins Haus ändert sich alles: Sie kann mit ihrer Taschenlampe Fantasiewelten erschaffen, und so stürzen Tony und seine neue Freundin in all die Abenteuer, die Tony, der wortwörtlich von seinen Eltern an die Leine gelegt wurde, bitter nötig hat. Tony wird durch Shellys Hilfe lernen, sich gegen die Dunkelheit zu behaupten.

Filip Pošivač hat einen Funken sprühenden Stop-Motion-Animationsfilm in der weltberühmten Tradition des tschechischen Puppenspiels kreiert, der auf hinreißende und fantasievolle Weise von Vielfalt und Toleranz erzählt. Ein mitreißendes Stück Filmmagie.

#tonyshellyunddasmagischelicht

TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT – TONDA, SLÁVKA A KOUZELNÉ SVETLO KINOSTART 06.12.2024, CZ/SK/PL 2023, REGIE Filip Pošivač, FILMLÄNGE 82 Min., © Polyfilm

Geschichte live

Hase Felix begibt sich unerwartet auf Zeitreise …



Sophies geliebter Kuschelhase Felix ist überall mit dabei. Natürlich kommt er auch mit, als die Familie einen Ausflug ins Museum macht. Nur langweilt sich Felix ein wenig, also schaut er sich alleine um – und findet in einem Nebenraum eine Zeitmaschine. Der Apparat hat seine Macken: Eigentlich sollte er eine Show über vergangene Zeiten zeigen, stattdessen aber verwandelt er zwei Ausstellungsstücke – ein Baby-Mammut und eine Wasserschildkröte – in lebende Wesen und schickt sie gemeinsam mit Felix in die Vergangenheit … Wiederaufführung des Films aus dem Jahr 2006.

#hasefelix

FELIX 2 – DER HASE UND DIE VERFLIXTE ZEITMASCHINE KINOSTART 10.01., D 2006, REGIE Giuseppe Maurizio Laganà, FILMLÄNGE 78 Min., © Einhorn Film

Wolken im Feenreich

„Prinzessin Lillifee" muss im Feenreich Rosarien für gute Stimmung sorgen.



Immer denken die Feen nur an sich selbst. Ständig sorgen sie für Chaos. So zauberhaft das Feenreich Rosarien auch scheinen mag: Viele der Bewohner – die Elfen, Trolle, Kobolde und Meerjungfrauen – würden es am liebsten verlassen. Um die Stimmung zu verbessern, plant Prinzessin Lillifee ein großes Fest. Das ist gar nicht so leicht, denn auch die Feen untereinander sind zerstritten – keine will der anderen helfen. Zu allem Überfluss beginnen Lillifees Zauberkräfte zu schwinden. Wiederaufführung des Films aus dem Jahr 2009.

#prinzessinlillifee

PRINZESSIN LILLIFEE KINOSTART 13.12., D 2009, REGIE Alan Simpson, Ansgar Niebuhr, FILMLÄNGE 70 Min., © Einhorn Film

FAMILY

TEXT: MANUEL OBERHOLLENZER

Der Ursprung allen Übels

Im Kino wird es „Wicked“: Auftakt zur zweiteiligen Musical-Verfilmung mit viel Hexenmagie.



WICKED **KINOSTART 12.12.2024**, USA 2024, REGIE Jon M. Chu, MIT Cynthia Erivo, Ariana Grande, Michelle Yeoh, Jeff Goldblum, Jonathan Bailey, Ethan Slater, FILMLÄNGE 160 Min., © UPI

Generationen von Filmfans sind mit dem unvergänglichen Märchenklassiker **Der Zauberer von Oz** aus dem Jahr 1939 aufgewachsen, mit dem sich Hauptdarstellerin Judy Garland unsterblich machte. 1995 veröffentlichte der Autor Gregory Maguire den an ein älteres Publikum gerichteten Roman „Wicked – Die Hexen von Oz“, der die Geschichte von L. Frank Baums Ursprungswerk sowie Victor Flemings Verfilmung aus der Sicht der beiden Hexen, der grünhäutigen „Bösen Hexe des Westens“ und der „Guten Hexe des Nordens“, erzählt. Maguires Roman war wiederum die Inspiration für eine der größten Erfolgsgeschichten, die die internationale Theaterszene je gesehen hat. Seit der Broadway-Premiere im Herbst 2003 erfreut sich das Musical **Wicked**, mit der Musik von Stephen Schwartz und dem Libretto von Winnie Holzman, anhaltender Popularität und einer großen Fangemeinde. Nun bringen die Produzenten hinter dem Vorhang das Musical endlich auf die Kinoleinwände. Weil die Geschichte der beiden Hexen aber so episch ist, wird die Verfilmung zweigeteilt.

WE'RE OFF TO SEE THE WIZARD

Nun erwartet uns also zunächst einmal der erste Akt. Darin erinnert sich die allseits beliebte Galinda (Pop-Superstar Ariana Grande), wie sie an der Shiz-Universität die Bekanntschaft mit ihrer Zimmergenossin, der grünhäutigen Elphaba (Cynthia Erivo, **Harriet – Der Weg in die Freiheit**) und deren Schwester Nessarose (Marissa Bode), der späteren „Bösen Hexe des Ostens“, macht. An der Universität lernen die beiden grundverschiedenen Frauen den charmanten Prinzen Fiyero (Jonathan Bailey, **Elizabeth: Das goldene Königreich**) kennen, in den sich beide verlieben. Aber nicht nur das wird für die beiden zu einer schweren Belastungsprobe, denn als Elphaba erfährt, dass die Schule allen Tieren die Fähigkeit zum Sprechen nehmen will und nur der sagenumwobene Zauberer von Oz (Jeff Goldblum, **Jurassic World: Ein neues Zeitalter**) dies verhindern kann, treten sie und Galinda die folgenschwere Reise zur Smaragdstadt an.
Ein magisches Abenteuer zum Mitsingen und Mitfiebern.
#wicked



MIT DEN STIMMEN VON **JELLA HAASE** **PAUL PIZZERA** **MICHAEL OSTROWSKI** UND **ANNETTE FRIER**

Die Heinzels®

NEUE MÜTZEN, NEUE MISSION



Jetzt auf Österreichisch

AB 24. DEZEMBER IM KINO

akkord film · arx anima · seru animation · ORF · Solo Animation · Film und Medien Stiftung NRW · MFG · MO/N · nordmedia · MBB · FFA · Filmförderungsanstalt · FILM FONDS WIEN · OFI · FISA · TOBIS · Constantin Film

Ringen um Nähe

Ex-Bond Daniel Craig begibt sich unter der Anleitung von Luca Guadagnino auf die Spuren des Beat-Poeten William S. Burroughs: „Queer".



QUEER KINOSTART 02.01.2025, USA 2024, REGIE Luca Guadagnino, MIT Daniel Craig, Drew Starkey, Lesley Manville, Jason Schwartzman, FILMLÄNGE 135 Min., © Filmladen/MUBI

Dass William S. Burroughs (1914–1997) in Mexiko landete, liegt am Marihuana: Auf ihrer Farm in Texas pflanzten der Autor und seine Frau Joan Vollmer, die beide dem Rausch jeglicher Form nicht abgeneigt waren, tonnenweise davon an. Als die Polizei dies herausfand, floh das Paar mitsamt den Kindern nach Mexiko. Dort gab sie sich dem billigen Tequila hin – und er sich den Bars voller Männer.

Später sollte er seine Frau im Suff erschießen: Die geplante Demonstration seiner fantastischen Treffsicherheit – ein Wilhelm-Tell-Spiel – ging daneben. Er, der schon reichlich illuminiert war, traf seine Frau und nicht das eigentliche Ziel: das Whiskeyglas, das sie überm Kopf hielt. Seine betuchte Familie konnte ihn schnell wieder aus dem Gefängnis holen – nach dem „accidente" im Jahr 1951. Erst danach entstanden seine besten Bücher, darunter auch der 1952 verfasste, aber erst 1985 erschienene Roman „Queer".

„Queer" erzählt von einem Alter Ego von Burroughs, genannt Lee, der sein Leben in Mexiko-Stadt verbringt. Der Loner sucht den Rausch und sexuelle Eskapaden, egal ob er für sie bezahlen muss oder nicht. Hier lernt er 1950 auch Allerton kennen, einen Ex-Marinesoldaten aus Florida, und ist sofort vernarrt in ihn.

GEKONNTE ENTRÜCKTHEIT

Daniel Craig hat schon viele große Rollen gespielt (zuletzt: vom kantigen Bond zum messerscharfem Ermittler in den **Knives Out**-Filmen), jetzt aber hat er seine interessanteste übernommen – und er geht sie furchtlos an. Zu Lees Love Interest Allerton wird Drew Starkey (**The Devil All the Time**, **Outer Banks**, **Scream**).

Luca Guadagnino (zuletzt: **Challengers**) hat den Burroughs-Stoff für die Leinwand adaptiert, in Venedig gab es für das Ergebnis Standing Ovations. Er hat sich lange darauf vorbereitet: Er wollte „Queer" verfilmen, seit er 20 Jahre alt war. Was erst konventionell beginnt, driftet immer mehr ins Psychedelische ab, sodass man sich mehr an Guadagninos **Suspiria** als an **Call Me By Your Name** erinnert fühlt. *#queermovie*



TEXT: MANUEL OBERHOLLENZER

Auf trockenen Pfaden

Saoirse Ronan kämpft in „The Outrun“ gegen ihre inneren Dämonen an.



THE OUTRUN **KINOSTART 05.12.2024**, D/GB 2024, REGIE Nora Fingscheidt, MIT Saoirse Ronan, Saskia Reeves, Stephen Dillane, FILMLÄNGE 118 Min., © Constantin Film

Die deutsche Regisseurin Nora Fingscheidt hat sich in den letzten Jahren zu so etwas wie einer Expertin entwickelt, wenn es darum geht, feinfühlige Charakterstudien über schwierige Figuren zu drehen. Gleich mit ihrem ersten Langspielfilm, **Systemsprenger** (2019), über ein schwer erziehbares und verhaltensgestörtes Mädchen, das sozial durch alle Raster fällt, gelang ihr ein großer Erfolg, der auch international große Anerkennung erhielt. Darauf folgte dann **The Unforgivable** (2021) mit Sandra Bullock als frisch aus dem Gefängnis entlassener Frau, die Probleme hat, sich zu resozialisieren. Für ihren dritten Spielfilm hat sich Fingscheidt nun mit der schottischen Journalistin und Schriftstellerin Amy Liptrot zusammengetan, die ihren langen und schmerzhaften Weg aus der Alkoholsucht in ihren Memoiren **The Outrun** verarbeitet hat und mit der Regisseurin auch das Drehbuch zur Verfilmung schrieb. Als Hauptdarstellerin holten sie sich Saoirse Ronan (**Little Women**) ins Boot, die mit ihrem Ehemann Jack Lowden auch eine der Produzentinnen des Films ist.

REIF FÜR DIE INSEL

Ronan spielt Rona, eine junge schottische Frau, die in London Biologie studiert und mit ihrem Kommilitonen Daynin (Paapa Essiedu) liiert ist. Doch Ronas außer Kontrolle geratener Alkoholkonsum und ihr wildes Partyleben zerstören nicht nur ihre Beziehung, es kommt auch beinahe zu einer Tragödie. Nach einer schwierigen 90-tägigen Entziehungskur kehrt sie nach Hause auf die schottischen Orkney-Inseln zurück, wo sie abwechselnd bei ihrer religiösen Mutter Annie (Saskia Reeves, **The Program – Um jeden Preis**) und ihrem mit einer bipolaren Störung lebenden Vater Andrew (Stephen Dillane, **Die dunkelste Stunde**) in seinem Wohnwagen wohnt. Nach einigen Rückschlägen nimmt Rona einen Job bei der „Royal Society for the Protection of Birds“ an und macht sich auf die Suche nach den extrem seltenen Wachtelkönigen mit ihren einzigartigen Lauten, die sie bis auf die abgelegene Papa-Westray-Insel führt. Dadurch findet Rona langsam zurück ins Leben. Stark gespielt und ergreifend ehrlich.

#theoutrun







Blut, Schweiß, Chaos

Alonso Ruizpalacios serviert mit „La Cocina" einen „Anti-Food-Porn-Film", der von sozialen Strukturen, schlechtem Essen und halb ausgelebten Träumen erzählt.



Zeit zum Träumen hat Pedro nicht – obwohl er verliebt ist. „In einer Küche kann man nicht träumen." Also zumindest nicht in einer Großküche, die so ist wie die im „The Grill" in Manhattan, einer Touristenfalle, in der im Akkord schlechtes Essen produziert und serviert wird, in der alles in Hektik und Chaos versinkt, in der man irgendwie versucht, die Schicht einfach irgendwie hinter sich zu bringen. Regisseur Alonso Ruizpalacios (**A Cop Movie**) begann von dieser Filmküche zu träumen, als er selber – neben seinem Filmstudium – in einer Innenstadtküche in London jobbte und außerdem gerade Arnold Weskers Theaterstück „The Kitchen" las. „Dieses Stück zur gleichen Zeit zu lesen, während ich in einer Großküche arbeitete, machte die Erfahrung viel interessanter (und die Arbeitstage erträglicher). Ich war erstaunt über das komplexe Kastensystem, das in den Küchen immer noch existiert und das ein wesentlicher Teil dessen ist, was sie am Laufen hält. Wie bei der Besatzung eines Schiffes wird auch hinter den schwingenden Restauranttüren die Hierarchie nicht auf die leichte Schulter genommen."

DIE UNSICHTBAREN

In der Filmküche ist Geld aus der Kasse verschwunden. Gegen alle Köche ohne Papiere – und das sind nicht wenige – wird ermittelt. Der Besitzer des „The Grill" hatte dem Mexikaner Pedro (Raúl Briones, **Asfixia**) versprochen, ihm bei seinen Papieren zu helfen, nun ist der Träumer und Unruhestifter,



der in die amerikanische Kellnerin Julia (Rooney Mara, **The Girl with the Dragon Tattoo, Carol**) verliebt ist, der Hauptverdächtige.

Ruizpalacios schafft eine lebhafte Hommage an die unsichtbaren Menschen, die, während sie vermutlich von einem anderen Leben träumen, dafür sorgen, dass unsere Mägen voll bleiben. Er erzählt von den Zuständen hinter den Kulissen, von den sozialen Strukturen. „Die Arbeit ist hart und das Essen schrecklich. Ähnlich wie im Rainforest Cafe, in dem ich arbeitete (und im ‚Tivoli' in Weskers Stück), servieren die Köche widerwillig ein Gericht nach dem anderen, von dem sie wissen, dass es furchtbar ist. Unter solchen Arbeitsbedingungen ist kein Platz für Kunst, was **La Cocina** zu einem Anti-Food-Porn-Film macht. Ich wollte zeigen, was wirklich vor sich geht in solchen Lokalen, in denen an einem normalen Freitag 3000 Menschen bedient werden; wo nie genug Zeit für Qualität ist; wo jedes Gericht mit den Schweißtropfen der Küchenhilfen gewürzt wird; wo die Suppe in Backpulver ertränkt wird, damit sie drei Tage länger hält, als es chemisch möglich ist; wo das Blut des mediumrare Steaks, das an Tisch acht serviert wird, in Wirklichkeit das Blut des Kochs ist, der einen fast tödlichen Fehler gemacht hat – alles wegen des Drucks." Wo zu viel Druck ist, muss die Energie auch irgendwann freigesetzt werden: Der Film wird einen kraftvollen Ausgang nehmen.

#lacocinafilm

LA COCINA – DER GESCHMACK DES LEBENS **KINOSTART 17.01.2025**, US/MX 2024, REGIE Alonso Ruizpalacios, MIT Raúl Briones, Rooney Mara, FILMLÄNGE 139 Min., © Filmladen

Kanadisches Babel

Surreale Miniaturen: Matthew Rankins „Universal Language".

Mit Deadpan-Komik führt Matthew Rankin (**The Twentieth Century**) durch ein Winnipeg, in dem Farsi gesprochen wird, eine leicht entrückte Welt. Zwei Schwestern im Volksschulalter finden vom Wintereis eingefrorenes Geld und stellen Versuche an, es an sich zu nehmen. Sie wissen schon, was sie damit machen würden: Einem Mitschüler eine neue Brille verschaffen; seine alte wurde von einem Truthahn geklaut. Ihr Vater, ein Mann namens Massoud, schleppt derweil immer verwirrtere Touristen zu Winnipegs Landmarks. Ein Mann, der den Namen des Regisseurs trägt und von diesem gespielt wird, kündigt einen Bürojob in Quebec und begibt sich auf eine Reise: Er will seine kranke Mutter besuchen. Die Reise wird per Bus begonnen, wird aber zu Fuß – quer durch den Schnee – fortgesetzt. Die Fäden all der Charaktere sind verbunden. In Rankins Film (der persische Titel lautet übersetzt „Lied des Truthahns") ist reichlich Platz für gelungen-groteske Poesie, die an Roy Anderson erinnert – zum Beispiel auch für eine Frau, die Tränen in Einweckgläsern sammelt. In Cannes avancierte Rankins Film mit seinem liebenswerten Blick auf die Figuren zu einem der Lieblinge (Publikumspreis in der „Quinzaine des cinéastes"). Kanada wählte **Universal Language** als Anwärter für den besten internationalen Film bei der Oscarverleihung 2025.
#universallanguagefilm



UNIVERSAL LANGUAGE – UNE LANGUE UNIVERSELLE
KINOSTART 24.01.2025, KAN 2024, REGIE Matthew Rankin, MIT Rojina Esmaeili, Saba Vahedyousefi, Sobhan Javadi, Pirouz Nemati, FILMLÄNGE 89 Min., © Filmladen



Streuner auf Sinnsuche

Guan Hu legt einen herausragenden Mann-und-Hund-Film vor.

Lang erkennt seine Heimatstadt am Rande der Wüste Gobi kaum wieder, als er nach einem langen Gefängnisaufenthalt hierher zurückkehrt. Alles ist im Umbruch, Gebäude stehen leer, streunende Hunde ziehen durch die verlassenen Straßen. Noch. Denn wenige Wochen vor den Olympischen Spielen in Peking beschließen die Behörden, gegen die ständig wachsende Zahl herrenloser Hunde vorzugehen. Einer sticht unter den Streunern besonders heraus: Der titelgebende „Schwarze Hund", der schwer zu fassen ist und die Bewohner in Angst und Schrecken versetzt. Langs Neustart in der Gesellschaft bedeutet erst, Teammitglied der Hundefänger zu werden. Unerwartet aber entwickelt er eine tiefe Bindung zu dem Tier, das er fangen soll – ist es doch so einsam und verloren wie er selbst. Durch die Freundschaft mit dem wilden Hund wird der Außenseiter neuen Lebenssinn finden …

Guan Hu (**The Cow, Mr. Six, The Eight Hundred**) gestaltet in atmosphärisch einnehmenden Bildern eine tiefgründig-berührende Odyssee von Mann und Hund, die u.a. in Cannes begeisterte: **Black Dog** gewann in der Sektion „Un Certain Regard".
#blackdogfilm



BLACK DOG – WEGGEFÄHRTEN KINOSTART 06.12., CHN 2024, REGIE Guan Hu, MIT Eddie Peng, Zhangke Jia, Jing Liang, FILMLÄNGE 110 Min., © Filmladen

IDENTITÄT

Entschlackte Seele

Bertrand Bonello schickt Léa Seydoux von 2044 zurück in die Jahre 1910 und 2014: „The Beast".

Wenn Bertrand Bonello (**Nocturama**, **Saint Laurent**) von unserer Welt im Jahr 2044 erzählt, dann haben die Maschinen gewonnen: Eine KI herrscht über gesellschaftliche Fragen und erledigt die meisten Aufgaben selbst. Unter den Menschen, die überraschenderweise noch nicht zur Gänze wegrationalisiert wurden, herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit. Über die Beschäftigung entscheidet die KI. Gabrielle Monniers Job ist es etwa, die Temperatur von Schaltkreisen zu überwachen, eine Aufgabe, die nicht sonderlich anspruchsvoll ist, Gabrielle hätte gerne eine andere. Um dafür berücksichtigt zu werden, muss Gabrielle jedoch erst ihre DNA „reinigen" lassen: Im Jahr 2044 sind menschliche Emotionen eine Bedrohung und in der Sichtweise der KI auch ein Makel, hindern Emotionen den Menschen doch daran, so vollkommen rationale Entscheidungen zu treffen, wie eine KI es würde.

Beim Prozess, den Gabrielle (Léa Seydoux, **No Time To Die**, **Blau ist eine warme Farbe**) nun durchläuft, wird sie auf gedankliche Zeitreisen in ihre früheren Leben geschickt, damit mögliche Traumata verarbeitet werden. Erinnerungen – gute wie schlechte –, Erlebnisse, Erfahrungen – das alles gilt wohl nur mehr als Sondermüll der Seele, ist kalkulierbare Produktivität doch das Maß aller Dinge. Menschlichkeit ist out. „Es ist die Welt, wie es sie gibt, aber leer. Das macht die Protagonistin Gabrielle unglaublich einsam", so Bonello.

GEDACHTE ZEITREISEN

Die Ebene der Erinnerungen erlaubt ihm Zeitsprünge in andere Welten. Gabrielles Reinigung beginnt im Jahr 1910, kurz vor der großen Flut, in Paris. Gabrielle bewegt sich in gehobenen Kreisen und ist mit einem Puppenfabrikanten verheiratet. 2014 lebt sie als Model und Schauspielerin in L.A. Immer wieder begegnet sie Louis (George MacKay, **1917**) – ihrer immer verpassten großen Liebe.

Bonello adaptiert mit dem SciFi-Melodram, das durch die kontrastreichen Welten ebenso zärtlich wie unterkühlt erscheint, lose Henry James' Novelle „The Beast in the Jungle" (1903) – ein Stoff, den sich zeitgleich der Österreicher Patric Chiha vornahm und inspiriert durch die Grundlage die Club-Geschichte **Das Tier im Dschungel** schuf.
#thebeastfilm

THE BEAST – LA BÊTE **KINOSTART 20.12.2024**, KAN/F 2023, REGIE Bertrand Bonello, MIT Léa Seydoux, George MacKay, FILMLÄNGE 146 Min., © Stadtkino











Konfrontation mit dem Inneren

Anthony Hopkins und Matthew Goode treffen als Sigmund Freud und C. S. Lewis aufeinander.

In seinem Theaterstück „Freud's Last Session" ließ der amerikanische Dramatiker Mark St. Germain zwei große Denker in London aufeinandertreffen: Sigmund Freud (Anthony Hopkins) und C. S. Lewis (Matthew Goode), dem späteren Autor von „Die Chroniken von Narnia", der Oxford-Dozent und Theologe ist. Freud interessiert vor allem Lewis' Haltung zu Gott: Es ist September 1939 – und die Welt steht am Abgrund. Hitlers Truppen sind in Polen einmarschiert, der britische Premierminister Chamberlain verkündet, dass sich das Land im Krieg mit Deutschland befindet. Freud und seine Tochter Anna (Liv Lisa Fries, **In Liebe, eure Hilde**), auch Psychoanalytikerin, sind vor dem NS-Regime nach London geflohen, und der wegweisende Psychoanalytiker wird seinem Leben wegen eines inoperablen Kieferkrebses Ende des Monats ein Ende setzen.

LUST AUF AUSTAUSCH

Regisseur Matthew Brown, seinerseits Sohn eines Psychoanalytikers, interessierte der Stoff, den er als aktuell und wichtig erkennt: „Wir leben in einem seltsamen, surrealen Zeitalter, das ideologisch polarisiert ist, weil jeder in seiner eigenen Blase gefangen zu sein scheint. Es gibt keinen Respekt mehr für die Standpunkte anderer – und doch scheint ein echter Dialog mit anderen genau das zu sein, wonach die Menschen sich sehnen", so Brown. „Im Film haben wir diese beiden Titanen mit diametral entgegengesetzten Standpunkten. Sie entscheiden sich dafür, ihre Differenzen in Bezug auf Gott respektvoll auszufechten. Zwar gelangen sie zu keiner gemeinsamen Antwort , doch das Schöne an der Geschichte ist, dass beide an ihrem Austausch persönlich wachsen. Ich wollte einen kreativen und emotionalen Film machen, der zum Nachdenken anregt und große Fragen aufwirft, die tief in den Kern des Menschseins vordringen: Liebe, Glaube und Sterblichkeit." Was macht die Menschheit aus?

Brown lädt – mit schwergewichtiger Besetzung – zur wortreichen und tiefgründigen Auseinandersetzung ein, er inszeniert aber auch das Unbewusste der beiden Männer, Fantasiesequenzen und Rückblenden, die u.a. von Lewis' Trauma aus dem Ersten Weltkrieg erzählen. Freud weiß, dass dies seine „letzte Sitzung" ist und er bald sterben wird. Der Krieg, der vor der Tür stattfindet, verleiht dem Setting zusätzliche Dringlichkeit.

#FreudJenseitsdesGlaubens

FREUD – JENSEITS DES GLAUBENS – FREUD'S LAST SESSION **KINOSTART 19.12.2024**, GB/IRL/USA 2023, REGIE Matthew Brown, MIT Anthony Hopkins, Matthew Goode, Liv Lisa Fries, FILMLÄNGE 108 Min., © Filmladen

Künstlich aufgebauscht

In „The Second Act" landen vier Charakterdarsteller in einem absurden Szenario.

Wenn der französische Querkopf Quentin Dupieux (**Monsieur Killerstyle**) ein neues filmisches Werk vorstellt, dann ist ein kurzweiliger, exzentrischer und ungemein komischer Kinobesuch praktisch vorprogrammiert. **The Second Act** bildet da keine Ausnahme: Im Eröffnungsfilm des Festivals von Cannes 2024 lässt Dupieux die französischen Publikumslieblinge Léa Seydoux (**Dune Part 2**), Vincent Lindon (**Titane**), Louis Garrel (**Die drei Musketiere: D'Artagnan**) und Raphaël Quenard (**Jeanne du Barry**) in einem Restaurant mitten in der Pampa aufeinandertreffen, wo Florence (Seydoux) ihrem Vater (Lindon) ihren Freund David (Garrel) vorstellen möchte, während David sie an Willy (Quenard) loswerden will. Und dann ist da noch der überaus nervöse Kellner Stéphane (Manuel Guillot). Wer Quentin Dupieux kennt, weiß, dass hier keine geradlinige Geschichte erzählt wird, und ohne jetzt zu viel zu verraten, darf man sich auf eine herrlich selbstironische, Metaebenen durchbrechende Farce mit spielfreudigen Stars freuen.
#thesecondactfilm





THE SECOND ACT – LE DEUXIÈME ACTE
KINOSTART 06.12.2024, F 2024, REGIE Quentin Dupieux, MIT Léa Seydoux, Vincent Lindon, Louis Garrel, Raphaël Quenard, Manuel Guillot, FILMLÄNGE 80 Min., © Stadtkino Filmverleih

Vor und zurück

Ramon Zürcher organisiert in „Der Spatz im Kamin" eine leicht entflammbare Familienzusammenkunft.





Nach **Das Mädchen und die Spinne** und **Das merkwürdige Kätzchen** ist dies der abschließende Teil von Ramon Zürchers „Tier-Trilogie", eine Filmreihe über das familiäre Zusammenleben. Zwei erwachsene Schwestern – Karen und Jule – kommen gemeinsam mit ihren Familien im einstigen Elternhaus zusammen, das inzwischen von Karen (Maren Eggert) und ihrer Familie bewohnt wird: Der Geburtstag von Karens Mann Markus soll gefeiert werden. Die Bilder sind gerade mal in den ersten Einstellungen idyllisch: Die Stimmung steht nicht unbedingt auf Feiern. Von Beginn an ist die Atmosphäre wenig ausgelassen – Karen, ihren Mann und ihre Kinder hält nicht mehr viel zusammen –; die Ankunft von Jule macht's nicht besser. Die Beziehung der beiden Schwestern ist angespannt, der Ort weckt düstere Erinnerungen an die verstorbene Mutter. Jules Drang nach Rebellion gegen das Regime der Schwester ist ungezügelt, nicht nur deswegen ist das Fest dazu verdammt, in Flammen aufzugehen.
#derspatzimkamin

DER SPATZ IM KAMIN KINOSTART 24.01., CH 2024, REGIE Ramon Zürcher, MIT Maren Eggert, Britta Hammelstein, Luise Heyer, Andreas Döhler, FILMLÄNGE 117 Min., © Stadtkino

FAMILY **VALUES**

TEXT: MANUEL OBERHOLLENZER

Ein Urlaub in Polen

Eine Reise in die familiäre Vergangenheit wird für zwei Cousins zu „A Real Pain".

Geschichten, die sich direkt oder indirekt auf tragikomische Weise mit den Auswirkungen des Nationalsozialismus auseinandersetzen, laufen zwangsläufig Gefahr, als unsensibel, geschmacklos oder gar respektlos wahrgenommen zu werden. Filmemacher bewegen sich bei dieser Thematik grundsätzlich immer auf einem schmalen Grat, mal erfolgreich wie etwa Roberto Benigni mit **Das Leben ist schön** (1997) oder Taika Waititi mit **Jojo Rabbit** (2019), mal gescheitert wie Jerry Lewis mit seinem nie veröffentlichten **The Day the Clown Cried**. Nun wagt sich Jesse Eisenberg (**The Social Network**) an eine heikle Vergangenheitsbewältigung und schickt zwei entfremdete Cousins nach Polen, von wo aus ihre kürzlich verstorbene Großmutter einst in die USA geflohen war. Eine der beiden Hauptrollen übernahm Eisenberg, der auch das Drehbuch schrieb, selbst, die andere besetzte er mit Kieran Culkin (**Succession**), der längst aus dem Schatten seines großen Bruders Macaulay (**Kevin – Allein zu Haus**) getreten und zu einem gefeierten Charakterdarsteller avanciert ist.

BESICHTIGUNG IM KONZENTRATIONSLAGER

David Kaplan (Eisenberg) ist ein erfolgreicher Internet-Werbedesigner und Familienvater, der zu Ehren seiner verstorbenen Großmutter ihr Geburtsland Polen bereist. Sein mitreisender Cousin Benji (Culkin) ist das genaue Gegenteil: impulsiv, flippig und zu Gefühlsausbrüchen neigend. Sie schließen sich einer Holocaust-Gedenktour an, an der unter anderem auch der aus dem ruandischen Bürgerkrieg entflohene und zum Judentum konvertierte Eloge (Kurt Egyiawan) und Marcia (Jennifer Grey, **Dirty Dancing**), deren Familie dem Holocaust entkommen ist, teilnehmen. Während der Tour gerät Benji immer wieder mit dem britischen Reiseleiter James (Will Sharpe, **The White Lotus**) und seinem distanzierten Cousin aneinander, und die beiden haben bald mehr als nur den Verlust ihrer Oma aufzuarbeiten.

Mit seiner zweiten Regiearbeit beweist Eisenberg, dass er nicht nur ein talentierter Schauspieler ist und schafft eine gelungene Gratwanderung, auch dank eines entfesselten Culkin.

#arealpain

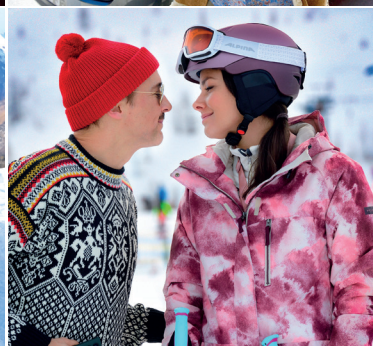




A REAL PAIN **KINOSTART 16.01.2025**, USA/PL 2024, REGIE Jesse Eisenberg, MIT Jesse Eisenberg, Kieran Culkin, Will Sharpe, Jennifer Grey, Kurt Egyiawan, Liza Sadovy, FILMLÄNGE 90 Min., © Walt Disney Studios








Wiedersehen in den Alpen

Aller guten Dinge sind drei, und das gilt auch für erfolgreiche Komödien: Auf „Der Vorname" und „Der Nachname" folgt „Der Spitzname". Dieses Mal ist das schöne Tirol Schauplatz des Familientreffens der dezent dysfunktionalen und dennoch liebenswerten Großfamilie.

Schon allein das Setting bietet hervorragenden Stoff für familiäres Chaos: Anna und Thomas wollen heiraten und haben die Familie daher in die Tiroler Alpen eingeladen – in ein sauteures Nobel-Resort. Was dem eher preisbewussten Stephan Berger, gespielt von Christoph Maria Herbst, entsprechend missfällt. Doch das ist erst der Anfang einer sehr unterhaltsamen Achterbahnfahrt mit entsprechendem verbalem Schlagabtausch. Einen guten Anteil am Vergnügen an Sönke Wortmanns Gesellschaftssatire **Der Spitzname**, die auf **Der Vorname** (2018) und **Der Nachname** (2022) folgt, haben die sorgfältig gezeichneten Charaktere, die hier ungebremst aufeinanderprallen: Hier mit Thomas der designierte Vorstand eines Immobilienkonzerns, da der frisch entlassene Uni-Professor Stephan, dort seine Frau Elisabeth, die neben ihrem Beruf als Lehrerin heimlich mit Kryptowährung spekuliert. Was in einer zeitgemäßen Komödie ebenfalls nicht fehlen darf: Der woke Zuckerguss in Gestalt von Cajus und Antigone, dem Nachwuchs von Stephan und Elisabeth.

HARMONISCH GEHT ANDERS

Dementsprechend knackig geht es zur Sache, und das ist auch ein Verdienst des Casts – aber nicht nur: Auch das Drehbuch setzt auf erstaunlich vielschichtige Charakterstudien. Was aber auch klar ist: Das geworfene Bällchen für höchst amüsante Dialoge fängt die spielfreudige Besetzung gerne auf. „Wenn man die Gesichter und die Stimmen aller Hauptfiguren schon im Kopf hat, fällt das Schreiben viel leichter", meint Drehbuchautor Claudius Pläging, „andererseits liegt darin auch das Risiko, dass man Mechanismen benutzt, die schon in den ersten Teilen gut funktioniert haben." Und Produzent Tom Spieß ergänzt: „Wir haben in den ersten beiden Teilen sehr stark die Geheimnisse und die innere Aufstellung der Familie in den Fokus gerückt. Im dritten Teil wollten wir einen stärkeren Bezug zur Gegenwart herstellen und uns mit aktuell brennenden Themen beschäftigen." Das Resultat vermag zu unterhalten – mit eineinhalb Stunden abwechslungsreicher und stellenweise durchaus bissiger Komödie.

#derspitzname

DER SPITZNAME **KINOSTART 19.12.2024**, D/A 2024, REGIE Sönke Wortmann, MIT Iris Berben, Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Caroline Peters, FILMLÄNGE 90 Min., © Constantin Film

Roadtrip mit Hindernissen

Eine französische Familienkomödie mit Leichtigkeit und Witz: „Es liegt an dir, Chéri" beleuchtet authentisch die Tücken einer langjährigen Beziehung – und tut dies mit einer erlesenen Besetzung.



Was tut man nicht alles, um eine Ehe oder Beziehung zu retten: Oft ist es ein gemeinsamer Urlaub, der den spröden Kitt einer Lebensgemeinschaft wieder geschmeidig machen soll. Wie auch in diesem Fall: Sandrine, gespielt von Charlotte Gainsbourg, hat nach über zwanzig Jahren die Nase voll von ihrem Mann Christophe (José Garcia). Dass er nie seine Sprachnachrichten abhört, ist nur ein Mosaiksteinchen im Beziehungsgram: Er ist ohnehin nie zu Hause, und die Zeiten wilder Romantik und verliebter Neckereien scheinen endgültig vorbei zu sein. Sandrines fast erwachsene Kinder Bastien und Loreleï hätten gegen eine Scheidung nichts einzuwenden. Doch Christophe gibt nicht auf und schlägt ein letztes gemeinsames Wochenende mit den Kindern vor, um die Orte zu besuchen, die ihre Familiengeschichte geprägt haben. Doch dieser an sich gut gemeinte Roadtrip verläuft erwartungsgemäß nicht ganz wie geplant.



EHRLICHE PERSPEKTIVEN

Der Regisseur und Drehbuchautor Florent Bernard konnte für das Script aus dem persönlichen Vollen schöpfen. „Meine Eltern trennten sich, als mein Bruder und ich so alt waren wie die beiden Kinder im Film. Wir sagten unseren Eltern damals, dass es ihr Problem sei. Meinen Vater traf diese Aussage sehr, weil er dachte, es wäre uns egal", erzählt er und sieht im Thema des Films auch eine Angelegenheit verschiedener Generationen: „Ich habe das Gefühl, dass ich zu einer Generation gehöre, in der Scheidungen der Eltern alltäglich geworden sind. Für uns Kinder war es leichter, weil fast alle unsere Freunde getrennte Eltern hatten. Für unsere Eltern hingegen war es kompliziert. Beim Schreiben der Kinderfiguren habe ich viel von meinem damaligen Gefühlszustand einfließen lassen." Das Resultat ist eine wehmütige Komödie, die nicht auf schnelle Lacher, sondern auch auf Selbsterkenntnis des Publikums setzt. Auf Schuldzuweisungen wird verzichtet, vermutet Bernard doch: „Es gibt keinen Schuldigen – nur das Leben, das seine Spuren hinterlässt."

#esliegtandircheri

ES LIEGT AN DIR, CHÉRI – NOUS, LES LEROY **KINOSTART 10.01.2025**, F 2024, REGIE Florent Bernard, MIT Charlotte Gainsbourg, José Garcia, Lily Aubry, Hadrien Heaulmé, Louisa Baruk, FILMLÄNGE 102 Min., © Filmladen

DER LAUF
DER ZEIT

Die Zeit bei der Arbeit

„Fast ein Zeitreisefilm“: Robert Zemeckis‘ „Here“.



Robert Zemeckis (**Zurück in die Zukunft**, **Cast Away – Verschollen**) hat u.a. Tom Hanks und Robin Wright, seine Stars von **Forrest Gump**, wieder zusammengetrommelt, um einen Film zu realisieren, der an einem einzigen Ort – in einem Raum – spielt: **Here**, wo das Leben der Figuren stattfindet, in ihrem Zuhause. Basierend auf der Graphic Novel von Richard McGuire schrieben Eric Roth (**Forrest Gump**, **Dune**) und Zemeckis das Drehbuch, das von Liebe, Verlust, Freude und vom Leben erzählt.

McGuire ließ auf seinen collageartigen Bildern die Zeit überlappen, um seinen Lesern zu erzählen, was an ein und demselben Platz über die Jahrtausende passiert: Wo im Jahr 1986 eine ältere Dame beim Saubermachen das Gefühl hat, dass es umso schmutziger wird, je mehr sie putzt, erzählt McGuire davon, dass 1871 hier noch gar kein Haus stand – sondern eine Frau auf einem Feld ein Kalb fütterte. Oder dass ein paar Zentimeter neben dem Ort, an dem 1970 ein Mädchen auf einem Teppich liegt und liest, 10.000 v. Chr. ein Bison haltmachte. Es ist eine Bildererzählung über die Vergänglichkeit.

SO VIEL LEBEN

Unsichtbare Geschichten wie diese interessierten Robert Zemeckis. „Ich wohnte in einem Haus, das mehrere hundert Jahre alt war“, sagt er. „Ich schaute auf die Steinmauern und dachte daran, wie viele Leben genau an dem Ort, an dem ich saß, vorbeigegangen waren. Ich stellte mir all die Menschen vor, die sich rastlos und aufgeregt mit dem Leben auseinandersetzten, mit seinen Schrecken und seinem Glück und seiner Traurigkeit und Krankheit und Gesundheit. Diese Fenster und Mauern sind schon sehr lange da, und viele verschiedene Leben sind durch diese Tür gegangen.“ In Anlehung an McGuires Graphic Novel erzählt er von Generationen von Menschen, was Produzent Jack Rapke „fast einen Zeitreisefilm“ nennt. „Die Zeit bewegt sich, aber der Raum, in dem wir uns befinden, bleibt konstant. Stile ändern sich, die Sofas werden abgenutzt, neue Leute kommen herein und verändern alles, aber die Geometrie und Geografie des Raums ändert sich nie. Es ist eine Mischung aus sehr unterschiedlichen Geschich-











ten über das Leben, das in vollen Zügen gelebt wurde, oder vielleicht über Leben, die nicht ganz in vollen Zügen gelebt wurden."

DIGITALES MAKE-UP

Im Mittelpunkt des filmischen Mosaiks aus Geschichten steht die Beziehung von Richard Young, gespielt von Tom Hanks, und seiner Frau Margaret, dargestellt von Robin Wright. Richard und Margaret treffen auf Highschool-fluren aufeinander und verlieben sich; sehr früh werden sie Eltern, wodurch beide ihre eigentlichen Träume adaptieren müssen. Sie zieht in sein Elternhaus.

Zemeckis erzählt von den Figuren in ihren verschiedenen Altersstufen. Er ließ sie nicht in unterschiedlicher Besetzung spielen –Tom Hanks und Robin Wright sind in jeder Version von Richard und Margaret zu sehen. Zemeckis, der sich schon immer sehr für Technologien interessierte (man denke etwa an das Performance-Capture-Verfahren, durch das Hanks in **Der Polarexpress** zu einem Trickfilmschaffner wurde), tat sich dafür mit dem VFX-Studio Metaphysic zusammen, das Tausende von Archivbildern



der Darsteller verwendete, um ein „digitales Make-up" für sie zu realisieren. Produzent Derek Hogue erklärt: „Die Technologie lernt im Wesentlichen, wie eine Person in einem bestimmten Alter aussah. Wenn man sie dann mit neuem Filmmaterial füttert und sagt: ‚Lass diese Person so aussehen, als wäre sie in diesem Alter', stellt sie sich vor, wie diese Person damals ausgesehen hat. Damit haben wir endlich das unheimliche Tal durchquert und etwas erreicht, das glaubwürdig ist und schön aussieht. In gewisser Hinsicht ist es flexibler und besser einsetzbar als die herkömmliche Gesichtsersetzung, da die feinsten Gesichtsausdrücke der Schauspieler zum Vorschein kommen können. Das war eines der Dinge, die Bob (Zemeckis) an Prothesen immer gehasst hat – es ist schwer für den Schauspieler, sich so zu bewegen und seine Gefühle so auszudrücken, wie er es natürlich tun würde."

Am Set standen zwei Monitore, die den Darstellern und der Crew zeigten, wie jeder Schauspieler mit und ohne digitales Make-up in Echtzeit aussah. „Auf einem Monitor hatten wir Rohmaterial", führt VFX-Supervisor Kevin Baillie aus, „auf dem anderen hatten wir sehr junge Gesichter auf die Schauspieler gelegt, und beide Monitore liefen so, als würden sie in Echtzeit von einer LiveAction-Kamera gefilmt." So konnten alle Schauspieler überprüfen, ob ihre Bewegungen und ihr Auftreten dem jeweils gerade gespielten Alter entsprachen. „Es ist eine Sache, Tom Hanks ein 25-jähriges Gesicht mit der Körperhaltung eines 60-Jährigen zu geben", sagt Rapke. „Es ist eine andere Sache, wenn Tom seine Haltung so anpassen kann, dass sie zum Gesicht passt. Es war erstaunlich, wie die Schauspieler Anpassungen vornehmen konnten, je nachdem, was sie auf den Monitoren sahen." Wie Produzent Rapke sagt: „fast ein Zeitreisefilm" eben.
#herefilm

HERE **KINOSTART 12.12.2024**, USA 2024, REGIE Robert Zemeckis, MIT Robin Wright, Tom Hanks, Paul Bettany, Michelle Dockery, FILMLÄNGE 104 Min., © Constantin Film



Hier und jetzt

Florence Pugh trifft auf Andrew Garfield: „We Live in Time".

Das Kennenlernen von Almut und Tobias beginnt mit einem Knall. Nicht wegen der berühmt-berüchtigten Liebe auf den ersten Blick, sondern weil er ihr vors Auto läuft und die ersten Worte in der Notaufnahme gewechselt werden. Sein Auftritt ist denkwürdig: Gerade ist er im Hotel-Bademantel zu einem Laden getapst, um Kekse und Kugelschreiber zu kaufen. Im Hotelzimmer haben alle verfügbaren Stifte ihre Dienste verweigert – Kugelschreiberminen gaben just während seiner Unterschrift den Geist auf, Bleistiftspitzen brachen ab –, als Tobias gerade seine Scheidungspapiere unterzeichnen wollte. Im Film könnte man das gut und gerne als Omen deuten: Die Ehe mit Helen soll nicht enden! Die Ehe mit Helen wird nicht enden! – So denkt Tobias bestimmt auch einen Moment lang, aber dann läuft er eben doch zum Laden ums Eck vom Hotel – und Almut vors Auto. Die abgebrochenen Bleistiftspitzen und kaputten Kugelschreiber haben ihn genau hierher gebracht: Auf diese Straße, zu diesem Autounfall, in die Notaufnahme. Keine Frage, dass Autos (und Tankstellen) in Almuts und Tobias' Beziehung noch eine gewichtige Rolle spielen werden.





INSZENIERTE GEDANKENSPRÜNGE

Almut und Tobias werden zum Paar, sie werden ein Zuhause aufbauen, sie werden eine Familie gründen – auch wenn sie nicht immer in allem einer Meinung sind – und eine Zukunft planen. Nur lassen sich die Zukunft und die Zeit nicht planen. Zumindest nicht immer.

Als Almut und Tobias trifft eine Traumbesetzung aufeinander: Florence Pugh (**Don't Worry Darling**, **Dune**) und Andrew Garfield (**The Amazing Spider-Man**, **Under the Silver Lake**), die sichtlich gerne miteinander spielen – die Vertrautheit der Figuren ist in jeder Minute des Films glaubhaft.

Regisseur John Crowley (u.a. **Der Distelfink**, **Brooklyn – Eine Liebe zwischen zwei Welten**, **Modern Love** und **Boy A** mit Andrew Garfield) erzählt in szenischen Puzzleteilen, mit großer Intensität und mit Zeitsprüngen eine romantische Begegnung mit melancholischer Note. Durch die Zeitsprünge verändert sich ständig der Grad der Intimität, folgt doch manchmal ein Fragment vom Beginn der Beziehung auf eins, in dem die Protagonisten bereits eine lange Geschichte miteinander haben. So nimmt der Film die Gestalt von unzähligen Erinnerungen, die durch den Kopf flirren, an. Zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft(splanung) wird den Protagonisten klar, dass das Hier und Jetzt alles ist, was wir haben. ***#weliveintime***

WE LIVE IN TIME **KINOSTART 09.01.2025**, F/GB 2024, REGIE John Crowley, MIT Florence Pugh, Andrew Garfield, FILMLÄNGE 108 Min., © Constantin Film

Die Launen des Schicksals

Emmanuel Courcol macht in „Die leisen und die großen Töne" aus zwei Fremden Brüder.

Als der gefeierte Dirigent Thibaut bei einer Probe am Dirigentenpult zusammenbricht, rollt eine Welle an Erkenntnissen auf ihn zu: Eine medizinische Abklärung wird nicht nur ergeben, dass er Leukämie hat, sondern auch, dass seine Schwester als Knochenmarkspenderin nicht infrage kommt, da sie nicht kompatibel ist: Sie ist nämlich nicht seine leibliche Schwester. In der Mitte seines Lebens erfährt Thibaut, dass er adoptiert wurde, dass er einen Bruder hat und dass es für ihn auch ganz anders hätte laufen können. Denn sein jüngerer Bruder, Jimmy, hat ein großes musikalisches Talent, nur ist er in einem anderen sozialen Umfeld aufgewachsen und spielt nun Posaune in der Blaskapelle einer nordfranzösischen Arbeiterstadt und jobbt in einer Schulküche. Thibaut will die Ungerechtigkeit des Schicksals ausgleichen und seinem Bruder zur Chance verhelfen, seine Talente zu entfalten. Jimmy beginnt zu träumen. Emmanuel Courcol (**Ein Triumph**) erzählt mit seinem Film, der in Cannes Standing Ovations erhielt, zugleich von Privatem und Politischem. Ebenso berührend wie unterhaltsam. Benjamin Lavernhe (**Birnenkuchen mit Lavendel**) und Pierre Lottin (**Ein Triumph**) begeistern als Männer, die zu Brüdern werden.
www.filmladen.at/film/die-leisen-und-die-grosen-tone



DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE – EN FANFARE **KINOSTART 26.12.2024**, F 2024, REGIE Emmanuel Courcol, MIT Benjamin Lavernhe, Pierre Lottin, Sarah Suco, FILMLÄNGE 103 Min., © Filmladen

Glaubensfragen

Hugh Grant quält zwei Missionarinnen in Sachen Glauben: „Heretic".



„Ich merke, dass Sie ein spirituell sehr neugieriger Mensch sind", übt sich Schwester Paxton (Chloe East, **Die Fabelmans**) in freundlich-missionarischer Konversation. Sie und Schwester Barnes (Sophie Thatcher, **Yellowjackets**) sind hier im Wohnzimmer von Mr. Reed (Hugh Grant), um den Glauben der Mormonen zu verkünden, und sie bemerken bald, dass ihr charmantes und rhetorisch wendiges Gegenüber keine religiöse Nachhilfe nötig hat. Er weiß im Detail über die Geschichte des Glaubens Bescheid – über Weltreligionen und ihre Splittergruppen, Sekten, Kulte –, er weiß, welche Religion bei der anderen abgekupfert hat, er schüttelt gar popkulturelle Allegorien aus dem Ärmel. Glauben ist das Gesprächsthema, man sollte diesem blitzgescheiten Mr. Reed aber kein Wort glauben: Der Duft des Heidelbeerkuchens, der in der Luft liegt, stammt nicht aus der Küche, in der angeblich gerade Reeds Frau werkt. Im Haus wird sich keine Ehefrau finden, die beiden Glaubensschwestern sitzen in der Falle: Die Haustür ist verriegelt, und eine ausufernde Prüfung ihres Glaubens beginnt

FREAKSHOW-ÄRA

Nachdem er jahrelang auf RomComs und Feel-Good-Filme (**Notting Hill**, **Tatsächlich… Liebe**, **Vier Hochzeiten und ein Todesfall**) abonniert war, hat es sich Hugh Grant inzwischen in seiner – wie er selbst sagt – Freakshow-Ära bequem gemacht. Er hat das Schurkische schon des Öfteren (**The Undoing**, **A Very English Scandal**, **The Gentlemen**, **Dungeons & Dragons**, **Paddington**) ausgelebt, aber nie so abseitig wie im vom Studio A24 (**The Zone of Interest**, **Everything Everywhere All At Once …**) produzierten Film von Scott Beck und Bryan Woods (die als Drehbuch-Duo u.a. **A Quiet Place** schrieben). „Ich fand **Heretic** gewagt, nicht nur, weil der Film einige Dinge infrage stellt, die vielen Menschen heilig sind, sondern auch, weil die Geschichte in einer langen Nacht in einem einzigen Haus spielt und viel geredet wird – was für einen Horrorfilm nicht gerade üblich ist", so Grant über seinen Ausflug ins Horror-Genre.

Der religiöse Horrorfilm wird zum pointiert formulierten Katz-und-Maus-Spiel durchs Abseitige. Nicht nur die Besetzung von Reed stimmt: Als Mormoninnen, die um ihr Leben fürchten müssen, sind mit Chloe East und Sophie Thatcher zwei Schauspielerinnen besetzt, die beide mit der mormonischen Kirche aufwuchsen. ***#heretic***



THE **HORROR**

HERETIC **KINOSTART 26.12.2024**, USA 2024, REGIE Bryan Woods & Scott Beck, MIT Hugh Grant, Sophie Thatcher, Chloe East, FILMLÄNGE 110 Min., © Filmladen



Love Story

Sophie Thatcher fängt Feuer: „Companion".

„Als sich unsere Blicke trafen … da … hat es einfach … gefunkt!", erklärt Iris (Sophie Thatcher, **Yellowjackets**, aktuell auch in **Heretic** zu sehen, siehe gegenüberliegende Seite) in einem Voice-over. Dazu liefert der Trailer zu **Companion** „innige" Bilder: Ein lächelnder junger Mann (Jack Quaid, **The Boys**), Josh, wohl nicht ein einwandfreies Love Interest, schiebt eine Kerze unter ihren ausgestreckten Arm, und Iris, deren andere Hand an den Stuhl gefesselt ist, fängt Feuer. Josh, vor dem eine Waffe liegt, sowie der Koch, der das Candle-Light-Dinner zubereitet und serviert hat, schauen zu, wie sich die Flammen über ihren Arm ausbreiten.

Dass das Spielfilmregiedebüt von Drew Hancock (bekannt für die Serie **My Dead Ex**) eher im Horrorgenre als im Romantic-Comedy-Bereich angesiedelt ist, weiß man spätestens zu diesem Zeitpunkt. Auch wenn der Film, dessen Trailer zuerst nostalgisch-schwelgerische Töne erklingen lässt, behauptet, „a new kind of love story" zu sein. Der Trailer flirrt durch andere wenig erfreuliche Settings, die von überschrittenen Grenzen erzählen. Viel mehr ist über den Film, bei dem auch die Produzenten von **Barbarian** (2022) beteiligt sind, nicht bekannt. Klar ist nur, dass ein ausgiebiger Blick ins Abseitige geboten wird. ***#CompanionMovie***

COMPANION – DIE PERFEKTE BEGLEITUNG KINOSTART 10.01.2025, USA 2025, REGIE Drew Hancock, MIT Sophie Thatcher, Jack Quaid, Lukas Gage, Rupert Friend, © Warner Bros.



Terror mit Liveschaltung

„September 5" ist der Tag, der die Medien für immer verändern sollte: Tim Fehlbaum erzählt von den Olympischen Sommerspielen 1972 …

Es sind unvergessliche Bilder, die sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt haben. An jenem Morgen des 5. September 1972, während der Olympischen Sommerspiele in München, wird das eigentlich friedfertige und heitere Zusammentreffen von Athleten aus aller Welt durch einen brutalen Akt der Gewalt überschattet: Acht palästinensische Terroristen, von deutschen Neonazis unterstützt, dringen ins Olympische Dorf ein. Im Tumult sterben zwei israelische Teammitglieder: ein Ringertrainer und kurze Zeit nach dem Angriff ein Gewichtheber. Neun ihrer Kollegen werden als Geiseln gehalten, die die Entführer für über 200 in Israel inhaftierte Landsleute eintauschen wollen. In der folgenden Nacht unternimmt die bayerische Polizei einen folgenschweren Befreiungsversuch, der in einer Tragödie endet, die allen Beteiligten das Leben kostet. Einige Dokumentationen wurden zu diesem Thema gedreht, Starregisseur Steven Spielberg beschäftigte sich mit **München** (2005) lose mit israelischen Vergeltungsmaßnahmen.

DIE MORAL VON DER GESCHICHTE

Nun blickt der Schweizer Regisseur Tim Fehlbaum (**Hell**) hinter die Kulissen der nervenaufreibenden Berichterstattung des amerikanischen Sportnachrichtenteams vom Sender ABC – nur rund 100 Meter vom Tatort entfernt stationiert –, angeführt von dessen Manager Roone Arledge (Peter Sarsgaard, **The Batman**) sowie vom jungen Produzenten Geoffrey Mason (John Magaro, **Past Lives**) und der deutschen Dolmetscherin Marianne Gebhardt (Leonie Benesch, **Das Lehrerzimmer**), die live vor Ort das Geschehen beobachten und übertragen, trotz der Einwände der Senderdirektion. Das internationale Fernsehpublikum wird – erstmals global via Satellit zugeschaltet – live und in Echtzeit Augenzeuge eines erschütternden weltpolitischen Ereignisses. Doch nicht nur sie, auch die Terroristen selbst scheinen die Aufmerksamkeit auf ihre Situation zu registrieren und davon zu profitieren. Das stellt das Team, besonders Mason, vor ein großes ethisches Dilemma.

Ein packender, dicht inszenierter Medienthriller, wie er aktueller und brisanter nicht sein könnte. ***#september5***

SEPTEMBER 5 – THE DAY TERROR WENT LIVE KINOSTART 09.01.2025, D/USA 2024, REGIE Tim Fehlbaum, MIT Peter Sarsgaard, John Magaro, Ben Chaplin, Leonie Benesch, FILMLÄNGE 91 Min., © Constantin Film



Bloody Meisterwerk

Robert Eggers' sehr persönliche Interpretation von „Nosferatu" ist eine Star-besetzte, berauschende Symphonie des Grauens.

Robert Eggers' (**The Witch**, **Der Leuchtturm**, **The Northman**) Neuinterpretation des Klassikers **Nosferatu – Der Untote** ist eine fesselnde Mischung aus Obsession, Grauen und historischer Präzision. Der Film basiert auf Friedrich Wilhelm Murnaus **Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens** von 1922, dem Stummfilm, der als Meilenstein des Horrorgenres gilt. Eggers beschreibt seine Version als „persönlich" und verbindet die vertraute Geschichte mit seiner einzigartigen filmischen Handschrift.

Die Handlung folgt Thomas Hutter (Nicholas Hoult, **Mad Max: Fury Road**), der im Auftrag seines Arbeitgebers nach Transsylvanien reist, um eine Immobilientransaktion mit dem mysteriösen Graf Orlok (Bill Skarsgård, **Es**) abzuschließen. Bald entdeckt er, dass Orlok ein Vampir ist, der sich obsessiv in Hutters Frau Ellen (Lily-Rose Depp, **Silent Night**) verliebt und einen teuflischen Plan schmiedet, um sie zu besitzen. Diese Dynamik verleiht Eggers' **Nosferatu** einen Fokus auf Ellen, die als zentrale Figur und nicht nur als Opfer dargestellt wird.

„VERBISSEN" DETAILLIERT

Eggers' Streben nach historischer Authentizität prägt jeden Aspekt des Films. Gemeinsam mit Produktionsdesigner Craig Lathrop wurden 60 Sets in der Tschechischen Republik errichtet, darunter Orloks düsteres Schloss und die fiktive Hafenstadt Wisborg. „Craig hat ein besonderes Talent, Sets so realistisch zu gestalten, dass sie selbst ohne Beleuchtung authentisch wirken", erklärt Eggers. Für die Kostüme wählte Designerin Linda Muir historische Inspirationen, darunter ein ungarischer Kalpak-Hut und ein aufwendig gestalteter Umhang für Orlok. Skarsgård, der durch intensive Stimmarbeit und körperliche Transformation in die Rolle eintauchte, beschreibt Eggers als „Enzyklopädie seines eigenen Films". Die Musik von Robin Carolan, der auch für **The Northman** komponierte, sorgt für eine düstere, atmosphärische Untermalung. Eggers betont, dass **Nosferatu – Der Untote** nicht nur ein Remake ist, sondern eine Neuinterpretation, die Ellen Hutter stärker in den Mittelpunkt rückt. Mit seiner Mischung aus psychologischer Tiefe, ikonischen Bildern





und cineastischer Handwerkskunst ist dieser Film ein würdiger Nachfolger des Originals und ein weiteres Meisterwerk Eggers'.
#nosferatu

NOSFERATU – DER UNTOTE **KINOSTART 02.01.2025**, USA 2024, REGIE Robert Eggers, MIT Emma Corin, Aaron Taylor-Johnson, Bill Skarsgard, Lily-Rose Depp, Willem Dafoe, FILMLÄNGE 132 Min., © UPI



Unheilvolle Ahnung

Der „Bagman" hat zwar ihn verschont – aber erwischt er seinen Sohn?



Das Schauermärchen, das Patricks Vater damals erzählte, damit Patrick brav ist, hat Patrick nie vergessen. Er fühlte sich von der Gestalt, die abends angeblich nach Kindern Ausschau hält, sie mit Spielsachen ködert, sie sodann in ihren Sack steckt und verschleppt, weil sie sich von der Angst von Kindern nährt, bedroht: Er war sich sicher, dass der „Bagman" an sein Fenster klopft. Auch als Erwachsener kann er die Angst vor der mythischen Bedrohung nicht abschütteln. Seine Angst ist inzwischen um eine weitere Komponente erweitert: Patrick (Sam Claflin, **Ein ganzes halbes Jahr**) hat ein Kind und ist kürzlich gemeinsam mit seiner Familie ins Haus seiner Kindheit gezogen. Was eine Idee von Stabilität und Frieden war, wird zum Nest für Grauen: Ihn lässt der Verdacht nicht los, dass es dieses Wesen aus der uralten Legende tatsächlich gibt – und dass der Bagman seinen kleinen Sohn holen wird … Regisseur Colm McCarthy (**Black Mirror**) verknüpft die Angst von Eltern ums eigene Kind mit paranormalem Schrecken: Atmosphärisches Grauen, das durch Mark und Bein geht. Dafür sorgen auch die Produzenten von **Smile**.
#bagman





BAGMAN **KINOSTART 05.12.2024**, USA 2024, REGIE Colm McCarthy, MIT Sam Claflin, Antonia Thomas, Frankie Corio, Steven Cree, FILMLÄNGE 92 Min., © Constantin Film



Animalisch werden

Horrorspezialist Leigh Whannell serviert ein Remake von „Der Wolfsmensch": „Wolf Man".



THE **HORROR**

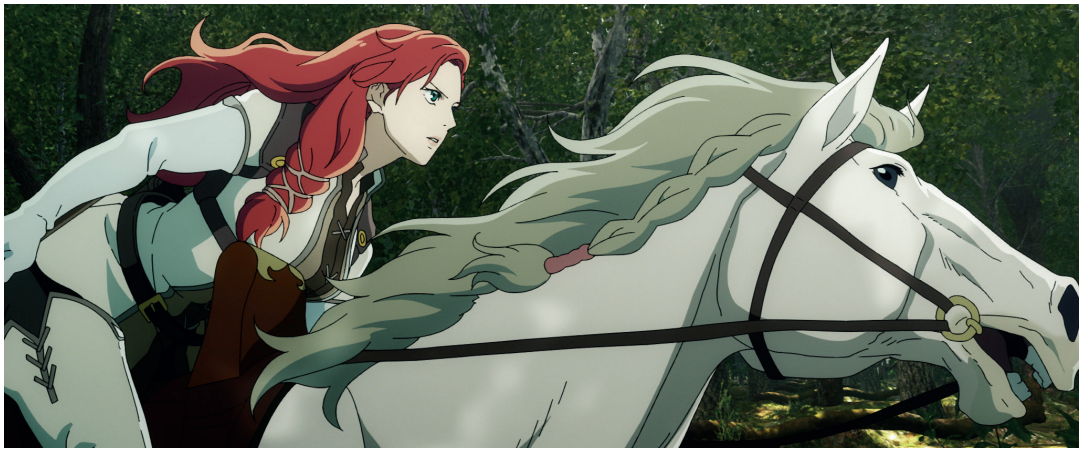
Leigh Whannell weiß, wie er sein Publikum mit Jump-Scares versorgt. Er hat etwa die ersten vier **Insidious**-Filme und die ersten drei **Saw**-Teile mit Drehbüchern ausgestattet. Nach seinem Remake von **Der Unsichtbare** nimmt er sich einen weiteren Universal-Horrorklassiker vor: Er verpasst dem **Wolfsmensch** aus dem Jahr 1941 einen neuen Anstrich. Christopher Abbott (**Girls**, **Poor Things**) spielt Blake, einen Ehemann und Vater aus San Francisco, der nach dem Verschwinden seines Vaters sein Elternhaus erbt, das abgelegen im ländlichen Oregon liegt. Da die Ehe mit Charlotte (gespielt von Julia Garner, **Ozark**) kriselt, beschließt die Familie, eine Auszeit vom Stadtleben zu nehmen und nach Oregon aufzubrechen. Das ist natürlich eine schlechte Idee. Noch ehe sie das Bauernhaus erreicht haben, werden sie von einem Tier angegriffen. Dass Blake dabei verletzt wurde, kann auch nichts Gutes bedeuten. Es wird nicht lange dauern, bis Charlotte und ihre kleine Tochter, die sich mit Papa Blake im Haus verschanzt haben, erkennen, dass die Gefahr nun auch in ihrer Kleinfamilie lauert … ***www.universalpictures.at***

WOLF MAN **KINOSTART 16.01.2025**, USA 2025, REGIE Leigh Whannell, MIT Christopher Abbott, Julia Garner, Sam Jaeger, © UPI


SEINE JAGD BEGINNT
AARON TAYLOR-JOHNSON
KRAVEN
THE HUNTER
TRAILER & MEHR
AB 13. DEZEMBER
NUR IM KINO
ERLEBE ES IN IMAX
KravenTheHunter.de
#KravenTheHunterFilm
Soundtrack on Sony Classical

Mittelerde im Manga-Stil

„Herr der Ringe" trifft auf fernöstliche Zeichenkunst.



Regen fällt vom Nachthimmel über Rohan. Vor den Toren von Helms Klamm ertönen einschüchternde Schlachtrufe und wummernde Bässe von rhythmisch auf den steinernen Boden geschlagenen Lanzenstielen. Sarumans Urukhai sind bereit für den Kampf. Vom übermächtigen Feind umzingelt, werden König Théoden und sein Gefolge diese Nacht aller Wahrscheinlichkeit nach nicht überleben. Selbst die massiven Mauern von Helms Klamm können dem gewaltigen Ork-Ansturm nicht ewig standhalten.

Atmosphärische Gemetzel wie diese – die nicht weniger als ein Drittel der Laufzeit von **Der Herr der Ringe: Die zwei Türme** in Anspruch nehmen – machen Peter Jacksons Trilogie zu dem auch über 20 Jahre später noch gut gealterten, oft kopierten, aber nie erreichten Schlachten-Epos, das Tolkien-Fans so schätzen.

RÜCKKEHR NACH ROHAN

Nun kehrt der japanische Regisseur Kenji Kamiyama (freilich unter dem Label „Peter Jackson presents") nach Rohan zurück und schildert die Ereignisse, die sich 183 Jahre vor den Ringkriegen zugetragen haben. Die Festung Helms Klamm heißt noch Hornburg und ist das Haus ihres späteren Namensgebers Helm Hammerhand, König der Rohirrim.

Es ist eine komplizierte Zeit. Gut und Böse sind nicht einfach zu unterscheiden, viel eher steht dieser Abschnitt des Dritten Zeitalters von Mittelerde im Zeichen von Eitelkeiten und Fehden. Der Dunländer-Fürst (Dunländer sind die mit den Oliphanten) Wulf sinnt auf Rache für seinen Vater, der durch Helms Faust zu Tode gekommen ist. Doch er führt sein Heer auch aus Motiven der persönlichen Kränkung gen Norden. Denn Wulf wurde zurückgewiesen, als er um die Hand vom Helms Tochter Héra anhielt. Diese steht nun auf der anderen Seite der Front.

Der Herr der Ringe: Die Schlacht der Rohirrim tritt nur teilweise in die Fußstapfen seiner berühmten Vorgänger. Vielmehr gelingt dem Film ein bemerkenswerter Spagat. Auf der einen Seite erleben wir das erwartbare zweieinhalbstündige Schlachtenepos, auf der anderen flimmert dieses im unerwarteten, aber schön gezeichneten Manga-Stil über die Leinwand. Funktioniert das überhaupt? Ja, tut es.
www.facebook.com/WarnerBrosPictures

DER HERR DER RINGE: DIE SCHLACHT DER ROHIRRIM – THE LORD OF THE RINGS: THE WAR OF THE ROHIRRIM
KINOSTART 13.12.2024, USA/JPN 2024,
REGIE Kenji Kamiyama, MIT Brian Cox, Miranda Otto, Gaia Wise, Luke Pasqualino, Laurence Ubong Williams,
FILMLÄNGE 135 Min., © Warner Bros.



Unvergessliches Comeback

Eine weitere „Graf von Monte Christo"-Adaption – und zwar eine, die für Euphorie sorgt.



Dem junge Edmont Dantès ist Unrecht widerfahren – und das just zu dem Zeitpunkt, als all seine Träume in Erfüllung zu gehen scheinen. Er wird zum Schiffskapitän befördert und kann endlich Mercédès (Anaïs Demoustier), die Liebe seines Lebens, heiraten, doch Neid weiß ein glückliches Ende zu verhindern: Rivalen bezichtigen ihn, Mitglied einer bonapartistischen Verschwörung zu sein, und geplatzt sind die Träume. – Ohne Gerichtsverfahren wird Dantès in das Inselgefängnis Château d'If gesteckt und eingekerkert. Vierzehn Jahre wird er hier schmoren, ehe ihm eine spektakuläre Flucht gelingt. In den Besitz des legendären Schatzes von Monte Christo gekommen, steht ihm nichts dabei im Wege, seinen Durst nach Rache zu stillen.

EUPHORIE UND PANIK

Der Plot ist alles andere als unbekannt, Alexandre Dumas' Abenteuerroman ist weltberühmt und wurde unzählige Male adaptiert. Gérard Depardieu, Sam Claflin, Richard Chamberlain … – so viele spielten ihn. Es gab Stumm- und Animationsfilme, Rockopern, Mangas, Neuinterpretationen in Romanform … Man könnte glauben, dass eine weitere Verfilmung niemanden mehr ins Kino locken würde. Doch weit gefehlt. Wenn Matthieu Delaporte und Alexandre de La Patellière (nach dem Drehbuch zu **Die drei Musketiere – D'Artagnan**) nun ein weiteres Mal einen Stoff von Dumas adaptieren, sorgt das für Furore: Superlative an den französischen Kinokassen, zwölfminütige Standing Ovations in Cannes, überzeugte Kritiker – und ein Publikum, das durch die ganze Bandbreite der Gefühle geschickt wird. „Dumas schuf einen Roman, der mit einer Oper vergleichbar ist, Mozarts ‚Don Giovanni'. Ich liebe die wunderbare Genremischung, die ihm gelungen ist. Denn Monte Christo ist ein Abenteuerroman, eine Liebesgeschichte, eine Tragödie, ein Thriller sowie eine menschliche wie politische Komödie", so Alexandre de La Patellière. „Und das Zusammenspiel dieser Genres erzeugt eine Stimmung, die abwechselnd romantisch, lustig, ironisch oder erschreckend ist. Was die Figur des Edmond Dantès betrifft, so geht sie weit über die Literatur hinaus. Sie gehört zur Mythologie, zu einem nahezu fantastischen Universum. Der Figur und ihrer Geschichte wohnt eine Seele inne, eine Poesie, die einfach unbeschreiblich ist." Auf die Phase der Aufregung, eine Verfilmung realisieren zu dürfen, sei die der Panik gefolgt – „angesichts der Größe der Herausforderung". „Der Roman umfasst 1.300 Folio-Seiten, was 3.000 bis 4.000 Drehbuchseiten entspricht, während ein Drehbuch normalerweise 140 Seiten umfasst", führt Matthieu Delaporte aus. „Es ist, als ob man Zugang zu einer Bibliothek erhält und nur ein Buch auswählen darf. Eine unglaublich aufregende, aber auch schwindelerregende Aufgabe, die drei Jahre Schreib- und Vorbereitungszeit in Anspruch nahm." – Die Aufgabe ist geglückt: Pierre Niney (**Yves Saint Laurent**), der in die Titelrolle des groß angelegten Epos (178 Min.) schlüpft, wird sein Publikum fesseln.

#dergrafvonmontechristo



DER GRAF VON MONTE CHRISTO – LE COMTE DE MONTE-CRISTO
KINOSTART 23.01.2025, F 2024, REGIE Matthieu Delaporte, Alexandre De La Patellière, MIT Pierre Niney, Bastien Bouillon, Anaïs Demoustier, FILMLÄNGE 178 Min., © Panda Film



Jäger mit Rachsucht

Antiheld Taylor-Johnson begibt sich auf eine blutige Jagd: „Kraven the Hunter".

Kraven the Hunter – ein Marvel-Bösewicht, furchteinflößend wie faszinierend. Mit Aaron Taylor-Johnson (**Kick-Ass**) in der Hauptrolle und Russell Crowe (**The Pope's Exorcist**) als skrupellosem Vater Nikolai Kravinoff erleben wir in diesem Film eine blutige Ursprungsgeschichte, die uns tief in die dunklen Abgründe eines Mannes eintauchen lässt, der vom gefürchteten Großwildjäger zum gefürchteten Superschurken wird – selbst jedoch nichts fürchtet außer Spider-Man höchstpersönlich. Dieser kommt aber – zu Kravens Glück – nur im MCU und nicht im auf Antagonisten fokussierten SSU (Sony's Spider-Man Universe) vor. Sam Raimi plante einst, seine Spidey-Trilogie mit einem möglichen vierten Teil fortzusetzen und dort Kraven gegen den Spinnenmann antreten zu lassen.

Daraus wurde bekanntlich nichts. Doch nun hat sich Regisseur J.C. Chandor (**Margin Call – Der große Crash**, **All is Lost**) vorgenommen, aus dieser Figur mehr zu machen als nur einen simplen Antagonisten.



Kraven the Hunter ist die packende Erzählung eines Mannes, der durch familiäre Konflikte und persönliche Tragödien an den Rand der Menschlichkeit gedrängt wird.

MIT BISS UND OHNE MORAL

Wir erleben hier Marvel für Erwachsene. Es herrscht ein kompromissloser Ton, Hochglanz-Superhelden oder locker-flockige One-Liner sucht man vergebens. Hier geht es Rambo-mäßig ums nackte Überleben. Mit R-Rating ausgestattet, wird auf Breitenwirksamkeit gepfiffen, dafür darf Taylor-Johnson metzeln, hacken und vor allem beißen. Der Mann hat nämlich keine Scheu davor, seine Gegner auch mal mit den Zähnen zu erledigen.

Kraven the Hunter ist der fünfte SSU-Film und damit Nachfolger von **Venom** oder **Morbius**, die bereits die moralisch grauen Zonen des Marvel-Kosmos ausloteten. Mit düsterer Ästhetik, dem Fokus auf Charakterentwicklung und einer kompromisslosen Action bringt der Film frischen Wind in Sonys Bemühungen, ein eigenes Universum aufzubauen.

Die Comicvorlage, die 1964 erstmals erschien, beschreibt Kraven als den ultimativen Jäger mit übermenschlicher Kraft, Geschwindigkeit und Reflexen. Seine Fähigkeiten sind das Resultat exotischer Elixiere, die ihm eine beinahe übernatürliche Agilität und Langlebigkeit verleihen. Doch der wahre Reiz der Figur liegt in ihrem moralischen Zwiespalt: Ist Kraven ein Held, ein Opfer oder schlicht ein Monster? Vielleicht ja ein bisschen von allem.

facebook.com/KravenTheMovie

KRAVEN THE HUNTER **KINOSTART** 13.12.2024, USA 2023, REGIE J.C. Chandor, MIT Aaron Taylor-Johnson, Fred Hechinger, Ariana DeBose, Christopher Abbott, Russel Crowe, FILMLÄNGE 127 Min., © Sony Pictures

Challenges für Bösewichte

Der krachende Heist-Thriller „Criminal Squad“ geht in die zweite Runde: Gerard Butler hat die Rechnung mit O’Shea Jackson Jr. noch nicht beglichen.



„Big Nick“ ist ein skrupelloser Cop. Rote Linien sind dazu da, überschritten zu werden. Er ist allzeit bereit, erst zu schießen und dann Fragen zu stellen. Das bewies **Criminal Squad** (2018) auf konsequente Art und Weise. Und dann das Finale: Der knallharte Typ muss erkennen, dass ihn ein nerdiger Handlanger, Donnie (O’Shea Jackson Jr., **Straight Outta Compton**, **Cocaine Bear**), an der Nase herumgeführt hat. Dass er es war, der den historischen Coup auf die Federal Reserve Bank geplant und es außerdem geschafft hat, sich mit der Beute abzusetzen. Wenn **Criminal Squad** also in die zweite Runde geht, lautet die Prämisse: Hier ist noch eine Rechnung offen. In der actionreichen Fortsetzung hat Nick Donnie in Europa aufgespürt. Zusammen mit der berüchtigten Panther-Mafia plant Donnie den nächsten überlebensgroßen Coup: einen Raubüberfall auf die weltgrößte Diamantenbörse, auf das World Diamond Center in Antwerpen. Es wird nicht lange dauern, bis Nick selber Teil des Raubzugs ist …

Action-Größe Gerard Butler (**300**, **Plane**) kehrt in die knüppelharte Rolle des Bad Cops zurück. Wie schon beim ersten Teil sorgt Regisseur Christian Gudegast für ein rasendes Inferno.

#criminalsquad2

CRIMINAL SQUAD 2 – DEN OF THIEVES 2: PANTERA
KINOSTART 16.01.2025, USA/KAN/E 2025,
REGIE Christian Gudegast, MIT Gerard Butler, O’Shea Jackson Jr.,
FILMLÄNGE 120 Min., © Constantin Film

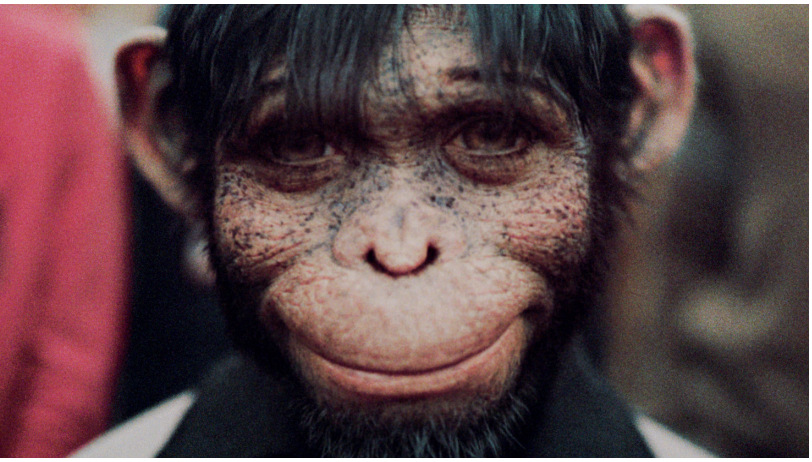


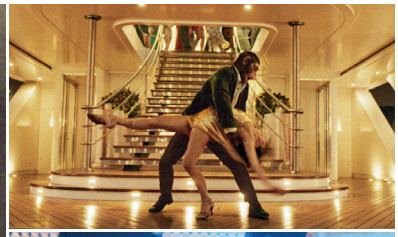
JETZT
EXKLUSIV IM KINO

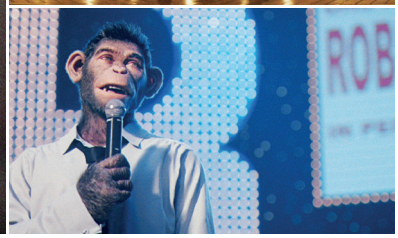
KLINGT **GUT**

Let me entertain you!

Robbie Williams ist im Biopic „Better Man“ so zu sehen, wie er sich selbst sieht: als Affe.







„I’m Robbie Williams. I’m one of the biggest pop stars in the world. This is my story“, moderiert Robbie Williams im Trailer per Voiceover sein Biopic an. Kurz fürchtet man sich, aber nur kurz, denn zum Glück fährt er fort: „But I’m not going to tell it in an ordinary way, because I don’t see myself how others see me. To be honest: I’ve always been a little less evolved.“ Und schon steht … ein Affe auf der Bühne.

The Greatest Showman-Regisseur Michael Gracey fragte das ehemalige Boyband-Mitglied (Take That), das eine satte Solokarriere hingelegt hat, wie er sich selbst sieht: Welches Tier er wäre, wenn … Und Robbie Williams antwortete, dass er sich wie ein Affe fühle, der auf die Bühne gezerrt wird. „Ich dachte sofort, dass ich dich genau so zeigen will: nicht wie wir dich sehen, sondern so wie du dich selbst wahrnimmst“, so Gracey zu Williams. „Es hat sofort Sinn gemacht. Ich wusste, mit deinen Songs und dem Affen werde ich dich auf eine Art sehen und verstehen, die viel fesselnder ist als irgendein normales Musiker-Biopic.“

ORIGINELL UND TREFFEND

Es wurden also keine Lookalikes gecastet und keine Schauspieler, die Williams in seinen verschiedenen Lebensphasen mit Einsatz von Gesichtsprothesen und Toupets ähnlich sehen könnten, sondern Gracey und sein Team entschieden sich für CGI-Tricks des Oscar-prämierten Effektstudios Wētā FX, die sich u.a. um die **Avatar**- und die **Avengers**-Filme sowie – passenderweise – verschiedene **Planet der Affen**-Filme und **Godzilla vs Kong** kümmerten. So wurde das Gesicht des weltbekannten Stars in das eines Affen verwandelt. Und: Es funktioniert. Es passt zum schelmischen Auftritt, für den Williams berühmt ist. „Let me entertain you“, sang der Popstar – und er zeigt mit seinem Witz und seiner Selbstironie, dass er der geborene Showman ist. „Mein Leben war immer ein Drahtseilakt ohne Sicherheitsnetz“, findet Williams. „Ich könnte jeden Moment herunterfallen, und das passiert auch oft. Als Michael (Gracey) also sagte: ‚Lass uns dich zum Affen machen‘, hatte ich sofort das Gefühl, dass das die beste Idee war, die jemand für diesen Film hätte haben können. Mir gefiel das Risiko, das er bereit war einzugehen, so sehr, dass ich wusste, dass wir uns darauf einlassen mussten.“

Schauspieler Jonno Davies (**Hunters**, **Kingsman: The Secret Service**) schlüpfte in den Motion-Capture-Anzug und trat als Robbie Williams vor die Kamera. Aus den beiden Elementen – dem Spiel von Davies und der Arbeit von Wētā FX, wurde der Robbie Williams für den Film gebastelt. Der Film erzählt, wie ein unsicherer 15-Jähriger aus dem britischen Stoke-on-Trent ein Teil von Take That wurde und in Windeseile den Popolymp erklomm, eine Weltkarriere in Angriff nahm und sich vor allem auf eine Achterbahn zwischen Erfolg und Krisen, Selbstzweifeln und selbstzerstörerischen Drogenexzessen begab. Ein Filmspektakel – so einnehmend und erfrischend wie eine Show von Robbie Williams. *#bettermanfilm*

BETTER MAN – DIE ROBBIE WILLIAMS STORY KINOSTART 02.01.2025, AUT/CHN/F/GB/USA 2024, REGIE Michael Gracey, MIT Jonno Davies, Steve Pemberton, Alison Steadman, Kate Mulvany, FILMLÄNGE 132 Min., © TOBIS Film



SONY PICTURES INTERNATIONAL PRODUCTIONS PRÄSENTIERT "DIE DREI ??? UND DER KARPATENHUND" EINE PRODUKTION VON WIEDEMANN & BERG FILM UND DEUTSCHE COLUMBIA PICTURES FILMPRODUKTION

MIT JULIUS WECKAUF NEVIO WENDT LEVI BRANDL JÖRDIS TRIEBEL FLORIAN LUKAS ULRICH TUKUR BERND ROLSCHER FILIP SCHWACK UND ALS GAST SUNNYI MELLES DREHBUCH ROLDER JUNGNICKEL STORY BY JOSEF BRANDL KOSTÜMBILD SVENJA BASSEN MASKENBILD SCHARKA BECHOVA EDGE TILLMANN CASTING CASSANDRA HAN CSA JACQUELINE RIETZ DANIELA TOLKIEN MUSIKSUPERVISOR KNUT HAKE SCHNITT SASCHA WOLFRAM STUNTKOORDINATOR JÜRGEN GOPPERT KAMERA DAVID RICHELET SZENENBILD MARIO HUBERT PRODUKTIONSLEITUNG CHRISTIAN BISCHOFF PRODUKTIONSKOORDINATION ANDRÉ DOLEZAL REGIEASSISTENZ SUSANN FUNKE-EL HARIF MICHAEL WANKA

AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN RALF ZIMMERMANN ISABEL HAUG PRODUZENTEN DURIN BERG MAX WIEDEMANN JUSTYNA MOESCH REGISSEUR ANIL KIZILBOGA NACH DEM BUCH "THE MYSTERY OF THE INVISIBLE DOG" VON M. V. CAREY REGIE TIM DÜNSCHEDE

www.DieDreiFragezeichenFilm.de

AB 24. JÄNNER NUR IM KINO

#dreifragezeichenfilm

FFF BAYERN

HÖRSPIEL ZUM FILM IM HANDEL ERHÄLTLICH EUROPA

BUCH UND SPIEL ZUM FILM IM HANDEL ERHÄLTLICH KOSMOS

DIE DREI ??? © 2024 KOSMOS VERLAG. NACH EINEM BUCH VON M. V. CAREY.
EIGENTUM DER SONY PICTURES INTERNATIONAL PRODUCTIONS INC. GEBRAUCH NUR FÜR WERBEZWECKE. VERKAUF, VERVIELFÄLTIGUNG ODER ÜBERTRAGUNG DIESES MATERIALS IST STRENGSTENS UNTERSAGT.

Verhalten entwerfen

Victor Kossakovsky denkt mit Michele De Lucchi über die Gestaltung der Welt nach: „Architecton".

Man könnte sagen, dass Berlin Tempelhof Victor Kossakovsky (**Gunda**, **¡Vivan Las Antipodas!**) zum vorliegenden Film inspiriert hat. „Im Zentrum Berlins, im Zentrum der deutschen Hauptstadt, der größten Wirtschaftsmetropole Europas, gibt es eine riesige leere Fläche, und die Bürger haben beschlossen: ‚Nein, wir werden hier keine Wolkenkratzer bauen, keine Einkaufszentren, keine Fitnesscenter, nicht einmal eine Bibliothek oder ein Museum.' Sie haben beschlossen, es so zu lassen, wie es ist. Das hat mich denken lassen: ‚Wow, das ist genau das, was wir tun sollten.' Seien wir nicht naiv, irgendwann werden andere Leute kommen und die Bürger davon überzeugen, dass es ‚wirtschaftlich wichtig' ist, dort etwas zu bauen. Aber ich hoffe nicht!"



EINE FASZINIERENDE ANTWORT

Das freie Feld ließ ihn Gedankenspiele anstellen. Der Filmemacher fragte große Architekten unserer Zeit, was sie theoretisch mit der riesigen Fläche anstellen würden. Es wurden Universitäten und Schulen, Museen und Bibliotheken vorgeschlagen, es könnte auch ein Platz für noch ein weiteres Einkaufszentrum sein oder ein Fitnesscenter mehr, aber: „Eine wirklich gute Idee gab es nicht. Keiner weiß, wie die Zukunft genau aussieht. Nur einer der Architekten hatte, auch ohne besondere Kenntnisse über die Stadt, eine ähnliche Idee wie die Berliner.

Er sagte: ‚Wenn wir in einer multikulturellen Gesellschaft leben, müssen wir uns nur so oft wie möglich daran erinnern, dass wir die Natur direkt vor unseren Augen haben'", erzählt Kossakovsky. Ein Ort, den die Menschen nicht anfassen; ein symbolischer Ort, den man nicht betreten darf. Der der Natur gehört. Dieser Architekt war Michele De Lucchi.

Mit **Architecton** porträtiert Kossakovsky nun De Lucchi und seine Haltung. Wir sehen den Lebenszyklus von Baustoffen, von der Natur bis zur Müllhalde. Wie funktioniert nachhaltige Architektur? Wie kommen wir vom Beton weg? Wir sehen eine Doku mit kraftvoll großen Bildern. ***#architecton***



UNSERE **WELT**

ARCHITECTON
KINOSTART 06.12.2024,
D/F 2024, REGIE Victor Kossakovsky,
MIT Michele De Lucchi,
FILMLÄNGE 94 Min.,
© Filmladen

TEXT: MANUEL OBERHOLLENZER

Den Mächtigen die Wahrheit sagen

„Die Saat des Heiligen Feigenbaums“: mutige Anklage gegen ein repressives Regime.







Eine der aufsehenerregendsten Geschichten des zu Ende gehenden Kinojahres 2024 ist zweifellos Mohammad Rasoulofs (**Doch das Böse gibt es nicht**) schwierige Produktion seines Thrillers **Die Saat des Heiligen Feigenbaums**. Wegen seiner Regimekritik wurde der Regisseur im Iran wiederholt angeklagt und verurteilt – so auch für diesen Film. Rasoulof verließ daraufhin das Land, schmuggelte das Filmmaterial zu Editor Andrew Bird nach Hamburg und präsentierte den Film trotz Protesten der iranischen Behörden im Wettbewerb des Filmfestivals in Cannes, wo die Jury unter dem Vorsitz von Greta Gerwig (**Barbie**) dem mutigen Werk einen Spezialpreis verlieh. Rasoulof stellte den Film auch bei der Viennale persönlich vor, wofür er mit Standing Ovations bedacht wurde. Ende Dezember kommt **Die Saat des Heiligen Feigenbaums**, der für Deutschland ins Oscar-Rennen um den besten internationalen Film geschickt wird, hierzulande in den regulären Kinobetrieb, wo sich die Zuschauer nun selbst ein Bild von dem umstrittenen und politisch brisanten Film machen können.

JUSTITIA IST BLIND

Iman (Missagh Zareh) wird zum Ermittlungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran befördert und bekommt zum Amtsantritt gleich einmal eine Pistole ausgehändigt. Zu seinem eigenen Schutz, wie es heißt. Die Freude über den Karrieresprung währt für ihn und seine Familie – Frau Najmeh (Soheila Golestani) und die beiden Töchter Rezvan (Mahsa Rostami) und Sana (Setareh Maleki) – nur kurz: Inmitten der gewalttätigen Mahsa-Amini-Proteste im Herbst 2022 muss Iman vorgefertigte Todesurteile ohne zu zögern unterschreiben, während seine Familie unter der Abschottung, die ihr durch den Beruf des Vaters aufgezwungen wird, zunehmend leidet. Als der ohnehin schon schuldgeplagte und schwer gestresste Iman seine Pistole verliert, droht er seine Frau und Töchter endgültig gegen sich aufzubringen.

Eine nervenaufreibende Mischung aus Politthriller und Familiendrama, eingebettet in einen realgeschichtlichen Kontext mit echten Archivaufnahmen, die einem den Atem stocken lassen. ***www.diesaatdesheiligenfeigenbaums.de***

DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS – DANE-YE ANJIR-E MA'ABED **KINOSTART 26.12.2024**, IRN/D/F 2024, REGIE Mohammad Rasoulof, MIT Soheila Golestani, Missagh Zareh, Mahsa Rostami, Setareh Maleki, Niousha Akhshi, FILMLÄNGE 168 Min., © Polyfilm

United States of Fonda

Mit „Henry Fonda for President" schafft Alexander Horwath eine ebenso monumentale wie komplexe Reflexion über Kino, Geschichte, Politik und Gesellschaft – und den amerikanischen Traum in all seinen Widersprüchen.



HENRY FONDA FOR PRESIDENT **KINOSTART 10.01.2025**, A/D 2024, REGIE Alexander Horwath, FILMLÄNGE 184 Min., © Filmladen

Alexander Horwath kann auf eine Karriere als Viennale-Direktor und langjähriger Direktor des Österreichischen Filmmuseums zurückblicken. Nun hat er selbst einen Film gemacht: **Henry Fonda for President** ist eine beeindruckende, drei Stunden lang kurzweilige dokumentarische Arbeit, die weit über ein rein biografisches Porträt des legendären Schauspielers hinausgeht. Der Film zeichnet ein vielschichtiges Bild von Henry Fonda – Hollywoods Verkörperung von Integrität und „zivilisierter Männlichkeit"– und verknüpft dieses mit einer tiefgehenden Untersuchung der amerikanischen Geschichte und Identität. In Zusammenarbeit mit Michael Palm montiert Horwath Filmszenen, Archivmaterial und eigens gedrehte Aufnahmen zu einer dichten Reflexion über Kino und Gesellschaft.

PRÄSIDENT? NEIN, DANKE!

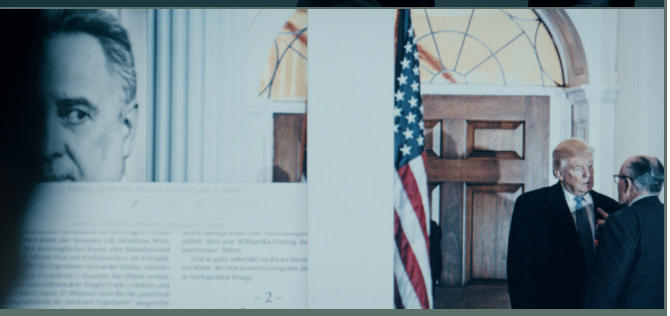
Der Titel des Films ist von Fondas satirischem Cameo-Auftritt in der Sitcom **Maude** (1976) inspiriert, in der die Hauptfigur Fonda als Präsidentschaftskandidat vorschlägt. Seine wehrende, aber charmante Reaktion spiegelt jene leise Authentizität wider, die ihn zur kulturellen Ikone machte. Dieser Moment markiert den Ausgangspunkt für Horwaths Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen Fondas Leinwandrollen und dem politischen wie kulturellen Selbstverständnis der USA.

Die Dokumentation folgt Fondas Entwicklung als Schauspieler und Symbolfigur, beginnend mit Rollen wie dem rechtschaffenen Abraham Lincoln in **Young Mr. Lincoln** (1939) oder dem geplagten Vater in **Früchte des Zorns** (1940). Horwath beleuchtet Fondas wiederkehrende Darstellung moralischer Standhaftigkeit, die sich mit plötzlichen Ausbrüchen von Zorn abwechselt, insbesondere in Western. Diese Kontraste liest Horwath als Spiegel der amerikanischen Gewaltgeschichte – von Kolonialisierung und Sklaverei bis hin zu wirtschaftlicher Ausbeutung.

Auch Fondas familiäre Wurzeln werden erkundet: von niederländischen Kolonisten des 17. Jahrhunderts über den Ausbau der Eisenbahn bis zur Gegenkultur seiner Kinder Jane und Peter Fonda. Der Film zeigt eindrücklich – und aufrüttelnd – wie persönliche und nationale Geschichte miteinander verflochten sind. ***#henryfondaforpresident***







Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

In der mitunter beklemmenden Dokumentation „How To Build A Truth Engine" begibt sich Friedrich Moser auf die Spurensuche nach dem, was wir als Wahrheit bezeichnen.

Wenn sich einmal George Clooney himself als Executive Producer engagiert, darf man getrost von einem brisanten Thema und einer entsprechend seriösen Umsetzung ausgehen. Dass es sich hierbei um eine Dokumentation des österreichischen Filmemachers Friedrich Moser handelt, macht die Sache gleich noch einmal so spannend. Dabei gibt bereits die Thematik selbst einiges her: Fünf Jahre lang hat sich Moser mit einem internationalen Team bestehend aus Forschern aus den Bereichen Technologie, Journalismus, Folklore und Neurowissenschaften auf eine Spurensuche begeben, die zeigt, dass man mit der fachgerechten Beeinflussung der Informationszufuhr auch das Wahrheitsempfinden der Menschen drastisch verändern kann. Das klingt zwar auf den ersten Blick nicht nach einer allzu großen Überraschung, ist in seiner Klarheit allerdings dann doch schwer zu verdauen: Ein Film über den Kampf gegen Fake News, Propaganda und Desinformation, bei dem auch Big-Data-Analysen und Künstliche Intelligenz keine geringe Rolle spielen.
www.friedrichmoser.com

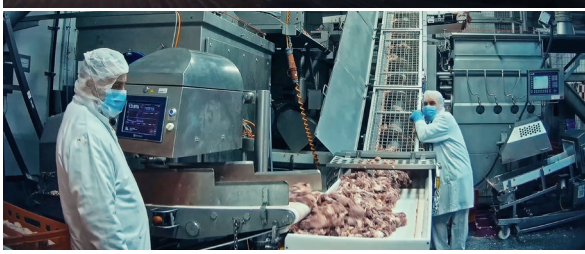
HOW TO BUILD A TRUTH ENGINE **KINOSTART 12.12.2024**, A 2024, REGIE Friedrich Moser, MIT Peter Cochrane, Susan Benesch, Zahra Aghajan, Michael Nikbakhsh, FILMLÄNGE 124 Min., © Cinestar

Fleisch gibt's!

Man will es vielleicht gar nicht so genau wissen. Falls man es aber doch genau wissen will, ist „Food For Profit" der passende Film für Fleischesser, die an Hintergründen interessiert sind.

Die erste Doku in Spielfilmlänge soll es sein, die detaillierter auf die Verbindungen von Fleischindustrie, Lobbyismus und Politik eingeht. Das mag stimmen, denn Einblicke in die Korridore der Macht zu bekommen, ist beim Thema Lebensmittel nicht einfach – Giulia Innocenzi und Pablo D'Ambrosi haben sich die Arbeit angetan und sind dem Pfad der Abermillionen Euro nachgegangen. Ihre Entdeckungen und Erkenntnisse sind erwartungsgemäß bedrückend: Riesige Tierfabriken, unendliches Leid und Verschmutzung der Umwelt haben sie auf der einen Seite gefunden; dank eines eingeschleusten Fake-Lobbyisten gelang es den Filmemachern aber auch, erschreckende Aussagen von Abgeordneten im Europäischen Parlament aufzuzeichnen. Haben wir die Arbeitsbedingungen der meist aus dem Ausland stammenden Arbeitskräfte eigentlich schon erwähnt? Der Appell der cineastisch-investigativ gestalteten Doku ist jedenfalls mehr als deutlich: Um das Ausmaß an Korruption, Tierleid und Ausbeutung zu verringern, braucht es klare Richtlinien.
#foodforprofit





FOOD FOR PROFIT **KINOSTART 10.12.**, ITA 2024, REGIE Giulia Innocenzi, Pablo D'Ambrosi, MIT Giulia Innocenzi, Pablo D'Ambrosi, Lorenzo Mineo, FILMLÄNGE 90 Min., © Cinestar

DOT.
ARTHAUS



PUTIN – 10.01.2025 Der polnische Filmemacher Patryk Vega (**Pitbull**) hat ein Biopic über (oder doch eher eine Interpretation von) Putin gestaltet – beginnend mit dem 10-jährigen Putin bis ins Heute –, greift gern zu magischem Realismus (Tote sprechen zu den handelnden Akteuren) und nutzt dafür die Deep-Fake-Technologie: Über seinen Schauspieler legt er das Gesicht von Putin (den er gern auch in Windeln inszeniert). „Nicht nur in Europa, sondern in der ganzen Welt hängen Zukunftsszenarien mit Wladimir Putin zusammen. Meine Idee bestand darin, Erläuterungen zu geben, die ihn verständlich und lesbar machen. So kann man sich auf eine Zukunft vorbereiten und weniger Angst dabei haben. Damit will ich der Menschheit mehr Frieden bringen", so Vega.

BLUISH – 17.01.2025 Die Protagonistinnen von Lilith Kraxners und Milena Czernovskys Film driften etwas orientierungslos durch ihre Welt – sie sind keine Teenager mehr, trotzdem noch nicht erwachsen. Sie treiben durch Wien, auf der Suche nach ihrem Platz, nach Verbindungen, üben sich aber fast lieber im Rückzug. Immer wieder treten die Performerinnen der Band „Les Reines Prochaines" ins Bild.





IT'S NOT ME / AN URBAN ALLEGORY – 10.01.2025 Die Kurzfilme von **It's Not Me** (42 Min.) von Leos Carax und **An Urban Allegory** (21 Min.) von Alice Rohrwacher und JR werden zum Kino-Doppel geschnürt. Carax (**Annette**, **Die Liebenden von Pont-Neuf, Holy Motors**) montiert freie Assoziationen, Gedanken, Momente aus dem Leben und Momente aus dem Kino, Gespieltes, Dokumentiertes. Dass Jean-Luc Godard Carax' großes Vorbild ist, ist hier zweifelsfrei ablesbar. Alice Rohrwacher und JR denken über Platons Höhlengleichnis nach und inszenieren einen siebenjährigen Jungen aus Paris, der der Höhle und der auf Schatten reduzierten Welt entkommt.

ZWISCHEN UNS GOTT – 24.01.2025 Rebecca Hirneise versucht mit **Zwischen uns Gott** den gläubigen Teil ihrer Familie zu verstehen. Erstmals bringt die Agnostikerin, die jahrelang ein distanziertes Verhältnis zu ihrer frommen Familie hatte, die protestantischen Onkel und Tanten dazu, miteinander über ihren persönlichen Glauben zu sprechen. Für sie stellt sich die Frage, ob das Ausleben des Glaubens für manche vielleicht weniger heilsam als doch eher schmerzhaft ist.



SHAMBHALA – 13.12.2024 Der nepalesische Filmemacher Min Bahadur Bham führt mit seinem neuen Spielfilm in die höchstgelegene Siedlung der Welt – im Himalaya. Dort lebt die schwangere Pema mit ihren drei Ehemännern, drei Brüdern: Es ist einer der letzten Orte, an dem es noch Polyandrie gibt. Nicht nur das Gerücht, Pemas Kind wäre von einem fremden Mann, macht ihr das Leben schwer: Ihr erster Mann Tashi verschwindet auf der Handelsroute nach Lhasa – und Pema macht sich mit dem zweiten Ehemann, dem Mönch Karma, auf den Weg durch die unwirtliche Natur, um ihn zu finden … **Shambhala** lief als erster nepalesischer Film im Wettbewerb der Berlinale.





ALL WE IMAGINE AS LIGHT – 20.12.2024 Payal Kapadia wurde 2024 als erste indische Regisseurin in den Wettbewerb von Cannes eingeladen. Ihr berührendes Spielfilmdebüt holte sogleich den Großen Preis der Jury. Es erzählt von der Krankenschwester Prabha und ihrer jüngeren Kollegin Anu, die in einem Spital in Mumbai arbeiten und sich eine Wohnung teilen. Prabhas Mann lebt in Deutschland, sie haben praktisch keinen Kontakt mehr. Nun erhält sie ein unerwartetes Geschenk von ihm. Anu wiederum trifft sich heimlich mit einem jungen Mann, den sie nicht lieben darf. Eine Reise ans Meer, auf Besuch bei einer gemeinsamen Kollegin, die ihre Wohnung in Mumbai verloren hat, schwenkt den Frauen ein wenig Freiheit.



IN CONCERT

LAUFEY'S A NIGHT AT THE SYMPHONY: HOLLYWOOD BOWL – 06.12.2024 Wenn die 25-jährige, isländisch-chinesische Grammy-Gewinnerin Laufey mit dem Los Angeles Philharmonic's in der Hollywood Bowl spielt, ist auch Regisseur Sam Wrench zur Stelle, der u.a. **Taylor Swift: The Eras Tour** inszeniert hat. So kommen nicht nur ihre Fans vor Ort in den Genuss ihrer Songs, inspiriert von Jazzgrößen und klassischen Meistern, sondern auch „Lauvers", wie sich ihre Fanbase nennt, weltweit.

IN CONCERT

ANDRÉ RIEUS WEIHNACHTSKONZERT 2024: GOLD AND SILVER – 07.12.2024 André Rieu stimmt auch heuer auf perfekte Weise besinnlich: Mit seinem neuen Weihnachtskonzert „Gold and Silver" zaubert er – mit Unterstützung seines beliebten Johann Strauss Orchesters, Gastkünstlern und jungen Talenten wie Emma Kok – ein Glitzern in die Augen und Wärme ins Herz seiner Fans: die Bühne als glanzvolles Winterwunderland mit 150 Kronleuchtern und 50 venezianischen Kandelabern, Weihnachtsglanz galore.





DREAMING DOGS – 13.12.2024 Auf **Space Dogs** (2019) folgt **Dreaming Dogs**: Wieder beobachten Elsa Kremser und Levin Peter Streuner in Moskau, dieses Mal aber nicht nur Straßenbewohner auf vier Beinen: Sie visieren sieben Hunde und eine Frau an und erzählen aus der Perspektive der Tiere. Nachdem in **Space Dogs** der Geist von Laika, dem ersten Lebewesen im All, Ausgangspunkt der hypnotischen Erzählung war, geht es nun um vom Rest der Welt Vergessene – und um Zugehörigkeit, Zusammenleben, Liebe.

IN CONCERT

DAFT PUNK & LEIJI MATSUMOTO: INTERSTELLA 5555: THE 5TORY OF THE 5ECRET 5TAR 5YSTEM – 12.12.2024 Als die französischen Elektromusiker Daft Punk 2001 Jahren ihr Album „Discovery" veröffentlichten, hieß es, dass jede der 14 Retro-Tanz-Nummern noch mit einem Anime-Video ausgestattet wird – realisiert vom japanischen Animationskünstler Leiji Matsumoto. Darin wird von der Entführung einer interstellaren Popband erzählt. Die Miniaturen wuchsen zum Anime-Musikfilm (2003). Zu sehen im Rahmen einer Event-Programmierung.



OPERA & BALLET

MET OPERA: AIDA – 25.01.2025 Goldene Gräber und hoch aufragende Pyramiden bilden den Auftakt an Übertragungen aus der Metropolitan Opera im Jahr 2025: Verdis **Aida** erstrahlt nicht nur in New York, sondern in ausgewählten Kinosälen weltweit. Auf in die Zeit der Pharaonen. Die äthiopische Königstochter Aida ist nach Ägypten verschleppt worden. Der ägyptische Heerführer Radamès (im Wechsel Piotr Beczała und Brian Jagde) muss sich entscheiden zwischen seiner Liebe zu ihr und seiner Loyalität dem Pharao gegenüber beziehungsweise der Hochzeit mit dessen Tochter Amneris. Es ist das glanzvolle Rollendebüt von Sopranistin Angel Blue, die die Titelrolle singen wird. Zu ihrer ägyptischen Rivalin Amneris wird Mezzosopranistin Judit Kutasi, die 2024 ihr Debüt in Verdis „La forza del destino" gab; sie teilt sich die Rolle mit Elīna Garanča, die zum ersten Mal seit 2020 an die Met zurückkehrt. Musikdirektor Yannick Nézet-Séguin dirigiert, die spektakuläre Neuinszenierung stammt von Michael Mayer.





RB&O LIVE 2024/25: CINDERELLA (ROYAL BALLET) – 10.12. Feenstaub liegt in der Luft im Londoner Royal Ballet: Das bezaubernde Ballett des Gründungs-Choreografen des Royal Ballet, Frederick Ashton, ist ein Theatererlebnis, das die gesamte Familie in Weihnachtsstimmung versetzt.
www.cineplexx.at

© Polyfilm, Filmladen, Studiocanal, Leonine, LUF, Peace Of Magic, Kinostar, Filmgarten

Die VIENNALE 2024

Ein Blick zurück – auf abgründige Musicals, traditionelle Festival-DJs, 3D-Brillen und schlagkräftige Teams: die 62. Ausgabe der Viennale.



Was wäre eine Viennale-Party ohne **Lars Eidinger** an den Reglern?



Albrecht Schuch amüsierte mit „Pfau – bin ich echt?“.



Die Zwillingsbrüder **Ramon** und **Silvan Zürcher** sind mit schön Abseitigem vertreten: „Der Spatz im Kamin“. Der eine als Regisseur, der andere als Produzent.



Ihm haben wir „Une langue universelle“ zu verdanken: Produzent, Drehbuchautor und Schauspieler **Pirouz Nemati**.



Ex-Viennale-Direktor **Alexander Horwath** ist nun als Regisseur zu Gast: „Henry Fonda For President“.





Tanz als Ventil für Gefühle in einer von Gewalt dominierten Welt: Choreograf **Damien Jalet** über Audiards Trans-Musical „Emilia Pérez“, das im mexikanischen Drogenkrieg angesiedelt ist. Auch **Joshua Oppenheimer** legt (mit „The End“) ein Musical vor: ein postapokalyptisches.



Diese Menschen sind gerade in Jean-Luc Godards „Adieu au langage (3D)“ versunken.



Ruth Beckermann wurde (für „Favoriten“) mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet, der Wiener Filmpreis ging an **Mo Harawe** für „The Village Next to Paradise“ (hier gut gelaunt mit Festivaldirektorin **Eva Sangiorgi** zu sehen).



© Viennale/Alexander Thuma, Roland Ferrigato, Alex Pelekanos, Robert Newald



Liv Lisa Fries stellte Andreas Dresens neuen Film vor: „In Liebe, eure Hilde“.



Ein gelungener Schlag in die Magengrube: „Mond“ von **Kurdwin Ayub** (Mitte). Ihre Schauspielerinnen **Andria Tayeh** (links) und **Florentina Holzinger** (rechts) begleiten das punktgenaue Drama zur Viennale.



PARADISE (S1)

Secret-Service-Mitarbeiter Xavier Collins (Sterling K. Brown, **Black Panther**) war der Letzte, der den Präsidenten (James Marsden, **Dead to Me**) lebend gesehen hat und der, der ihn am Morgen danach tot aufgefunden hat. Die Ermittlungen beginnen … Sterling K. Brown und Dan Fogelman (**This Is Us**) führen mit ihrer Miniserie in eine vermeintlich idyllische Gemeinde.
Ab 28.01. bei Disney+.



GET MILLIE BLACK (S1)

In der düsteren Miniserie, die von Autor Marlon James (Booker Prize für „Eine kurze Geschichte von sieben Morden“) kreiert und produziert wurde, kehrt Ex-Scotland-Yard-Detektivin Millie-Jean Black nach Kingston/Jamaika zurück, um eigentlich unlösbare Vermisstenfälle zu bearbeiten. Es wird für sie auch eine Rückkehr in die tiefsten Abgründe.
Ab sofort bei Sky.



TRAUM STUDIOS (S1)

Glückgefühle für alle, die nach den beiden großartigen **Alles steht Kopf**-Filmen den Kopf von Riley noch nicht verlassen wollen: Die Kern-Gefühle in ihrem „Hauptquartier“ legen nach. Rileys Erlebnisse müssen verarbeitet werden, das passiert am besten, wenn sie träumt. Das Filmstudio in ihrem Kopf sorgt für unterhaltsame Träume fürs Publikum.
Ab 11.12. bei Disney+.

© Sky, Disney+, Amazon Prime, Apple TV+





THE FRANCHISE (S1)

Irgendein Superheldenfilmdreh in irgendeinem Cinematic Universe: Das ist das Setting der Miniserie **The Franchise**. Wo man perfektes Management vermutet, regiert das Chaos: Der deutsche Autorenfilmer Eric Bouchard (Daniel Brühl) versteht nichts von Großproduktionen, was aber fast das geringste Problem der Crew ist: Das Studio plagt sie mit ständigen Planänderungen, tauscht Personal aus, nicht nur beim Regieassistenten (Himesh Patel) liegen die Nerven blank. Alles nur erfunden? Aber nicht doch: Drehbuchautor Jon Brown (**Succession**), Creator Armando Iannucci (**Veep**, **Avenue 5**) und Bond-Regisseur Sam Mendes konnten aus dem Vollen schöpfen. Laut den Recherchen sei das Chaos bei Superheldenfilmen „wirklich überraschend“, so Brown. „Die Leute denken, diese Filme seien für die nächsten zehn Jahre angelegt. Dann hört man von einem Set, an dem morgens buchstäblich eine Limousine vorfährt, das Fenster heruntergelassen wird und neue Drehbuchseiten verteilt werden. Oder am Set liegen acht Versionen desselben Drehbuchs, die Produzenten gehen alle durch, suchen sich die Rosinen heraus und basteln dann aus dem Nichts eine Szene zusammen.“ Sie hätten sich manchmal in der Situation befunden, dass eine Anekdote zu unglaubwürdig und albern gewirkt hätte. Viel Vergnügen nun also beim Blick hinter die Kulissen von Superheldenfilmen …
Ab 06.12. bei Sky.

NEUES IM HEIMKINO



JOKER: FOLIE À DEUX

Joaquin Phoenix schlüpft wieder in seine Oscar-Rolle. Zu seiner Partnerin-in-crime wird Lady Gaga, das Dasein der Figuren wird zum eingebildeten Musical: Wenn Todd Phillips die düstere Charakterstudie (2019), die für Superlative sorgte, fortsetzt, erfüllt er die Erwartungen vieler nicht. Lieber trifft er konsequente Entscheidungen.
Ab 02.01. im Handel.



DER WILDE ROBOTER

Eigentlich wurde sie als Unterstützung für eine futuristische, urbane Welt entwickelt. Als Roboterdame „Roz" hochfährt, findet sie jedoch eine Welt vor, für die sie nicht programmiert wurde: Durch einen Schiffbruch strandet sie auf einer einsamen Insel. Natur, Tiere, Witterung – Roz hat viel Unerwartetes zu begreifen … Tiefgründig.
Ab 19.12. im Handel.



DIE FOTOGRAFIN

Lee Miller (1907–1977) führte viele Leben in einem. Eins davon ist das der Kriegsfotografin. Miller gehörte zu den ersten Fotografen, die die KZs in Buchenwald und Dachau betraten. Sie brachte unvergessliche Bilder mit, die Zerbrechlichkeit und Grausamkeit einfangen, mitfühlend sind und nicht vergessen lassen wollen. Nun spielt Kate Winslet sie.
Ab 21.01. im Handel.



Seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa ist es still geworden im Leben von Mahin (Lily Farhadpour). Daran soll sich etwas ändern. Es dauert nicht lange, bis sie auf Faramarz (Esmail Mehrabi) trifft. Das Regieduo Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeeha (**Ballade von der weißen Kuh**) erzählt mit seinem Festivalhit nicht nur eine liebenswerte Geschichte: Sie beschreiben vor allem den Alltag, den Frauen im Iran erleben. „Mahin hat keine andere Wahl, als sich mit den Ansichten und Drohungen einer religiösen und frauenfeindlichen Gesellschaft auseinanderzusetzen", so die Regisseure. Während der Produktion wurde Jina Mahsa Amini wegen eines nicht richtig sitzenden Kopftuchs festgenommen und starb in Polizeigewahrsam. Ihr Tod führte zu heftigen Protesten. Das Filmteam, das die Dreharbeiten überwiegend im Geheimen abwickelte, beschloss, einige der restriktiven Vorschriften, die für Filmemacher gelten, hinter sich zu lassen. „Wir glauben, dass es nicht mehr möglich ist, die Geschichte einer iranischen Frau zu erzählen und gleichzeitig die Unterdrückung zu reproduzieren, wie zum Beispiel den obligatorischen Hidschab. Frauen durften noch nie ihr wahres Leben auf dem Bildschirm zeigen, so wie sie es in ihren Häusern tun, und dieses Mal haben wir beschlossen, die roten Linien zu überschreiten. Wir akzeptieren die Konsequenzen dieser Entscheidung." Moghaddam und Sanaeeha konnten bei der Uraufführung in Berlin nicht anwesend sein: Die iranischen Behörden haben ihre Reisepässe konfisziert.
Ab 10.01. im Handel.

© Warner Bros. Universal Pictures Germany GmbH, Arthaus / Studiocanal

DIE TAKE-AWAY-PIZZARESTE IN „GINA"

Als der Tisch schon längst verwaist ist, sammelt Gina leise die Pizzareste ein. Heute war so was wie überraschend Weihnachten: Mamas aktueller Freund hat Take-away-Pizza mitgebracht. Ein bisschen was ist noch übrig, das versteckt Gina schleunigst, denn: Man weiß ja nie. Normalerweise zieren den Esstisch eher leere Flaschen und überquellende Aschenbecher, wenn die Neunjährige für sich und ihre jüngeren Brüder das Frühstück macht (die Scheibe Brot landet dann direkt auf dem ungeputzten Tisch).

Tage später wird Gina für sich und ihre Geschwister auch tatsächlich die Pizzareste zwischen ihren Spielsachen hervorkramen, heimlich, im Kinderzimmer: Die schwangere Mutter (Marie-Luise Stockinger als Gitte) hat es mal wieder nicht geschafft, für eine Mahlzeit zu sorgen. Das passiert oft. Mal weil sie zu betrunken ist, mal weil was dazwischengekommen ist, mal weil das Geld schon zu knapp ist.

Ulrike Kofler hat sich bei ihrem Regiedebüt 2020 (**Was wir wollten**) mit dem Thema unerfülltem Kinderwunsch auseinandergesetzt, nun inszeniert sie eine kinderreiche Familie: Gitte hat drei Kinder, das vierte ist unterwegs.

Kofler erzählt aus der Sicht eines Kindes, das unter Druck steht; das sich eine „echte Familie" wünscht – sie meint damit nicht die klassische Kleinfamilie, sondern Geborgenheit –, aber die beteiligten Erwachsenen sind nicht bereit und/oder kämpfen mit ihren Dämonen, während sich Verwahrlosung und Hoffnungslosigkeit über den immer improvisierten Alltag legt. Manche – wie der Vater des Babys, das bald geboren wird – stehlen sich auch aus der Verantwortung. Aufgeräumt wird nur, wenn der Besuch von Frau Schweiger (warmherzig gespielt von Ursula Strauss) ansteht: Das Jugendamt ist längst dabei, die drängenden Fragen zu stellen. Und Gina weiß, wie sie darauf antworten muss, um die marode Familie noch irgendwie zusammenzuhalten.

Kofler porträtiert drei Generationen einer Familie: In der Mitte steht Gitte, die selber eine Mutter hat, die kein sicheres Zuhause schaffen konnte – nun ist sie selber so. Ihre Tochter Gina hadert derweil damit, dass das Schicksal offenbar nur davon abhängt, wo man hineingeboren wird. Damit will sie sich nicht abfinden.

Ulrike Kofler, selber Mama eines Pflegekindes, hat sich an das Thema ihres Films mit anonymisierten Geschichten vom Jugendamt herangetastet. Ihr sei es mit **Gina** „auch viel um Muster (gegangen), die sich wiederholen und darum, wie schwierig es ist, dieses sich scheinbar endlos drehende Schicksalsrad zu verlassen. (…) Mir ist es wichtig, dass Gitte nicht dafür verurteilt wird, dass sie ihre Mutterschaft nur auf sehr unzulängliche Weise ausführen kann. Ich möchte, dass man sieht, dass auch sie nicht mehr bekommen hat. (…) Ich will erzählen, wie sich Phänomene wie Armut, Verwahrlosung, Bildungsmangel von Generation zu Generation wiederholen, wie schwer es ist, sich aus eigener Kraft daraus zu befreien."

Gina ist ein schmerzhafter Film. Emma Lotta Simmer spielt die schwere Titelrolle auf beeindruckende, berührende Weise. Wenn man sich nach dem Abspann aus dem Kinosessel geschält und tief durchgeatmet hat, führt der erste Weg in die Obst- und Gemüseabteilung des benachbarten Supermarkts.

FILM
KOST



GINA A 2024, REGIE Ulrike Kofler, MIT Emma Lotta Simmer, Marie-Luise Stockinger, FILMLÄNGE 98 Min., © Filmladen. Derzeit im Kino.


STAR MOVIE
ALL I WANT FOR CHRISTMAS IS KINO!
DAS PERFEKTE GESCHENK AB 10 EURO!
Jetzt **Star Movie-Gutscheine** schenken!
GUTSCHEINE ERHÄLTLICH AUF STARMOVIE.AT



Green Day

1986 in Berkeley gegründet, gehört die Gruppe mit über 75 Millionen verkauften Alben und fünf Grammy Awards zu den erfolgreichsten Rockacts der Welt. Ihr aktuelles Album „Saviors“ stürmte 2024 an die Spitze der Billboard-Charts und markiert ein kraftvolles Comeback. Auf der „Saviors Tour“ begeistert die Formation weltweit in ausverkauften Stadien mit Klassikern wie „Dookie“ und „American Idiot“ sowie neuen Hits.

7 SEITEN
DOT.PLANER

www.stadthalle.com, Wiener Stadthalle, Halle D, Dr.-Roland-Rainer-Platz 1, 1150 Wien, 17. + 18. Juni 2025, 19:30 Uhr, VVK: ab € 79,99



© Alice Baxley-AppleMusic, Gustav Hersman

Voll am Punkt

Die legendären Ästhetiker verwandeln das Zillertal bei der VÄLLEY RÄLLEY hosted by Blue Tomato wieder in einen der beliebtesten europäischen Snowboard-Nachwuchs-Hotspots. Die Eventserie punktet dabei mit erstklassigen Wettbewerben, die an das internationale Punktesystem der „World Snowboard Point List“ und das „World Rookie Ranking“ angebunden sind, und kombiniert sie mit coolen Side Events und Coachings für den Nachwuchs. Darüber hinaus zählen alle Tourstopps als Austria Cups der Austrian Snowboard Association.
valleyralley.at

FRIEDBERG. BADMÓMZJAY. WAVVYBOI. ROSMARIN. ANKATHIE KOI. LED SEPPELE. MONO NEON. PRINZ PI. HE/RO. DONKEY KID. BEN CLEAN. DOMIZIANA. SOAP & SKIN. ELVANA. KETTCAR. LAFEE.

gewinn spiel



www.stadthalle.com, Wiener Stadthalle, Halle D, Dr.-Roland-Rainer-Platz 1, 1150 Wien, 28. Jänner 2025, 20:00 Uhr, VVK: € 64,45

© Lewis Vorn, Lennart Speier, Johann Strauss Museum

Jan Böhmermann & das Rundfunk-Tanzorchester Ehrenfeld

Vom 13. Jänner bis zum 1. Februar 2025 geht Jan Böhmermann zusammen mit dem Rundfunk-Tanzorchester Ehrenfeld auf eine exklusive Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Unter dem Motto „Eisern Ehrenfeld" verlassen sie die satirische Bühne von „ZDF Magazin Royale" und bieten eine einzigartige Mischung aus politischer Revue, Musik und scharfsinniger Satire. „Eisen steht für Stabilität und hohe Leitfähigkeit – genauso wie unsere Entschlossenheit", erklärt Jan Böhmermann. Fans dürfen sich auf eine bunte Mischung aus satirischen Highlights wie dem „POL1Z1STENS0HN"-Zyklus und der „Allemagne Zero Points"-Hymne freuen. „Ich möchte live mit Ironie und echten Gefühlen experimentieren", sagt Böhmermann.

VOLLE FAHRT VORAUS

Das Rundfunk-Tanzorchester Ehrenfeld hat sich mit Millionen von TikTok-Views international einen Namen gemacht und überrascht regelmäßig mit besonderen Gastauftritten. „Es wird heiß, es wird glänzen – wir machen aus allem etwas Neues", verspricht Böhmermann. Wer live dabei sein will, hat jetzt die Möglichkeit dazu: **ARCADIA LIVE** und **DOT. magazine** verlosen 2x2 Tickets für die Liveshow. Einfach folgende Frage unter *gewinn@pph-media.at* beantworten und mit ein bisschen Glück gewinnen.

GEWINNSPIELFRAGE

Welche Show lässt Jan Böhmermann für die „Eisern Ehrenfeld"-Tour hinter sich?

A) Neo Magazin Royale
B) ZDF Magazin Royale
C) Die Böhmermann Show

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse.

Johann Strauss – New Dimensions



Wien feiert 200 Jahre Johann Strauss mit der Dauerausstellung „Johann Strauss – New Dimensions". Die interaktive Schau zeigt in sieben Akten das Leben des Walzerkönigs und nutzt dabei moderne Technologie. Besucher können mit einer Komponiermaschine einen Walzer kreieren – ein Erlebnis, das das Museum 2025 zum Höhepunkt des Johann Strauss-Festjahres in Wien macht.

www.johannstraussmuseum.at, Johann Strauss Museum, Friedrichstraße 7, 1010 Wien, Dauerausstellung, Ticketpreis: ab € 25,–



Friedberg

Mit ihrem Debütalbum „Hardcore Workout Queen" laden Friedberg zu einem klangvollen Roadtrip voller Energie und Emotionen ein. Mitreißende Songs und eine unverwechselbare Mischung aus Psychedelia und Dance-Punk setzen neue Maßstäbe.

Mit Spannung erwartet, erschien am 8. November das Debüt von Friedberg, „Hardcore Workout Queen". Parallel dazu kündigt die Band ihre erste Headline-Tour an, die sie im Dezember durch Deutschland und Österreich führen wird. Die zehn Tracks des Albums, darunter die Singles „Hello", „My Best Friend" und „The Greatest", sind eine Hommage an endlose Roadtrips ohne fixes Ziel. Frontfrau Anna Friedberg beschreibt das Werk als musikalischen Begleiter für jene Fahrten, bei denen man in tiefgründige Gespräche versinkt und bei Snacks in Raststätten seine Seele offenbart. Die Band verbindet Psychedelia, Dance-Punk und eingängige Hooks zu einem einzigartigen Klangbild, das in Studios von Berlin bis Los Angeles entstand. Produzenten wie Dan Carey (Hot Chip, Fontaines D.C.) und Oli Bayston (Boxed In) prägten das Projekt und formten ein elektrisierendes Debüt.

GRENZENLOSER SOUND

Anna Friedberg selbst sieht das Album als Ausdruck ihrer letzten Jahre: „Es ist ein Mix aus Weite und Intimität, aus Alltäglichem und Großem. Es geht ums Ausbrechen, ums Verweilen in fremden Gedanken, während man die Welt aus dem Autofenster betrachtet." In diesem Jahr waren Friedberg bereits auf den größten Bühnen der Szene unterwegs: Sie glänzten bei SXSW, dem Great Escape Festival und supporteten Giant Rooks, Big Special sowie Placebo. Ob in Stadien mit AnnenMayKantereit oder beim Lost Village Festival in Großbritannien – ihre Mischung aus Alt-Rock und Indie-Charme hinterließ bleibenden Eindruck. 2019 von Anna gegründet, wird die Band durch Emily Linden, Cheryl Pinero und Laura Williams komplettiert. Nach dem Hit „Go Wild" und der gefeierten EP „Yeah Yeah Yeah Yeah Yeah Yeah" setzt das Quartett mit „Hardcore Workout Queen" neue Maßstäbe.

www.posthof.at, Posthof, mittlerer Saal, Posthofstraße 43, 4020 Linz, 12. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 30,40

www.flex.at, Flex, Donaukanal/Augartenbrücke, 1010 Wien, 14. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 29,–

www.popculture.at, ppc, Neubaugasse 6, 8010 Graz, 13. Dezember, 19:00 Uhr, VVK: € 31,–

www.rockhouse.at, Rockhouse Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 46, 5020 Salzburg, 10. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 30,–

www.conradsohm.com, Conrad Sohm, Boden 1, 6850 Dornbirn, 11. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 30,50

EVENT
PLANER



BADMÓMZJAY

Mit kraftvollen Beats und der Botschaft „Bin wieder da“ beginnt Badmómzjays aktueller Longplayer „Survival Mode“ – ein Titel, der Programm ist. Nach ihrer blitzschnell ausverkauften „Die Crowd geht dumm“-Clubtour 2024 legt die Berliner Rapperin direkt nach: Die große „Survival Mode Tour“ steht an und bringt die Künstlerin auch nach Österreich. „Ich hatte immer das Gefühl, im ‚Survival Mode‘ aufzuwachsen, und irgendwie ist das immer noch so“, sagt Badmómzjay über den Albumtitel und die gleichnamige Tournee. Die Tracks sind ein Mix aus ehrlichen Geschichten, sozialkritischen Perspektiven und roher Energie – von aggressiven Beats über emotionale Balladen bis hin zu Party-Hymnen. Besonders persönlich wird es mit dem Albumcover, das sie als Kind zeigt. „Ich habe das Gefühl, ich habe das Album für die kleine Jordy gemacht, um ihr das zu geben, was sie sich niemals erträumt hätte“, erklärt die Künstlerin. Auf ihrer großen Hallentour erfüllt sich Badmómzjay einen weiteren Traum: 12 Städte, darunter Hamburg, Stuttgart, Zürich und natürlich Wien, werden mit dem Sound von „Survival-Mode“ zum Beben gebracht. Ein Live-Erlebnis, das Fans nicht verpassen sollten.

INFO: www.planet.tt, Raiffeisen-Halle im Gasometer, Guglgasse 8, 1110 Wien, 12. Dezember, 19:00 Uhr, VVK: € 49,99



ANKATHIE KOI

Ankathie Koi ist zurück – lauter, bunter und elektrisierender denn je! Seit 2014 gilt sie als fixe Größe der deutschsprachigen Musikszene, eine Wiener Pop-Institution mit einem punkigen Twist und einer Extraportion 80er-Jahre-Flair. Mit ihrer unverkennbaren Stimme zieht sie das Publikum in ihren Bann – mal sanft, mal provokant, aber immer fesselnd. Schon mit „Kate, it's hunting season“ setzte sie 2014 Trends, die heute aktueller denn je sind, und zeigte, dass sie stets einen Schritt voraus ist. Ihr neues Album „Pikant“ sprengt erneut Grenzen: Erstmals tauscht sie Englisch gegen eine Sprache, die Eleganz mit Penetranz und Glanz mit Schroffheit verbindet. Tracks wie „Baby Boy“ oder „Amour Fou“ feiern wilde Emotionen, Selbstironie und Chaos, während „Tanz dich rein“ mit treibenden Beats zum Ausbruch einlädt. Das Album folgt auf „Prominent Libido“ und zeigt eine Ankathie Koi, die ihre Vierzig mit Humor umarmt – eine „Sugarmama“, die keine Angst vor Schlager hat. Auch live liefert Ankathie Koi unvergleichliche Energie: Ihre Konzerte sind wilde Partys, bei denen die Klassiker zu 15-minütigen Tanzorgien werden. Wer sie live erlebt, weiß: weniger anziehen, mehr tanzen!

INFO: www.popculture.at, ppc, Neubaugasse 6, 8010 Graz, 18 Jänner 2025, 20:00 Uhr, VVK: € 25,–

DONKEY KID

Donkey Kid ist mit der Single „But then the night“ zurück und kündigt eine Tour durch Europa an – vielleicht ein Vorgeschmack auf sein Debütalbum.

INFO: www.flucc.at, Flucc, Praterstern 5, 1020 Wien, 10. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 25,–

DOMIZIANA

Mit „Club Inferno“ kündigt Domiziana ihre erste Solo-Tour an, die eine einzigartige Mischung aus Theater und Rave bietet – ein Safe Space für ihre Party-Girls.

INFO: www.planet.tt, Szene Wien, Hauffgasse 26, 1110 Wien, 11. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 34,80

MONO NEON

Der US-amerikanische Bassist Mono Neon, bekannt für seine Zusammenarbeit mit Prince und seine Grammy-Auszeichnung, wurde 2022 mit seiner eigenen Fender MonoNeon Collection geehrt.

INFO: www.porgy.at, Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien, 12. Dezember, 20:30 Uhr, VVK: € 39,90

PRINZ PI

Mit seinen sozialkritischen und kontroversen Songs zählt der Berliner Künstler zu den größten Namen im Deutschrap und überzeugt auf Festivals mit kraftvollen Auftritten.

INFO: www.planet.tt, Raiffeisen-Halle im Gasometer, Guglgasse 8, 1110 Wien, 15. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 52,64

LEMO UNPLUGGED

Nach der ausverkauften Tour bringt Lemo seine Hits wie „Tu es“, „Alte Seele“ und „Himmel über Wien“ im akustischen Stil live ins Linzer Brucknerhaus, um sein 10-jähriges Bestehen zu feiern.

INFO: www.brucknerhaus.at, Brucknerhaus, großer Saal, Untere Donaulände 7, 4010 Linz, 18. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 44,90

SHANTEL & BUCOVINA CLUB SOUNDSYSTEM

Shantel kombiniert Balkan Pop, Global Bass und elektronische Beats zu einem kosmopolitischen Sound, der Grenzen zwischen Tradition und Moderne verschwimmen lässt.

INFO: www.wuk.at, WUK, Währinger Straße 59, 1090 Wien, 19. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 24,40

DIE GOLDENEN ZITRONEN

Im Jubiläumsjahr 2024 feiern Die Goldenen Zitronen ihr 40-jähriges Bandbestehen mit einer großen Tour und einer „Triple-Vinyl-Werkschau“.

INFO: www.arena.co.at, Arena Wien, Baumgasse 80, 1030 Wien, 21. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 36,–

LED SEPPELE

Traditionell geben Kurt Seppele und Freunde das Jahresabschlusskonzert im Veranstaltungszentrum Klagenfurt – ein Muss für Liebhaber von Klassikern und neuen Klängen.

INFO: www.vzklagenfurt.com, VZK Veranstaltungszentrum Klagenfurt, Alpe-Adria-Platz 1, 9020 Klagenfurt, 29. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 23,–

BEN CLEAN
Ein junger Wiener Künstler vereint in seinen Songs Rap, Indie-Pop und Rock-Elemente, wobei er humorvolle Texte über alltägliche Themen und jugendliche Ängste mit energiegeladenen Live-Auftritten kombiniert.

INFO: www.kulisse.at, Kulisse, Rosensteingasse 39, 1170 Wien, 04. Jänner 2025, 20:00 Uhr, VVK: € 16,–

SOAP & SKIN
Soap & Skin, alias Anja Plaschg, kündigt mit „TORSO" ein Coveralbum an, das neu interpretierte Songs von Künstlern wie Sufjan Stevens und Lana Del Rey enthält.

INFO: spielstaetten.buehnen-graz.com, Orpheum Graz, Orpheumgasse 8, 8020 Graz, 10. Jänner 2025, 20:00 Uhr, VVK: € 37,50

ELVANA
Der King übernimmt den Grunge-Sound von Nirvana und liefert eine explosive Mischung aus ihren Klassikern und Rockabilly-Elementen.

INFO: www.conradsohm.com, Conrad Sohm, Boden 1, 6850 Dornbirn, 11. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 36,50

HE/RO
Mit einer Mischung aus Pop-Rock und Postpunk bringt das Duo HE/RO seine kraftvollen Songs und tiefgründigen Texte auf die Bühne.

INFO: www.simmcity.at, Simm City Festsaal Zentrum Simmering, Simmeringer Hauptstraße 96a, 1110 Wien, 18. Jänner 2025, 20:00 Uhr, VVK: € 39,90

BIRGIT DENK & BAND
Birgit Denk feiert ihr Bühnenjubiläum und präsentiert einen bunten Strauß an Liebesliedern aus eigenem Schaffen – gut gelaunt, spielfreudig und festlich verpackt.

INFO: www.buehneimhof.at, Bühne im Hof, Linzerstraße 18, 3100 St. Pölten, 24. Jänner 2025, 19:30 Uhr, VVK: € 33,90

LAFEE
Mit kraftvollen Popsongs und authentischen Texten begeistert LaFee ihre Fans und kehrt 2025 mit der „Kriegerin"-Tour und neuen Hits zurück.

INFO: www.planet.tt, Raiffeisen-Halle im Gasometer, Guglgasse 8, 1110 Wien, 25. Jänner 2025, 20:00 Uhr, VVK: € 50,10

GÄSTELISTE GEISTERBAHN
Das „Gästeliste Geisterbahn"-Team um Donnie O'Sullivan, Markus Hermann und Nilz Bokelberg sorgt mit Gags und Anekdoten für Spaß.

INFO: www.simmcity.at, Simm City Festsaal Zentrum Simmering, Simmeringer Hauptstraße 96a, 1110 Wien, 17. Jänner 2025, 20:00 Uhr, VVK: € 33,80

KETTCAR
Der neue Longplayer „Gute Laune ungerecht verteilt" von Kettcar erschien in diesem Jahr. Am 26. Januar können Fans die Band live im Grazer Orpheum erleben.

INFO: spielstaetten.buehnen-graz.com, Orpheum Graz, Orpheumgasse 8, 8020 Graz, 26. Jänner 2025, 20:00 Uhr, VVK: € 47,50

WAVVYBOI



Der Musiker aus Liechtenstein, wavvyboi, ist nicht nur für seine wallende Mähne und seinen edgy Stil bekannt, sondern auch als Poet mit Feingefühl und einem Gespür für große Melodien. Er versteht es, zeitgenössische Gedanken in seine Songs einzubinden, die über persönliche Erfahrungen hinausgehen und universelle Resonanz schaffen. Inspiriert von Legenden wie Jimi Hendrix und Nirvana, vereint er Rock und Pop zu einem emotionalen Klangteppich, der die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verwischt. Mit jeder Note lädt wavvyboi dazu ein, den eigenen Selbstausdruck zu entdecken und sich von seiner intensiven Klangpalette tragen zu lassen. Seine Musik spricht eine Sprache, die sowohl die Generation von gestern als auch die von morgen erreicht. 2024 kehrt er mit seiner „sonst bleibt immer alles gleich tour" auf die Bühne zurück – zum ersten Mal mit Band und geheimen, bisher unveröffentlichten Songs seines neuen Albums im Gepäck. Noch intimer, noch näher, noch bewegender – wavvyboi live ist ein Erlebnis, das unter die Haut geht.

INFO: www.flex.at, Flex, Donaukanal/ Augartenbrücke, 1010 Wien, 15. Dezember, 20:00 Uhr, VVK: € 37,70



ROSMARIN

© Cecilia-Schmidt, Stefanie Ganschow, Paul Strassner, @josephineH

Warm und beschwingt wie endlose Sommernächte – so klingt der Indie-Funk von rosmarin. Mit einer Mischung aus Detailreichtum und Minimalismus feiert die Band die Schönheit des Banalen und schafft es, zwischen mitreißenden und sanften Momenten zu balancieren. Ihre Musik wird zu einem Soundtrack für das Leben und den Sommer. Nach einer erfolgreichen Festivalsaison kündigen die fünf Musiker nun ihre erste Headliner-Tour für Jänner 2025 an – ein Lichtblick für die kalten Wintertage. Mit „sekt auf eis" entführt die Band das Publikum in melancholische Sommerträume. Silas, Janosch, Lucas, Noah und Luca aus Kassel musizieren seit Jahren zusammen, was man in jeder Note spürt. 2022 wurde aus fünf Fünfteln ein Ganzes: rosmarin. Silas' ungestüme Stimme tanzt über verspielte Instrumentals, und die Band unterstützte bereits Kytes, Paula Carolina und Dilla auf Touren. 2023 erschien ihre Debüt-EP „lila/grün", die sie bei großen Festivals wie MS Dockville und Sound of the Forest präsentierten. Ihre neueste Single „wie du da liegst" schließt nahtlos an das Debüt an, ist aber noch voller und emotionaler.

INFO: www.flucc.at, Flucc, Praterstraße 5, 1020 Wien, 26. Jänner 2025, 20:00 Uhr, VVK: € 23,90

TEXTE: WOLFGANG HECKEL-MOEHLE

Das ist ja Weltklasse!

Nicht nur in den Bergen, sondern auch in einer Stadt darf man sich diesen Winter auf die weltbesten Ski- und Snowboardfahrer freuen und live dabei sein.

KING OF KANTENSCHLEIFEN

Der Absolut Park in Flachauwinkl feiert sein 25-jähriges Jubiläum und bringt beim Jib King Contest von 14. bis 15. Dezember die besten Jibber auf zwei oder vier Kanten voll auf Schiene. Bei diesem Rail-Contest sind alle Altersgruppen und Niveaus aus dem Snowboard- und Freeski-Lager geladen, um ihre Skills unter Beweis zu stellen. Der Samstag ist dabei dem Nachwuchs und den Amateuren vorbehalten. Im legendären Jib Park, der untersten Sektion des Absolut Parks, wartet eine vielseitige Line aus Boxen, Rails und kleinen Jumps, um sich kreativ zu entfalten. Tags darauf messen sich die Pros am Absolut Park Stair Set, jenem Feature, bei dem gleich 19 Stufen über vier verschiedene Rails überwunden werden müssen, um wieder safe im Schnee zu landen. Pro-Rider aus den unterschiedlichsten Nationen und Kontinenten sind alljährlich am Start. Zuletzt konnte sich Österreichs neue Jib-Queen Selin Lakatha aus der Steiermark im starken Teilnehmerfeld der Snowboarderinnen sensationell behaupten.

www.absolutpark.com

SCHNELLE ZEITEN

Wie schnell 25 Jahre vergehen, zeigt sich auch beim Jubiläum des FIS Snowboard Weltcup in Bad Gastein, bei dem es natürlich auch um die schnellste Zeit geht. Diese konnten sich schon viele Österreicher im Laufe der Zeit sichern. Letztes Jahr strahlten im Parallel Mixed Team-Event Sabine Schöffmann und Andreas Prommegger vom obersten Podest. Am 14. und 15. Jänner werden sich die Superstars der alpinen Snowboard-Szene unter Flutlicht wieder spannende Kopf-an-Kopf-Duelle um die Bestzeit liefern.

Gastein.com

NEU IM NEUEN JAHR

Das Neujahrsspringen der Freestyler findet heuer am wohl spektakulärsten Weltcup-Ort dieser Saison statt: Das Wörthersee-Stadion verwandelt sich nämlich am 4. und 5. Jänner von einem Fußballplatz in eine atemberaubende Freestyle Arena, welche die Grenzen des Möglichen neu definiert. Die Startrampe wird sich auf einer Höhe von 45 m befinden



Absolut Park in Flachauwinkl

© Markus Fischer, ÖSV / GEPA Pictures, KTG Bad Gastein / Simon Hufler



BIG AIR Klagenfurt und Kreischberg

und somit knapp 15 m über das Stadiondach hinausragen. So etwas ist einzigartig und hat es in dieser Art und Weise noch nicht gegeben. Kein Wunder, dass sich dieses Set-up niemand von den Top-Ridern der Freeski- und Snowboardwelt entgehen lassen will. Der BIG AIR Klagenfurt verspricht nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern auch ein spektakuläres Rahmenprogramm mit internationalen Acts wie Finch und Gabry Ponte sowie Bonez MC und Culcha Candela, die die Stadion-Atmosphäre zusätzlich anheizen werden.
bigairklagenfurt.at

AM KREISCHBERG WIRD'S LAUT

Der WM-Berg bei Murau bleibt ein Fixpunkt im FIS-Weltcup-Kalender. Beim BIG AIR Freestyle Weltcup am 10. und 11. Jänner 2025 starten die Athletinnen und Athleten auf einem und zwei Brettern ihre Schanzen-Show über den großen Kicker. Auch die weltbeste Snowboard-Freestylerin Anna Gasser lässt sich den Kreischberg als „local hero" nicht entgehen. Die Olympiasiegerin und Weltmeisterin holte sich beim Big Air Weltcup 2023 am Kreischberg den Sieg und will vor heimischem Publikum natürlich wieder auf das höchste Podest. Die Zuschauer erwartet spektakulärer Sport gepaart mit einem fulminanten Rahmenprogramm und bunten Freestyle-Partys. Zum ersten Mal werden die Sportbewerbe nicht nur von den Fans, sondern auch von musikalischen Liveacts wie Die Niachtn, DJ Instyle, DJ Elwood und Klumzy Tung angefeuert. Für alle, die trotz freiem Eintritt nicht kommen wollen, noch ein Tipp: Die Finalbewerbe finden in den Abendstunden bei Flutlicht statt und werden sogar auf ORF1 live übertragen!
www.kreischberg.at



FIS Snowboard Weltcup in Bad Gastein

DAS 110. DOT. erscheint am 30. Jänner 2025


CAPTAIN AMERICA: BRAVE NEW WORLD

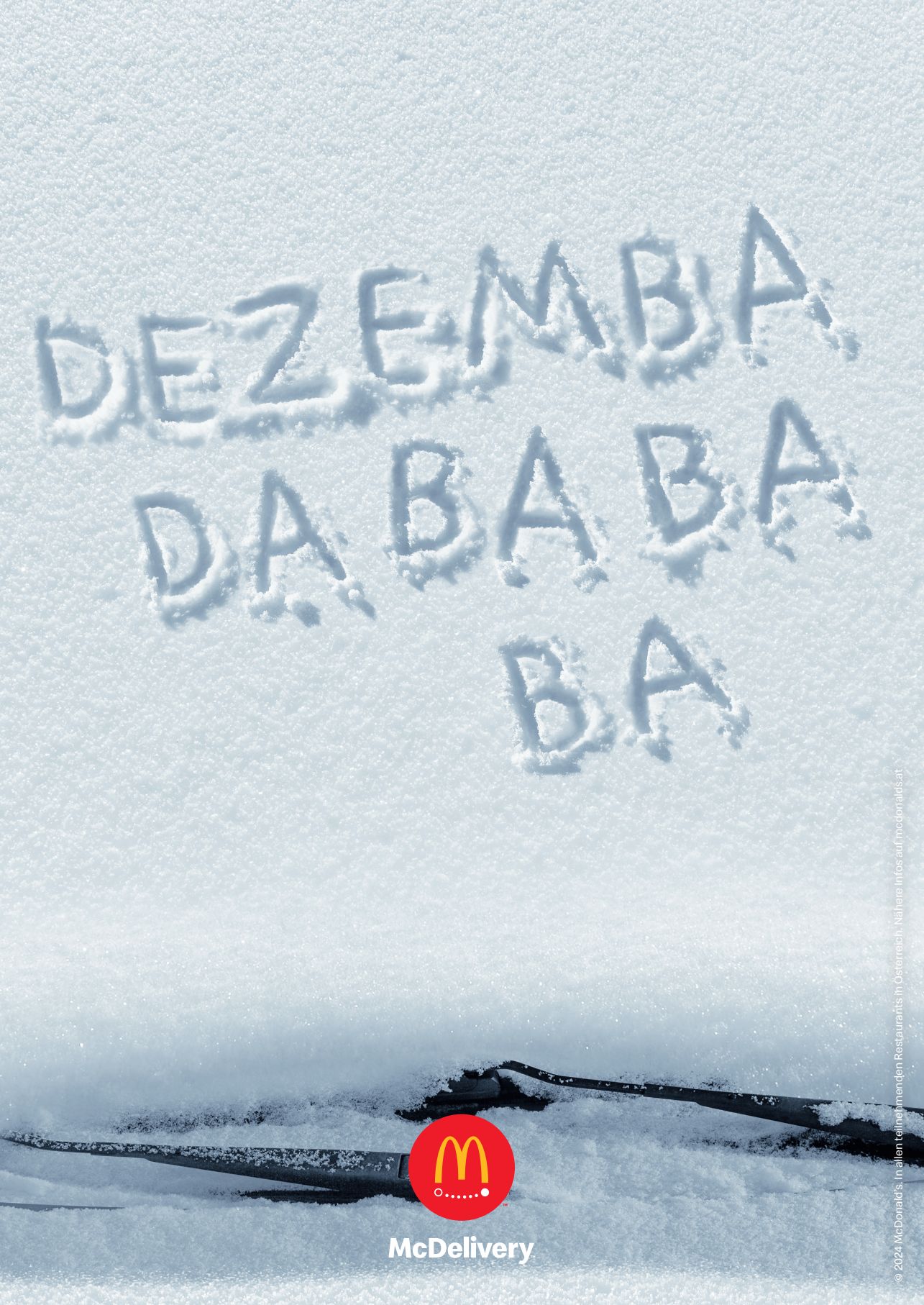

PFAU – BIN ICH ECHT?

Nicole Kidman lässt sich als Karrierefrau auf eine Affäre mit einem deutlich jüngeren Praktikanten ein: **Babygirl**. Albrecht Schuch kann man in **Pfau – Bin ich echt?** mieten. Adrien Brody wird in **Der Brutalist** zum Architekten. Harrison Ford gibt derweil sein MCU-Debüt – nicht als Titelheld (das macht schon Anthony Mackie), sondern als US-Präsident in **Captain America: Brave New World**.


BABYGIRL


DER BRUTALIST

Impressum Cover © 2024 Disney Enterprises, Inc. All Rights Reserved. **DOT.magazine** erscheint 9 x p.a. mit einer Auflage von 120.000 Exemplaren österreichweit in der PPH Media Verlag GmbH, Kutschkergasse 42/Top 13, A-1180 Wien, Tel.: +43 1 235 13 66-800, E-Mail: office@pph-media.at, Web: www.pph-media.at **Distribution:** Österreichweit in allen Constantin Film- & Cineplexx-Kinos, 198 McDonald's-Restaurants und allen Star Movie Kinos. **Herausgeber & Geschäftsführer:** Lorin Polak **Verlagsleitung:** Georg Peter **Senior Account Manager & Marketing:** Michael Martinek **Chefredaktion & Chefin vom Dienst:** Nicole Albiez **Senior Account Manager:** Daniela Ruff **Assistenz Marketing, Sales & Redaktion:** Maja Bogic **Film:** Nicole Albiez, Max Gfrerer, Manuel Oberhollenzer, Alexandra Zawia **Musik & Games:** Peter Zirbs **Fashion & Beauty:** Kim Sztrakati **Eventplaner:** Daniela Ruff **Sport:** Wolfgang Heckel-Moehle **Lektorat:** Gudrun Likar **Produktion:** Hofeneder & Partner GmbH. **Fotos:** Filmverleiher, Plattenfirmen, Veranstalter, Fotoagenturen und diverse Fotografen. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Fotocredits im Eventkapitel werden durch den Vermerk „Veranstalter" im Impressum abgegolten. Einzelne Fotocredits im Eventbereich werden nur auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch des Urhebers abgedruckt. Nachträgliche Honorarforderungen für nicht veröffentlichte Fotocredits werden nicht anerkannt.



© 2024 McDonald's. In allen teilnehmenden Restaurants in Österreich. Nähere Infos auf mcdonalds.at

Kling Handy
Klingelingeling.

Weihnachten wie du willst – mit
Angeboten, so besonders wie du.



60€
Xmas-Bonus

Samsung
Galaxy A55
um 0€*

SAMSUNG Galaxy A55

Drei. Macht's einfach.

*** 3€ URA / Smartphone.**
Gültig bei Neuanmeldung im Tarif Unlimited M um 29,90€ / Monat. 24 Monate Mindestvertragsdauer. 60€ Bonus wird anteilig über 24 Monate auf der monatlichen Rechnung gutgeschrieben.
Details: drei.at/xmas